

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 06 Gesundheitspolitischer Ausblick 2008 _ Viel vorgenommen
- 11 Krankenhausgestaltungsgesetz _ Neue Aufgaben für die Kammer
- 13 Befundberichte _ Säumnis kann teuer werden
- 17 Elektronisches Fortbildungspunktekonto _ So punkten Sie mit System
- 56 Aus Fehlern lernen _ Behandlungsfehler bei Hautkrebs



FARBE?

wir haben da was für Sie ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

**Herausgeber:**

Ärzttekammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 40 67
48022 Münster
Tel. 02 51 929-21 02/-21 03
Fax 02 51 929-21 49
Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de/verlag
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 76,80 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Von der Bühne in den Alltag

Organspende muss alltägliches Thema in Kliniken und Praxen werden

Können Ärzte etwas von Rock-Musikern lernen? Aber sicher: Die Musiker von „nopanicfororganic“ sind für jeden Mediziner Vorbilder. Gerade erst wurde die Initiative aus Münster im Wettbewerb „Land der Ideen“ ausgezeichnet. Kein typischer Musik-Preis – aber einer, der auf „Einfallreichtum, schöpferische Leidenschaft und visionäres Denken“ (so die Begründer von „Land der Ideen“) hinweist. Denn „nopanicfororganic“ macht nicht nur Musik, sondern wirbt für ein lebensrettendes Engagement: die Organspende.

Dabei haben die Musiker schon geschafft, was auch Ärztinnen und Ärzte verinnerlichen sollten: Das Thema Organspende ist alltäglich, es taucht wie selbstverständlich in ihrer Arbeit auf und niemand scheut davor zurück, es direkt anzusprechen. Auf der Bühne geht das – in vielen Praxen und Krankenhäusern ist es noch längst nicht soweit.

Dabei braucht es nur zwei kleine Schritte, um die Organspende ins Bewusstsein möglichst vieler Menschen zu bringen: Wir Ärzte müssen öfter daran denken – und wir müssen den Mut aufbringen, unsere Patienten auch darauf anzusprechen. In den allermeisten Fällen wird man auf offene, verständnisvolle Zuhörer treffen. Ein Großteil der Bevölkerung steht dem Gedanken, unheilbar Kranken durch eine Organspende helfen zu können, aufgeschlossen gegenüber. Doch dieser Altruismus muss geweckt werden. Es braucht oft nur einen persönlichen Anstoß, einen Spenderausweis auszufüllen.

Ausweis-Vordrucke und Informationsmaterial zum Thema gibt es reichlich. Und auch das empfehlende Wort des Arztes als Vertrauensperson hat Gewicht – wenn es darum geht, potenzielle Spender zu bestärken, aber der Vorstellung vom Handel mit Organen eine strikte Absage zu erteilen. Wenn Zweifel an der gerechten Verteilung der Organe aufkommen: Alle, die ein Organ brauchen, bekommen es nach festen Regeln, nicht nach dem Aufdruck auf ihrer Versichertenkarte.



Dr. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Die Zahl der Organspenden in Nordrhein-Westfalen ist 2007 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Doch mit einer geänderten gesetzlichen Regelung zur Organspende könnte die Zahl der Spenderorgane viel höher ausfallen, ohne dass der einzelne Bürger in seinen Rechten beschnitten würde – man muss darüber laut nachdenken dürfen. Einsteilen gilt es jedoch, die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszunutzen. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit! Es kostet nur einige freundliche Worte. ■

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

■ TITELTHEMA

- 06 **Gesundheitspolitischer Ausblick 2008**
Viel vorgenommen

■ KAMMER AKTIV

- 11 **Krankenhausgestaltungsgesetz**
Neue Aufgaben für die Kammer
- 16 **Schulprojekt**
Keine Angst vor der Reanimation

■ ARZT UND RECHT

- 13 **Befundberichte**
Säumnis kann teuer werden

■ KAMMER INTERN

- 15 **Beiträge**
Kammerbeiträge müssen bis 1. März entrichtet werden
- 19 **Lyrik**
Aus der Privatsprechstunde geplaudert

■ FORTBILDUNG

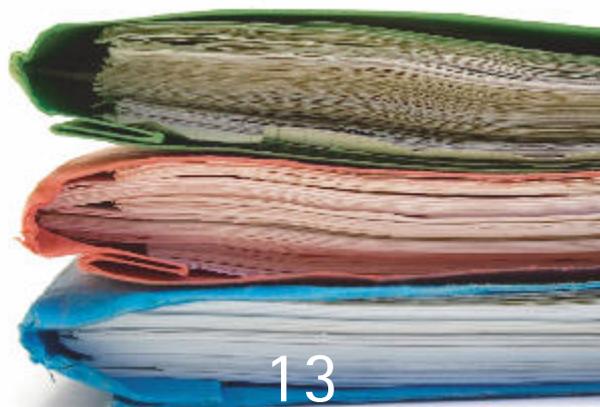
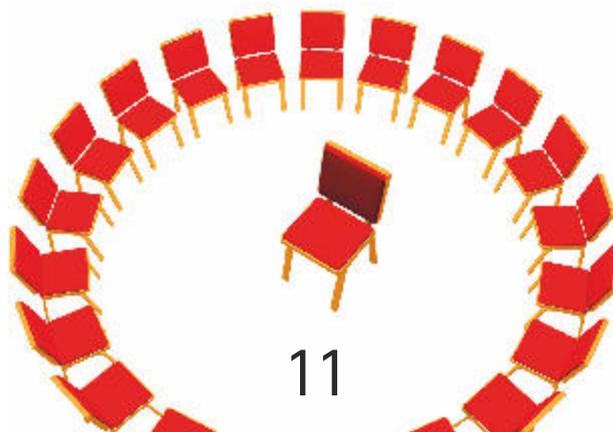
- 17 **Elektronisches Fortbildungspunktekonto**
So punkten Sie mit System

■ AUS FEHLERN LERNEN

- 56 **Aus der Arbeit der Gutachterkommission**
Behandlungsfehler bei Hautkrebs

■ INFO

- 05 **Info aktuell**
- 58 **Persönliches**
- 21 **Ankündigungen der Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und KVWL**
- 60 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



WINDHORST KRITISIERT PLÄNE ZUR KRANKENHAUSFINANZIERUNG

„Dumping-Verträge sind der Tod der Kliniken“

Das von der Bundesregierung geplante Krankenhausfinanzierungsgesetz bedeutet für viele Kliniken eine große Gefahr. Diese Meinung vertritt der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst. Der Kammerpräsident befürchtet, dass es durch die in dem Gesetzentwurf vorgesehene Möglichkeit von Einzelverträgen zwischen Krankenkassen und Krankenhäusern zu immensen Einnahmeverlusten für die Kliniken kommen wird. Nach Aussagen aus dem Bundesgesundheitsministerium ist beabsichtigt, Kassen und Krankenhäusern Spielraum für Versorgungsverträge über einzelne stationäre Leistungen zu gewähren. In den Verträgen sollen dann auch die Behandlungskosten festgeschrieben werden. „Die Erlöse der Kliniken werden durch ein Preis-Dumping der Kassen sinken“, ist sich Windhorst sicher.

„Der Wettbewerb zwischen den Krankenkassen wird dann auf dem Rücken der Patienten in den Krankenhäusern ausgetragen. Denn die Kassen werden versuchen, medizinische Billiglösungen einzukaufen und so den Kostendruck auf die Kliniken abwälzen.“ Wenn die

Kassen dann ihre Versicherten drängten, sich in vertragsabhängigen Kliniken behandeln zu lassen, sei es auch mit der freien Arztwahl vorbei, warnt Windhorst. Ein Spiel, bei dem es einige Verlierer gebe: die Patienten, die Krankenhäuser, die Qualität der Versorgung. „Für die Kliniken sind solche Dumping-Verträge der sichere Tod.“ Gewinner seien lediglich die Krankenkassen, die dadurch ihre Bilanzen verbessern würden.

Für Windhorst sind die geplanten Einzelverträge „weitere finanzielle Nackenschläge“ für die Krankenhäuser. Bereits die Kürzung der Krankenhausrechnungen um 0,5 Prozent zur Sanierung der gesetzlichen Krankenkassen sei eine enorme Belastung für die Kliniken. In NRW gehen den Krankenhäusern durch diesen Sanierungsbeitrag 50 Millionen Euro pro Jahr verloren. Zurecht zögen nun die nordrhein-westfälischen Kliniken gegen dieses „verfassungswidrige Sonderopfer“ vor Gericht. „Die Kassen werden durch die Kliniken saniert. Es ist schon eine abstruse Situation, wenn der Kranke den Gesunden heilen soll“, sagt Windhorst angesichts der angespannten finanziel-



Medizinische Leistungen als Billig-Angebote gehen zu Lasten der Krankenhäuser.

Bild: Fotolia.de/Kreutzer-Eichhorn

len Situation bei den Krankenhäusern. Deren Lage sei seit geraumer Zeit schlecht, die Kliniken würden zum Beispiel schon durch die zurückliegende Mehrwertsteuererhöhung, die einprozentige Abgabe zur Integrierten Versorgung und die Erhöhungen der Energiepreise belastet. „Alles Kosten, die nirgends ausgeglichen werden.“ ■

IN EIGENER SACHE

Postfrisch auch ohne Folie

Das Westfälische Ärzteblatt im neuen Gewand – dazu erreichten die Ärztekammer in den vergangenen Wochen zahlreiche E-Mails und Zuschriften. Redaktion und Redaktionsausschuss bedanken sich für konstruktive Kritik und auch Lob: Rückmeldungen der Leserinnen und Leser sind stets wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit am Ärzteblatt.

Viele Leser äußerten sich kritisch zur Folienverpackung des Januarheftes. Sie haben Recht: Die Kunststoff-Hülle war überflüssig. Dass das Ärzteblatt in Plastik verschweißt wurde, war ein einmaliges Versehen beim Versand. In Zukunft wird das Westfälische Ärzteblatt wieder ohne weitere Verpackung postfrisch seine Leser erreichen. ■



Rippenspreizer



Viel vorgenommen

Gesundheitspolitischer Ausblick für 2008

Die Neujahrsreden sind gehalten – jetzt steht die Alltagsarbeit für das Jahr 2008 an. Das Westfälische Ärzteblatt hat die gesundheitspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Parteien im nordrhein-westfälischen Landtag nach ihren Arbeitsschwerpunkten für die kommenden Monate gefragt. Die Gesundheitspolitiker haben sich viel vorgenommen. Doch welche Vorhaben sind wirklich realistisch und durchsetzbar? Diskutieren Sie mit, z. B. per Mail unter pressestelle@aeowl.de. Das Ärzteblatt freut sich auf Ihre ganz persönliche gesundheitspolitische Voraussage für 2008.

Ein entscheidendes Jahr

Hausärzte und Krankenhäuser im Blickpunkt

von Karl-Josef Laumann (CDU), Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

Der demographische Wandel mit seinen Facetten ist aktueller denn je. In Nordrhein-Westfalen befassen wir uns bereits seit geraumer Zeit mit diesem Thema. Nach der Entschließung der Landesgesundheitskonferenz am 26.11.2007 zum Thema „Gesundheit im Alter“ werden wir gemeinsam mit den Akteuren des Gesundheitswesens für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen eintreten.

Landespräventionskonzept fortschreiben

2008 werden wir das Landespräventionskonzept fortschreiben und damit den Bereich der gesundheitlichen Prävention weiterentwickeln und stärken. Dabei werden die Förderung des Nichtrauchens sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Übergewichts und der Adipositas bei Kindern und Jugendlichen und Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit von Mutter und Kind an erster Stelle stehen. Zu den wichtigen Anliegen gehört in diesem Zusammenhang auch die Umsetzung der seit Mitte Dezember 2007 geltenden und im Heilberufsgesetz verankerten Meldepflicht für Ärztinnen und Ärzte, die Früherkennungsuntersuchungen für Kinder durchführen.

Die Situation der Heilmittelversorgung, insbesondere für behinderte Kinder in Westfalen-Lippe, ist mir ein besonderes Anliegen. Unter Moderation meines Hauses ist es gelungen, durch die Vereinbarung über die Heilmittelversorgung in heilpädagogischen Kindergärten sowie durch eine Überarbeitung der Regelungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung die Weichen für eine Verbesserung der Versorgung zu stellen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die hausärztliche Versorgung. Auch wenn derzeit noch kein genereller Mangel an Hausärzten besteht, müssen wir in strukturschwachen Gebieten mit Problemen bei der Nachbesetzung von Hausarztsitzen rechnen. Um den aktuellen Stand der hausärztlichen Praxen in Westfalen-Lippe zu erhalten, müssten im nächsten Jahrzehnt durchschnittlich 170 junge Ärztinnen und Ärzte jährlich Praxen neu übernehmen. 2006

wurden aber nur 100 Weiterbildungen zum Allgemeinmediziner abgeschlossen. Wir werden nicht abwarten, bis die Versorgung gefährdet ist oder gar nicht mehr stimmt. Deshalb habe ich ein gemeinsames Aktionsbündnis zur Verbesserung der hausärztlichen Versorgung ins Leben gerufen. Gemeinsam mit allen Beteiligten werden wir Strategien entwickeln, wie wir mehr Ärztinnen und Ärzte für den Beruf des Allgemeinmediziners gewinnen können.

Richtungsentscheidung für Krankenhäuser

In der Krankenhauspolitik steht Nordrhein-Westfalen wie alle Bundesländer vor der Herausforderung, die Zukunft der Krankenhäuser in einem sich dem Wettbewerb zunehmend öffnenden Versorgungssegment weiterhin zu gestalten. Dazu haben sich die Länder in einem strukturierten Dialog zusammengefunden, um einheitliche Grundprinzipien und Eckpunkte für die zukünftige stationäre Versorgung abzustimmen. Wir werden in diesem Jahr eine politische Richtungsentscheidung treffen, wie geeignete Rahmenbedingungen für die Zukunft der Krankenhäuser in Deutschland aussehen. Für eine gute stationäre Krankenhausversorgung und im Hinblick auf das neue Krankenhausgestaltungsgesetz halte ich es ebenfalls für unerlässlich, die Krankenhausplanung im Jahr 2008 der Bevölkerungsentwicklung, dem medizinisch-technischen Fortschritt, dem sich verändernden Zusammenspiel der verschiedenen ambulanten, teil- und vollstationären Angebote sowie den bundesweiten Reformüberlegungen im Krankenhaussektor anzupassen. Aufgrund der vielfältigen Veränderungen im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist es zudem erforderlich, über Fortschreibungen der Strukturen einzelner Krankenhäuser hinaus den Krankenhausrahmenplan für NRW neu aufzustellen. Mein Ziel ist es, die qualitativ hochwertige stationäre medizinische Versorgung auch künftig bedarfsgerecht sicherzustellen.

In NRW ist es inzwischen gelungen, die Zahl der Organspender seit 2005 kontinuierlich zu erhöhen. 2005 wurden 196 Organspender



Karl-Josef Laumann

» Wir werden nicht abwarten, bis die Versorgung gefährdet ist. «

registriert, 2006 waren es 216 und 2007 bereits 239. Damit der erfreuliche Aufwärtstrend der letzten drei Jahre weitergeht, wird das Land auch im Jahr 2008 auf die Information der Bevölkerung, die Erleichterung des Zugangs zu Organspendeausweisen und die

Motivation der Krankenhäuser setzen, sich stärker an der Gemeinschaftsaufgabe Organ-spende zu beteiligen.

Ein entscheidendes Jahr für die Telematik

2008 wird insbesondere für den Aufbau einer Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen

mit der Einführung der elektronischen Heilberufs- und Berufsausweise sowie der elektronischen Gesundheitskarte als wichtige Strukturelemente ein ganz entscheidendes Jahr. Die Einführung der elektronischen Patientenakte wird ganz entscheidend zu einer Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung beitragen.

Ich freue mich auch auf die vielen, hier nicht genannten Herausforderungen, die sich in der Gesundheitspolitik in 2008 stellen werden. Dazu bin ich auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sie sind vor allem die Vertrauenspersonen der Patientinnen und Patienten und dabei für die Gesundheitsversorgung in NRW mit verantwortlich. ■

Prävention für Menschen und Strukturen

Versorgung psychisch Kranker verbessern

von Dr. Stefan Romberg, Sprecher für Arbeit, Gesundheit und Soziales der FDP-Fraktion im Landtag NRW

Wir fordern, dass die Bundesregierung sich endlich von der verhängnisvollen — Idee des Gesundheitsfonds verabschiedet. Diese Geldsammelstelle führt offenkundig lediglich zu einer Erhöhung der Beiträge – die Kassen rechnen mit einem Anstieg auf bis zu 15,5 Prozent – und einem vermehrten Verwaltungsaufwand. Stattdessen wollen wir, dass die Kassen miteinander in den Wettbewerb treten und so über die Beitragshöhe entscheiden.

Gesundheitsförderung und Prävention von der Geburt bis ins hohe Lebensalter sind ein integrativer Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Ihnen gebührt ein ebenso hoher Stellenwert wie der Behandlung von Krankheiten und der Rehabilitation zur Vermeidung von Behinderungen. Bildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, denn sie ist häufig die wichtigste Form der Prävention gegen Armut und Krankheit.

Im Entwurf des Präventionsgesetzes der Bundesregierung gibt es bedauerlicherweise zahlreiche Unklarheiten bezüglich der Zielsetzung, der Schwerpunktsetzung sowie der Verantwortlichkeiten. Ein weiterer Kritikpunkt: Für die Finanzierung sollen allein die Sozialversicherungen herangezogen werden. Die FDP fordert stattdessen klare Zuständigkeiten und die sinnvolle Einbindung sowie Weiterentwicklung vorhandener Ansätze und Strukturen. Dafür wollen wir uns auch auf Landesebene einsetzen.

» Benötigt werden leistungsgerechte Vergütungen. «



Dr. Stefan Romberg

Wahlmöglichkeiten verbessern

In allen Bereichen des Gesundheitswesens wollen wir dazu beitragen, dass sich die Wahlmöglichkeiten für die Betroffenen erhöhen. Auf diese Weise wird auch der Leistungswettbewerb zwischen den Anbietern gefördert. Allerdings bedarf es hierzu einer verbesserten Transparenz bezüglich des Umfangs sowie der Qualität des Angebots. Für den Krankenhausbereich haben CDU und FDP bereits eine umfassende Qualitätssicherung im neuen Krankenhausgestaltungsgesetz vorgesehen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch im Bereich der ambulanten Versorgung sowie im Rehabilitations- und Pflegebereich mehr Transparenz bezüglich der Leistungsqualität ermöglicht wird.

Wir wollen auch in 2008 einen Betrag leisten, um die Versorgung psychisch kranker Menschen in Nordrhein-Westfalen weiter zu ver-

bessern. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Laut RKI-Studie sind insgesamt zehn Prozent von ihnen psychisch krank. Eine weitere wichtige Zielgruppe sind junge Mütter. Mehr als zehn Prozent aller Frauen leiden nach einer Entbindung an einer psychischen Erkrankung, die einer fachärztlichen Behandlung bedarf. Auf Ersttermine bei Psychiatern warten Betroffene jedoch häufig drei Monate, auf Termine bei psychotherapeutisch tätigen Psychologen nicht selten ein ganzes Jahr. Es ist dringend geboten, die Niederlassungsbeschränkungen für diesen Bereich aufzuheben und die Finanzierung einer adäquaten Behandlung sicher zu stellen.

Gegen den Ärztemangel angehen

Darüber hinaus ist es unser Ziel, aktiv gegen den drohenden Ärztemangel in Nordrhein-Westfalen vorzugehen. Vor allen die hausärztliche Versorgung im ländlichen Bereich ist davon betroffen. In Westfalen-Lippe weisen der Kreis Borken, der Kreis Herford, der Hochsauerlandkreis, der Kreis Lippe und der Kreis Soest einen hohen Anteil von Ärzten im Alter von 60 Jahren und darüber auf. Die ungünstigen Rahmenbedingungen verschärfen dieses Problem in erheblichem Maße. Benötigt werden leistungsgerechte Vergütungen. Das Ausmaß der Bürokratie muss wieder auf ein vernünftiges Maß reduziert werden, damit sich Ärzte wieder ihren beruflichen Kernaufgaben widmen können. Darüber hinaus stellen für den ländlichen Bereich Kooperationen eine wachsende Bedeutung dar. Wichtig ist auch eine gute Informationspolitik für die Nachfolgeregelung. Auch die Aufhebung der Altersgrenze stellt für die FDP ein geeignetes Instrument dar, um den Nachwuchsproblemen wirksam zu begegnen. ■

Versorgung qualitativ und quantitativ sicherstellen

Behandlungsabläufe besser koordiniert

von Heike Gebhard (SPD), Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landtags NRW

Gesundheitliche Versorgung qualitativ und quantitativ sicherstellen: Unter diese Überschrift stellt die SPD-Landtagsfraktion ihre diesjährige Arbeit in der Gesundheitspolitik. Die Versorgungsstrukturen haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Zusammenarbeit der Ärzte, Krankenhäuser und anderer Leistungserbringer ist enger geworden, Behandlungsabläufe werden zunehmend besser koordiniert. Dieses ist sowohl aus Sicht der Patienten und Patientinnen als auch aus wirtschaftlichen Gründen zu begrüßen. Auch wenn im Gesundheitswesen die Krankenhäuser zum Kernbereich der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung gehören, so sind auch alle anderen Beteiligten in den Blick zu nehmen. Dazu gehören neben den Krankenhäusern Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie ambulante Arzt- und Zahnarztpraxen, nichtärztliche Praxen der Heilberufe, Apotheken, Gesundheitszentren sowie ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen.

Krankenhausplanung zügig angehen – flächendeckende Versorgung sicherstellen

Mit dem neuen Krankenhausgestaltungsgesetz überlässt das Land dem Markt die Entscheidung, welches Krankenhaus überleben wird und welches nicht. Krankenhäuser aber, die auch die Notfallversorgung übernehmen, bedürfen einer gewissen Breite, was nicht unbedingt die Wirtschaftlichkeit erhöht. Mit der Einführung der Baupauschale hat das Land sich der Möglichkeit entledigt, durch gezielte Investitionsförderung einem Krankenhaus die Möglichkeit zu geben, seine wirtschaftliche Ausgangslage nachhaltig zu verbessern. Daher ist aus sozialdemokratischer Sicht eine zügige Aufstellung des Krankenhausplanes erforderlich, der die Notfallversorgung im ganzen Land sichert. Ob Herzinfarkt- oder Schlaganfallpatient, schwer Brandverletzter oder Frühchen – sie alle müssen in medizinisch vertretbarer Zeit medizinisch notwendige Hilfe erfahren. Das heißt, über die Krankenhausplanung muss sichergestellt werden, dass alle notwendigen Disziplinen in einer Region vertreten sind und nicht nur diejenigen, die wirtschaftlich lohnend sind.

Säuglingssterblichkeit verringern – Organspenden erhöhen

Bei der Säuglingssterblichkeit liegt Deutschland im europäischen Vergleich nur im Mittelfeld. Unter den Bundesländern nimmt NRW den letzten Platz ein. Ebenso bei den Organspenden. Die SPD begreift es als eine Herausforderung aller Beteiligten an der gesundheitlichen Versorgung dieses umzukehren.

Notstände in der jugendpsychiatrischen Versorgung beseitigen

Besonders in den Blick zu nehmen ist die psychiatrische Versorgung unserer Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen. Hier gibt es dringenden Entscheidungsbedarf sowohl was die vollstationäre als auch die teilstationäre Versorgung anbetrifft – im Ruhrgebiet wie auch in Ostwestfalen.

Nachwuchs bei Ärzten und Pflegepersonal sicherstellen

Schon heute ist erkennbar, dass Fachärzte wie auch Hausärzte sich bevorzugt in (Groß-) Städten niederlassen und innerhalb der Städte wiederum einige Stadtteile beliebter sind als andere. Dies sichert aber eben nicht die Versorgung aller Menschen gleichermaßen. Probleme in der ärztlichen Grundversorgung zeichnen sich schon jetzt im Bereich Hausärzte, aber auch bei Urologen, HNO-Ärzten, Augen- und Nervenärzten ab. Attraktive Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit stationären Einrichtungen könnten hier Abhilfe schaffen. Diesen Aspekt gilt es bei der Krankenhausplanung ebenfalls zu berücksichtigen.

Zur Versorgungssicherheit gehört aber auch, dass ausreichend medizinisches Personal zur Verfügung steht. Das Land steht hier in der Pflicht, dass entsprechend Ärztinnen und Ärzte an unseren medizinischen Fakultäten ausgebildet werden. Hier zeichnet sich insbesondere ein Mangel im Hausarztbereich ab. Durch Schaffung von geeigneten Anreizen ist dem entgegen zu wirken.



Heike Gebhard

» Deshalb kommt es gerade in der Gesundheitswirtschaft auf die Balance zwischen wirtschaftlichem und sozialem Fortschritt an. «

Die demographische Entwicklung unserer Bevölkerung wird einen höheren Bedarf an allen Pflegeberufen nach sich ziehen. Deshalb werden wir uns Schließungen von Krankenhauspflugeschulen auch unter dem Gesichtspunkt der Versorgungssicherheit nicht leisten können.

Gesundheitswirtschaft weiterentwickeln

Wir wollen, dass die Menschen in NRW die bestmögliche medizinische Versorgung erhalten. Deshalb kommt es gerade in der Gesundheitswirtschaft auf die Balance zwischen wirtschaftlichem und sozialem Fortschritt an.

Daher begrüßen wir es, dass die Landesregierung die von der SPD begonnenen Projekte fortführt. Die Vernetzung im Gesundheitssektor, der regionalen Zusammenarbeit, der Entwicklung von Spitzenmedizin, der Telematik, mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit durch Schaffung innovativer Strukturen sind für Leistungserbringer wie Patienten unverzichtbar.

Gesundheitsfördernde, alters- und altersgerechte Arbeitswelt

Altersgerechte Arbeit ist eine der großen Herausforderungen für die Zukunft unserer älter werdenden Gesellschaft. Wir brauchen verstärkte Anstrengung bei der Gestaltung einer gesundheitsfördernden, alters- und altersgerechten Arbeitswelt. Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz ist wichtig.

Damit alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesund und sozial abgesichert in die Altersrente kommen und ihren Lebensabend genießen. Bereits der Entwurf für ein Präventionsgesetz in 2005 trug diesen Anforderungen Rechnung. Nun, da der Bund Prävention zu einer eigenständigen Säule der gesundheitlichen Versorgung ausbauen will, erwarten wir dort die dringend notwendige Verankerung.

Reform notwendig – große Koalition unfähig

Sorge um die Grundversorgung

von Barbara Steffens, Sprecherin für Arbeits, Gesundheits- und Sozialpolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW

Es wird deutlich sichtbar, dass die von der großen Koalition im Bund 2006 auf den Weg gebrachte „Reform“ keines der dringenden Probleme löst. Wie von zahlreichen KritikerInnen wie auch von uns vorhergesehen, ist sie nur ein „Potemkinsches

Dorf“ zur Beschwichtigung der Medien und der WählerInnen. Das größte, gesundheitspolitische Problem, das gerade eine große Koalition schnell nach der Wahl hätte lösen müssen, wächst, statt kleiner zu werden:

Die Finanzierung des Gesundheitssystems ist maroder denn je. Nichts ist dauerhaft gesichert. Wartezeiten bei Operationen, reduzierte Verschreibungen von Medikamenten zum Ende des Quartals, zu hohe finanzielle Belastungen für viele PatientInnen und zahlreiche andere Probleme aufgrund des Kostendrucks belasten das Verhältnis Arzt/Ärztin–Patient/Patientin.

Ein Ausdünnen der Praxen führt aber gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zu Unterversorgung in der Fläche, zu fehlenden dezentralen Angeboten in vielen Stadtteilen. Diese sind aber gerade für ältere Menschen oft Voraussetzung dafür, um in ihrem gewohnten Umfeld bleiben zu können. Hausbesuche, auf die viele angewiesen sind, wird es dann noch weniger geben als heute. Statt Ideen, wie beispielsweise die Einrichtung von „HeimärztInnen“, die die Abschaffung der freien Arztwahl für ältere Menschen zur Folge hätte, in die Diskussion zu werfen, muss eine adäquate Finanzierung geschaffen werden.



Barbara Steffens

Beitragserhöhungen schreiben Mangel nur weiter fest

Schon wieder werden Beitragserhöhungen von den Gesetzlichen Krankenversicherungen angekündigt und auch diese werden nicht die letzten sein. Aber selbst diese Erhöhungen werden den Mangel nur weiter festschreiben: Budgetierung bei den gesetzlichen Vorgaben und Honorare, die bei vielen Leistungen in keiner Weise dem Rechnung tragen, was an Verantwortung und an Aufwand erbracht werden muss, führen gerade bei kleinen Hausarzt-Praxen mit vielen KassenpatientInnen zu einer ständigen unkalkulierbaren Lebensgrundlage.

Auch der Gesundheitsfonds, ein schwarz-roter Koalitionskompromiss, mit dem kein grundsätzliches Problem gelöst, stattdessen aber weiterer Schaden am Gesundheitssystem angerichtet wird, rückt immer näher. Wir können nur hoffen, dass es hier 2008 durch die langsam näher rückende Bundestagswahl eine Rücknahme dieser Entscheidung gibt.

In NRW wird sich zeigen, welche Auswirkungen das gerade von den Koalitionsfraktionen CDU und FDP beschlossene Krankenhausgesetz und die auch im Jahr 2008 defizitäre Finanzierung in diesem Bereich haben werden. Wir befürchten nach wie vor, dass es gerade im ländlichen Raum mittelfristig zu Problemen mit der Grundversorgung kommen wird. Aber auch kommunale Krankenhäuser werden zunehmend existenzielle Probleme haben. Daseinsvorsorge kann und darf aus unserer Sicht nicht einfach in die Hände privater Anbieter gegeben werden. Hier besteht die Verantwortung zur Sicherung der sozialen Daseinsfürsorge.

Immer häufiger geben Ärzte und ÄrztInnen auf. Gerade diejenigen, die viele sehr betreuungsintensive Patientinnen und Patienten haben, die personalintensive Verfahren anwenden, diejenigen die eine anthroposophische Praxis führen, die Naturheilkunde und alternative Medizin als Ergänzung zur Schulmedizin anwenden, haben immer häufiger Probleme, sich und ihre MitarbeiterInnen zu finanzieren.

» Die Finanzierung des Gesundheitssystems ist maroder denn je. Nichts ist dauerhaft gesichert. «

Stärker beteiligt bei der Krankenhausplanung

Gesetz weist der Ärztekammer neue Aufgaben zu

Von Klaus Dercks und Volker Heiliger, Ärztekammer Westfalen-Lippe

E Die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) wirkt seit Jahresbeginn stärker — als bisher an der Planung der nordrhein-westfälischen Krankenhauslandschaft mit. Das Krankenhausgestaltungsgesetz (KHGG), das zum 1.1.2008 in Nordrhein-Westfalen in Kraft getreten ist, sieht vor, dass die Ärztekammern in NRW stimmberechtigte Mitglieder im „Landesausschuss für Krankenhausplanung“ sind. ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst begrüßt die erweiterten Aufgaben der Kammer: „Der Ausschuss ist das Lenkungsgremium, in dem die Grundsatzfragen der stationären Versorgung im Land NRW erörtert werden.“

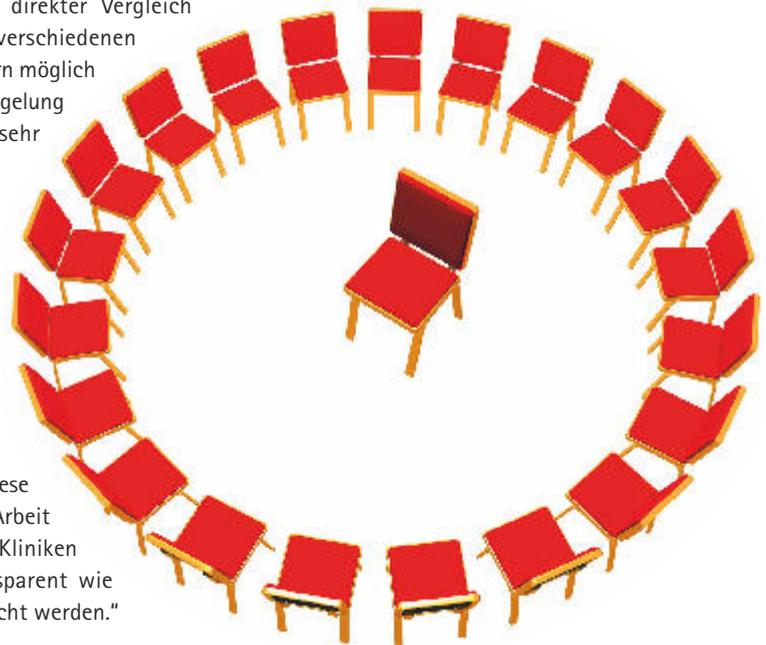
Die Aufnahme der Ärztekammern in den Kreis der stimmberechtigten Ausschussmitglieder sieht Dr. Windhorst als einen Meilenstein in Sachen Beteiligung und Verantwortung der Ärzteschaft an der Krankenhausplanung. „Der Zeitpunkt ist günstig, denn mit dem neuen Gesetz kommen auch neue wichtige Aufgaben auf die Akteure der Planungsebene zu.“

Weiterbildung

Eine der wichtigsten Neuerungen in der Krankenhausplanung enthält das Gesetz gleich in § 1: Es verpflichtet die Krankenhäuser nun, mit der Aufnahme in den Krankenhausplan „im Rahmen seiner Versorgungsmöglichkeiten in den zugelassenen Weiterbildungsstätten Stellen für die Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten bereit zu stellen“ und an der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe mitzuwirken. „Durch diese Verpflichtung wird einer unseligen Entwicklung die Spitze genommen“, erläutert Dr. Windhorst. Wenn die Krankenhäuser im Zeichen hohen ökonomischen Drucks ihr Engagement in der ärztlichen Weiterbildung vernachlässigten, drohe akuter Facharzt-Mangel. „Das Gesetz steuert dagegen, denn wir brauchen dringend Facharzt-Nachwuchs.“

Auch in Sachen Qualitätssicherung eröffnet das KHGG in Nordrhein-Westfalen neue Möglichkeiten, die über die Vorgabe der Bundesebene hinaus gehen können. „Der Landesaus-

schuss für Krankenhausplanung ... schlägt ... Qualitätsmerkmale und Indikatoren vor, über die ein Krankenhaus die Öffentlichkeit so zu unterrichten hat, dass Patientinnen und Patienten ein direkter Vergleich zwischen verschiedenen Krankenhäusern möglich wird. „Diese Regelung fördert einen sehr sinnvollen Wettbewerb, nämlich den Wettbewerb um Qualität“, unterstützt Dr. Windhorst das Anliegen des Gesetzgebers. „Und gerade diese Qualität der Arbeit in unseren Kliniken muss so transparent wie möglich gemacht werden.“



Warnung vor ausuferndem Wettbewerb

In diesem Zusammenhang warnt der Kammerpräsident vor den Auswirkungen eines wachsenden wirtschaftlichen Wettbewerbs in der Kliniklandschaft. Der ökonomische Druck, der auf den Krankenhäusern lastet, sei immens. „Es herrscht ein rauer Wind. Nur ein Beispiel: das unsägliche Sonderopfer für die Krankenhäuser. Das gehört umgehend abgeschafft.“ Auch die Landesregierung in NRW wolle den Wettbewerb unter den Kliniken fördern, um so die besten Versorgungskonzepte zu erreichen. Windhorst warnt jedoch vor einem ungezügelmten Verdrängungswettbewerb. „Denn der geht zu Lasten der flächendeckenden Patientenversorgung, zu Lasten der medizinischen Versorgungsqualität, zu Lasten der ärztlichen Weiterbildungsmöglichkeiten.“

Ein Wettbewerb mit klar festgelegten Regeln könne durchaus zu einer effizienten Versorgung beitragen. Aber der Staat dürfe sich nicht

„Mittendrin statt nur dabei“: Die Ärztekammer hat in der Landeskrankenhausplanung neue Aufgaben übernommen.
Bild: Fotolia.de/Shebanov

aus der öffentlichen Daseinsfürsorge zurücknehmen und den marktwirtschaftlichen Gesetzen freien Lauf lassen. Die Mechanismen des Wettbewerbs müssten immer wieder auf den Prüfstand gestellt und angepasst werden.

Krankenhausfinanzierung wird umgestellt

Eine weitere Neuerung im Krankenhausgestaltungsgesetz: Die Krankenhausförderung wird auf eine Pauschalförderung („Baupauschale“) umgestellt. Dafür werden das bisherige Investitionsprogramm und die Einzelförderung von Projekten eingestellt. Eine wichtige Regelung trifft das Gesetz zur internen Organisation der Kliniken: Zu deren Betriebsleitung sollen auch weiterhin ein leitender Arzt bzw. eine leitende Ärztin, eine leitende Pflegekraft sowie die Leitung des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes gehören – das Gesetz stellt sicher, dass die ärztliche Kompetenz für die Leitung der Krankenhäuser erhalten bleibt.

Schließlich greift das Krankenhausgestaltungsgesetz auch in das Geschehen rund um

die Organspende ein. Es verpflichtet Krankenhäuser zur Bestellung eines Transplantationsbeauftragten.

Wie kann die Ärztekammer ihre neuen Möglichkeiten zur Mitgestaltung nutzen? Gerade in einer Zeit, in der sich die Rahmenbedingungen für die stationäre Versorgung grundlegend wandeln, werde sich die Kammer dafür einsetzen, dass es zwischen den Kliniken nicht zu einem „knallharten Verdrängungskampf“ komme, kündigt Dr. Windhorst an. „Wir werden uns deutlich positionieren, an den Diskussionen beteiligen und die Krankenhauspolitik mitgestalten.“ Die Beteiligung an der Krankenhausplanung sei eine Chance für die Ärzteschaft, auch sektorübergreifend an medizinischen Versorgungsketten zu arbeiten. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe werde ihr Wissen über die Organisation der ärztlichen Weiterbildung einbringen, aber auch ihr Know-how zur Versorgung in den Regionen des Landes. ■

Die Abgeltungssteuer kommt.

Wir müssen miteinander reden.



Wir machen den Weg frei

Sparen und Anlegen

Ab dem **1. Januar 2009** werden alle privaten Kapitalerträge mit einem einheitlichen Steuersatz von 25 % besteuert: Zinsen und Dividenden aus Geldanlagen sowie Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren und Investmentfonds.

Sprechen Sie mit uns. Wir sagen Ihnen, welche Vorteile die Abgeltungssteuer für Sie haben kann.

Informationen finden Sie unter: www.vr-nrw.de

Volksbank

Befundberichte: Säumnis kann teuer werden!

Berufsgericht sprach Verweis aus und verhängte 8.000 Euro Geldbuße

von Bertram F. Koch, Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Das Erstellen von Befundberichten in Schwerbehindertenangelegenheiten wird häufig als lästig empfunden, vor allem dann, wenn die Zahl der Auskunftsersuchen groß ist. Dennoch besteht die Pflicht, die Befundberichte innerhalb einer angemessenen Frist zu erstellen, auch wenn das Honorar (genauer: die hierfür vom Land NRW gezahlte „Entschädigung“) als nicht adäquat empfunden wird. Das Berufsgericht für Heilberufe beim Verwaltungsgericht Münster hat mit Urteil vom 08.08.2007 (Az.: 16 K 349/07.T) diese Verpflichtung des Arztes ein weiteres Mal bestätigt und dem Betroffenen wegen gravierender Berufspflichtverletzungen nicht nur einen Verweis erteilt, sondern ihm auch eine Geldbuße in Höhe von 8.000,00 € auferlegt.

Im konkreten Fall hatte der Beschuldigte auf eine Vielzahl von Berichtsansforderungen, Erinnerungen des Versorgungsamts und Ladungen des Sozialgerichts nicht bzw. nicht rechtzeitig reagiert. Befundberichte wurden in einzelnen Fällen erst dann erstellt, wenn das Sozialgericht einen Vorführungsbefehl erlassen hatte oder ein Patient letztlich selbst wegen des Befundberichts bei dem Beschuldigten vorgesprochen hatte. Auch diverse Beschlüsse, mit denen Ordnungsgelder verhängt worden waren, hatte der Beschuldigte unbeachtet gelassen. In den Urteilsgründen hat das Berufsgericht in bemerkenswerter Deutlichkeit herausgestellt, dass starke Belastungen gleich welcher Art einen Arzt nicht von der Pflicht entbinden, (auch) die in Rede stehenden Befundberichte zu erstellen. Auch die vom Gericht zur Praxisorganisation gegebenen Hinweise verdienen besondere Aufmerksamkeit.

Aus den Gründen

„...Die rechtliche Würdigung des Sachverhalts ergibt, dass der Beschuldigte ein Berufsvergehen begangen hat.

Gemäß § 29 Abs. 1 HeilBerG und § 2 Abs. 2 Berufsordnung sind Ärztinnen und Ärzte verpflichtet, ihren Beruf gewissenhaft auszuüben und dem ihnen im Zusammenhang mit dem

Beruf entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen. Zur gewissenhaften Berufsausübung gehört es, die für die Berufsausübung geltenden Vorschriften zu beachten.

Nach § 25 BO hat der Arzt Gutachten oder Zeugnisse, zu deren Ausstellung eine Verpflichtung besteht oder deren Ausstellung übernommen wurde, innerhalb angemessener Frist abzugeben. Gegen diese Bestimmung hat der Beschuldigte verstoßen, indem er die vom



Auch wenn sich die Anfragen manchmal regelrecht stapeln – Befundberichte sind innerhalb angemessener Frist abzugeben. Bild: fotolia.de/Dietrich

Versorgungsamt und Sozialgericht bei ihm angeforderten ärztlichen Auskünfte sowie Behandlungs- und Befundberichte trotz mehrfacher Aufforderung nicht erstellte und auch als geladener Zeuge zu den vom Sozialgericht anberaumten Terminen unentschuldig nicht erschienen ist. Gegenüber dem Versorgungsamt bestand eine Verpflichtung des Beschuldigten zur Erstellung der geforderten Berichte auf der Grundlage von § 69 Abs. 1 Satz 2 SGB IX i. V. m. § 12 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes über das Verwaltungsverfahren der Kriegsopferversorgung sowie § 21 Abs. 3 Satz 1 SGB X. Da der Beschuldigte seiner Verpflichtung zur Erstellung der Behandlungs- und Befundberichte nicht nachgekommen ist, hat das Ver-

NEUE ZUSTÄNDIGKEITEN FÜR VERFAHREN NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT

ELF VERSORGUNGSÄMTER AUFGELOST

Die elf Versorgungsämter in Nordrhein-

Westfalen sind zum 31. Dezember 2007 aufgelöst worden. Für Verfahren nach dem Schwerbehindertenrecht sind seit dem 1.

Januar 2008 die Kreise und kreisfreien Städte zuständig. Dies richtet sich nach dem Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt.

Wohnorte und neue zuständige Stellen seit 1. Januar 2008

Stadt Bielefeld: Stadt Bielefeld, Amt für soziale Leistungen – Sozialamt –, Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Tel: 0521 515996

Stadt Bochum: Gemeinsames Versorgungsamt der Städte Dortmund, Bochum und Hagen, Rheinische Str. 173, 44122 Dortmund, Tel: 0231 50-00000

Stadt Bottrop: Stadt Gelsenkirchen, Referat Soziales, Vattmannstr. 2–8, 45879 Gelsenkirchen, Tel: 0209 169–0

Stadt Dortmund: Gemeinsames Versorgungsamt der Städte Dortmund, Bochum und Hagen, Rheinische Str. 173, 44122 Dortmund, Tel: 0231 50-0 00 00

Stadt Gelsenkirchen: Stadt Gelsenkirchen, Referat Soziales, Vattmannstr. 2–8, , 45879 Gelsenkirchen, Tel: 0209 1690

Stadt Hagen: Gemeinsames Versorgungsamt der Städte Dortmund, Bochum und Hagen, Rheinische Str. 173, 44122 Dortmund, Tel: 0231 50-00000

Stadt Hamm: Stadt Hamm, Amt für Bezirksangelegenheiten, Bürgeramt Hamm-Pelkum, Kamener Str. 177, 59077 Hamm, Tel: 02381 179494

Stadt Herne: Stadt Gelsenkirchen, Referat Soziales, Vattmannstr. 2–8, , 45879 Gelsenkirchen, Tel: 0209 1690

Stadt Münster: Stadt Münster, Sozialamt – Abteilung 2 , Fachstelle SGB IX, Hafenstr. 6–8, 48127 Münster, Tel: 0251 492–5001

Kreis Borken: Fachbereich Soziales, Kreisverwaltung Borken, Burloer Str. 93, 46325 Borken, Tel: 02861 82-1209

Kreis Coesfeld: Kreis Coesfeld, Abt. 53 Untere Gesundheitsbehörde, Schützenwall 16, 48653 Coesfeld, Tel: 02541 18-5303

Ennepe-Ruhr-Kreis: Ennepe-Ruhr-Kreis, Sachgebiet Hilfen für Behinderte (50/4), Schwanenmarkt 5 – 7, 58452 Witten, Tel: 02302 922-0

Kreis Gütersloh: Kreis Gütersloh, Abteilung Arbeit und Soziales, Wasserstr. 14, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Tel: 05241 85-0

Kreis Herford: Kreis Herford, Soziales, Amtshausstr. 3, 32051 Herford, Tel: 05221 13-1230

Hochsauerlandkreis: Hochsauerlandkreis, Fachdienst 43 Soziales, Sachgebiet Schwerbehindertenrecht, Heinrich-Janssen-Weg 15, 59929 Brilon, Tel: 0291 94-0

Kreis Höxter: Kreis Höxter, Der Landrat, Abteilung: Finanzielle Hilfen und Schule, Moltkestr. 12, 37671 Höxter, Tel: 05271 965-0

Kreis Lippe: Kreis Lippe, Der Landrat, Fachbereich 3 – Jugend, Soziales und Gesundheit, Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold, Tel: 05231 62-0

Märkischer Kreis: Märkischer Kreis, Fachdienst Sonstige Soziale Hilfen, Bismarckstr. 17, 58762 Altena, Tel: 02352 966–60

Kreis Minden-Lübbecke: Kreis Minden-Lübbecke, – Der Landrat –, Portastr. 13, 32423 Minden, Tel: 0571 807-0

Kreis Olpe: Kreis Olpe, Westfälische Str. 75, 57462 Olpe, Tel: 02761 81-0

Kreis Paderborn: Kreis Paderborn Amt für Soziales, Aldegrevestr. 10 –14, 33102 Paderborn, Tel: 05251 308-0

Kreis Recklinghausen Kreis Recklinghausen, Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen, Tel: 02361 53-6555

Kreis Siegen: Kreis Siegen-Wittgenstein, Sozialamt – Bereich Schwerbehinderung, Koblenzer Str. 73, 57072 Siegen, Tel: 0271 333-0

Kreis Soest: Kreis Soest, Abteilung Soziales, Hoher Weg 1–3, 59494 Soest, Tel: 0291 30 -0

Kreis Steinfurt: Kreis Steinfurt, Sozialamt des Kreises Steinfurt, Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt, Tel: 02551 69-0

Kreis Unna: Kreis Unna, Der Landrat, Friedrich-Ebert-Straße 17, 59425 Unna, Tel: 02303 27-0

Kreis Warendorf: Kreis Warendorf, Sozialamt, Waldenburgerstr. 2, 48231 Warendorf, Tel: 02581–53-0

sorgungsamt von der in § 22 Abs. 1 SGB X vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, das für den Aufenthaltsort des Beschuldigten zuständige Sozialgericht um dessen Vernehmung zu ersuchen. Daraus folgt die berufrechtliche Verpflichtung des Beschuldigten, den Aufforderungen des Sozialgerichts zur Abgabe der geforderten Befund- und Behandlungsberichte sowie den nachfolgenden Ladungen zur Zeugenvernehmung Folge zu leisten.

Gründe, die das säumige Verhalten des Beschuldigten entschuldigen könnten, sind

nicht erkennbar. Soweit der Beschuldigte auf unterschiedliche persönliche und berufliche Belastungen hingewiesen hat, können solche auch erhebliche Belastungen das Verhalten, in einer Vielzahl von Fällen über einen sehr langen Zeitraum überhaupt nicht zu reagieren, nicht rechtfertigen. Eine übermäßige Belastung durch andere Pflichten kann einen Arzt nicht von der Erfüllung weiterer Pflichten entbinden (Landesberufungsgericht für Heilberufe beim OVG NRW, Urteil vom 4. Juli 2001 – 6t A 3173/99.T -). Ein Arzt darf auch nur so viele Patientinnen und Patienten zur Behandlung annehmen, dass

ihm deren sachgemäße Betreuung unter Berücksichtigung seiner Arbeitskraft und der seines Personals möglich bleibt. Dabei muss er den anfallenden Schriftverkehr und damit auch die Abfassung von Befundberichten berücksichtigen (Landesberufungsgericht für Heilberufe beim OVG NRW, Urteil vom 20. September 1984 – ZA 6/83-). Er kann und muss ggf. seine Praxis derart organisieren, dass er einen Fristenkalender führt bzw. führen lässt und sich danach anstehende Auskunftsverlangen und Anforderungen von Befundberichten zur Bearbeitung gesondert und rechtzeitig vorlegen lässt..." ■

Kammerbeiträge müssen bis 1. März entrichtet werden

Beitragsbemessungssatz unverändert

Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben in diesen Tagen wieder ihre Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag erhalten. Veranlagungsstichtag ist wie immer der 1. Februar. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2008 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Die Höhe des Ärztekammerbeitrags richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2008 sind also die im Jahre 2006 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Falls in 2006 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, so sind die 2007 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen. Als Einkünfte sind insbesondere zu verstehen: bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit – also die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben –, bei beamteten und angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut Lohnsteuerkarte(n) abzüglich Werbungskosten. Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung des Kammerangehörigen ermittelt.

Der Beitragsbemessungssatz beträgt unverändert 0,414 % der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Er errechnet sich vom Mittelwert der jeweiligen Stufe. Der Beitrag wird auf volle € aufgerundet (ab 0,50 €) bzw. abgerundet (bis 0,49 €). Der jeweilige Ärztekammerbeitrag kann auf der vorderen rechten Seite des Veranlagungsformulars abgelesen werden.

Mindestbeitrag 17,00 €

Der Mindestbeitrag in Höhe von 17,00 € für Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit ist in aller Regel bereits in dem Veranlagungsformular ausgedruckt. Maßgeblich ist auch hierbei der Veranlagungsstichtag 1. Februar 2008. Falls allerdings „nicht ärztlich tätig“ unzutreffend ist, muss der Selbsteinstufungsabschnitt korrigiert an die ÄKWL zurückgesandt werden.

Ebenfalls zum Mindestbeitrag können sich Ärztinnen und Ärzte einstuft (Beitragsgruppe 03), die 2006 bzw. 2007 weniger als 15.000,00 € an Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit hatten.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Kammerbeitrag auf Antrag um 20 %.

Für die Entrichtung des Ärztekammerbeitrags muss bei einer Abbuchungsmöglichkeit, die im Selbsteinstufungsabschnitt ausgedruckt ist, – gegebenenfalls korrigieren – die Selbsteinstufung ausgefüllt und an die ÄKWL zurückgeschickt werden.

Wenn bei „Abbuchungen“ der Ärztekammerbeitrag auf der linken Seite bereits ausgedruckt ist und nicht korrigiert werden muss, erübrigt sich die Rücksendung des Einstufungsabschnittes. Wer bisher keine Abbuchungsermächtigung erteilt hat und diese auch nicht erteilen möchte, verwendet den am Veranlagungsformular anhängenden Überweisungsvordruck und setzt dort den sich aus der Veranlagung ergebenden Gesamtbetrag sowie die Beitragsnummer – falls nicht bereits ausgedruckt – ein. Auch in diesem Fall erübrigt sich eine Rücksendung des Selbsteinstufungsabschnittes.

Mit dem Abschnitt „Selbsteinstufung zum Ärztekammerbeitrag“ kann aber auch eine Einzugs-ermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen gilt.

Für die Abbuchung wie auch die Überweisung gilt gleichermaßen: Bei jeder Selbsteinstufung bitte unbedingt die zutreffende Beitragsnummer (siehe

rechte Seite des Veranlagungsformulars) angeben. Sie ist für die Zuordnung innerhalb der Beitragssystematik erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass Selbsteinstufungen überprüft werden können, sofern kein entsprechender Auszug des Einkommensteuerbescheides, keine schriftliche Bestätigung eines Steuerberaters oder keine Gewinn- und Verlustrechnung beigefügt sind.

Jeder Veranlagungsvordruck enthält – wie immer – eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2007 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrags ist der 1. März 2008. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne unter Tel. 0251 929-2406/-2407, E-Mail: finanzen@aekwl.de oder schauen Sie im Internet www.aekwl.de unter Kammerbeitrag nach. ■



Stichtag 1. Februar: Wer an diesem Tag Mitglied der ÄKWL war, ist beitragspflichtig.

Bild: fotolia.de/Alvin Teo

Keine Angst vor der Reanimation

Lebensretter-Projekt bringt Wiederbelebungs-Wissen in die Schule

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Klaus sieht schlecht aus. Blass und bleich liegt er leblos auf dem Turnhallenboden. — Doch Filipe und Karoline wissen, was zu tun ist. Atmung prüfen, Notruf absetzen – und

dann zeigen die beiden Quartaner des Gymnasium Paulinum in Münster NRW-Schulministerin Barbara Sommer, was sie im Projekt „Schüler werden Lebensretter“ gelernt haben. Reanimationsphantom Klaus wird gerettet und die Ministerin ist beeindruckt: „Dieses Projekt ist so wunderbar“, schwärmt sie wenig später, „dass man es in die Lande hineinragen muss.“

Das bestätigt Prof. Dr. Dr. h. c. Hugo Van Aken in seinem Anliegen. „Laien reanimieren nicht, weil sie Angst haben, etwas falsch zu machen“, berichtete der Initiator von „Schüler werden Lebensretter“ beim Schulbesuch der Ministerin im Januar. Pro Jahr gebe es in der Stadt Münster 200 bis 250 Herz-Kreislauf-Stillstände erläuterte der Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin der Universität Münster. Doch nur in zehn Prozent der Fälle begännen Laien mit der Reanimation. Dabei komme es gerade beim Herz-Kreislauf-Stillstand entscheidend darauf an, den Kreislauf wieder in Gang zu bringen, bevor das Gehirn schwere Schäden erleidet.

Eine auf sechs Jahre angelegte prospektive Studie zur Entwicklung und Evaluation eines



Filipe (12) und Karoline (13) haben keine Angst mehr, beherrscht einzugreifen – am Phantom „Klaus“ erklären sie Schulministerin Barbara Sommer, Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst (l.) und Projekt-Initiator Prof. Van Aken die nötigen Maßnahmen. Bilder: kd

» Laien reanimieren nicht, weil sie Angst haben, etwas falsch zu machen «

Kopf überstrecken – aber richtig: Dr. Holger Wienzek, Facharzt für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Münster, erläutert seiner Gruppe noch einmal den korrekten Ablauf.



Reanimationskurses für Schüler der Sekundarstufe I soll nun zeigen, wie Schülern Mut und Kenntnisse zur Reanimation vermittelt werden können. Am Gymnasium Paulinum und am Bischöflichen Pius-Gymnasium in Aachen nehmen Schülerinnen und Schüler seit 2006 an Unterrichtseinheiten mit Ärzten und Biologie- und Sportlehrern teil. In Münster starteten vier Klassen des sechsten Jahrgangs im Jahr 2006, in Aachen vier neunte Klassen. Erprobt werden zudem unterschiedliche Intensitäten bei der Wiederholung und Vertiefung der Reanimationskenntnisse. Gemeinsam mit der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaften der Universität Bielefeld soll so ermittelt werden, in welcher Form Laienreanimation am besten und nachhaltigsten vermittelt werden kann. „Und dann hoffen wir natürlich auf Unterstüt-

zung, dass dieses Thema in die Lehrpläne kommt“, wünschte sich Prof. Van Aken.

Dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe gemeinsam mit dem NRW-Schulministerium die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hat, wertete Prof. Van Aken als positives Signal. „Jungen Menschen etwas beizubringen, ist ein erster Schritt zur Gesundheitsprävention.“ Die sei allerdings ein großes Anliegen der Kammer, bekräftigte Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst. Windhorst lobte nicht nur die beispielhafte Kooperation von Schule, Uni-Klinik und Berufsfeuerwehr Münster bei der Vermittlung des Unterrichtsstoffes, sondern auch den Ansatz, Kindern schon früh die „Angst vor dem Helfen“ zu nehmen. „So werden die Kinder stark

gemacht. Sie erfahren, dass sie etwas können und etwas sind.“

„Dieses Projekt rückt ins Blickfeld, dass es schön ist, anderen zu helfen“, bekräftigte Ministerin Sommer. Schließlich seien die Schüler nicht nur „Menschen, in die wir in der Schule Wissen hineinrichtern.“ Das Lebensretter-Projekt vermittele auch Werte: „Die Schüler lernen, wie wichtig uns ein Mensch ist.“ Von der Begeisterung der Schüler ließ sich die Ministerin gern anstecken. „Vielleicht wird für manchen am Ende auch eine Berufsperspektive daraus.“ ■

■ Mehr Informationen zum Projekt „Schüler werden Lebensretter“ gibt es im Internet unter www.brainstarter.de.

So punkten Sie mit System

Online-Fortbildungspunktekonto bei der Ärztekammer

von Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die elektronische Erfassung von Fortbildungspunkten ist im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe seit Januar 2006 gut auf den Weg gebracht. Das Punktekonto bietet eine Übersicht über die besuchten Veranstaltungen mit Datum, Ort und Titel sowie den aktuellen Punktestand. Allerdings nutzen noch nicht alle Ärztinnen und Ärzte den Service des elektronischen Fortbildungspunktekontos. Vor diesem Hintergrund soll noch einmal erläutert werden, wie das Online-Punktekonto funktioniert.

Einsicht in das Online-Punktekonto

Der Zugang zum individuellen Punktekonto befindet sich auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe (www.aekwl.de unter dem Link „Interner Bereich – Punktekonto“). Die Einsicht in das Online-Konto ist in folgenden Schritten möglich:

Nr.	Datum	Ort	Thema	Veranstaltungsnr.	Max. Punkte	erreichte Punkte	verbleibend	durch Zertifizierung
1	10.04.2012	Lippstadt	14. Jahrestagung der Ärztekammer Westfalen-Lippe	2012041000000000	8	8	0	21.05.07
2	10.05.2012	Münster	Chirurgische Weiterbildung	2012051000000000	7	7	0	11.07.12
3	10.05.2012	Münster	Die Bedeutung des chirurgischen Histopathologie	2012051000000001	1	1	0	

So sieht der „Kontoauszug“ aus dem Fortbildungspunktekonto bei der Ärztekammer aus: Übersichtlich sind die besuchten Veranstaltungen und die damit erworbenen Punkte aufgeführt.

1. Auf der Startseite (www.aekwl.de) auf „Interner Bereich – Punktekonto“ klicken.

2. Unter „Benutzer Login“ Eingabe der letzten 10 Ziffern der „Einheitlichen Fortbildungsnummer“ (EFN). Die EFN befindet sich auf dem Fortbildungsausweis und auf den Barcode-Etiketten.
3. Eingabe des „Zugangscode“. (Der Zugangscode zur erstmaligen Anmeldung steht unten rechts auf der Beitragsveranlagung 2008 der ÄKWL. Ein Ersatz-Zugangscode kann auf der Startseite elektronisch angefordert werden.)
4. Den Button „Login“ anklicken. Damit das Login durchgeführt werden kann, muss der Browser „Cookies“ akzeptieren.
5. Vergabe des persönlichen „Passworts“ und Wiederholung des Passworts. Hier ist ein persönliches Passwort vom Nutzer frei zu wählen. Danach Button „Passwort setzen“ anklicken. Wenn Ärzte/innen sich bereits einmal wie oben angegeben authentifiziert haben, reicht es zur Einsicht in das Punktekonto aus, EFN und Passwort einzugeben.
6. Nach dem „Login“ auf folgenden Link Fortbildungspunktekonto klicken.
7. Das Punktekonto wird zur Einsichtnahme geöffnet.
8. Falls ein Ausdruck des Punktekontos gewünscht ist, Button „Seite drucken“ anklicken.

Nacherfassung von „älteren“ Fortbildungspunkten

Grundsätzlich sind für die Erfüllung der Fortbildungspflicht – und damit für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ab dem 01.01.2004 besuchte und von einer Ärztekammer anerkannte Fortbildungsveranstaltungen anrechenbar. Seit Anfang 2006 werden Fortbildungspunkte per Barcode automatisch elektronisch erfasst und dem Punktekonto gutgeschrieben. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bietet den Service, ältere Teilnahmebescheinigungen auf den Punktekonto nachzuerfassen.

Für die Nacherfassung von Fortbildungspunkten erbitten wir die Zusendung der noch nicht im Punktekonto erfassten Alt-Bescheinigungen in Kopie an folgende Adresse: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ressort Fortbildung, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster. Die Kopien der Teilnahmebescheinigungen werden nach der Registrierung im Punktekonto vernichtet.

Teilnahmebescheinigungen, die nach drei Monaten nach Veranstaltungstermin im Punktekonto noch nicht registriert sind, können ebenfalls in Kopie zur Nacherfassung eingereicht werden.

Bitte beachten:

Bis die Gutschrift der Fortbildungspunkte eingehender Teilnahmebescheinigungen auf dem Punktekonto erfolgt, können etwa vier Wochen vergehen.

Allgemeine Informationen zur Fortbildungspflicht finden Sie auf der Homepage der Ärztekammer (www.aekwl.de) unter der Rubrik Fortbildung. ■

WEITERE INFORMATIONEN

Für Fragen zum Punktekonto stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, Sachgebiet Zertifizierung, Dr. phil. Peter Heßelmann und Christian Wietkamp, unter Tel. 0251 929-2215/-2218/-2212/-2213 und -2219 gerne zur Verfügung.

Kammer hilft bei Stellenvermittlung

Weiterbildungsstelle in der Allgemeinmedizin gesucht? Dann ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe der erste Anlaufpunkt. Die Meldestelle der Kammer nimmt Kontaktdaten von Stellensuchenden und Anbietern auf und stellt Listen mit Gesuchen und Angeboten für Interessenten zur Verfügung. Auch unter <http://www.aekwl.de> (Rubrik Ihre Ärztekammer – Stellenvermittlung) sind die Listen abrufbar. Der Vermittlungsservice ist für Anbieter wie Suchende kostenlos.

Kontakt: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Meldestelle, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Tel. 0251 929-2501, -2502, -2503, -2504, E-Mail meldestelle@aekwl.de

Aus der Privatsprechstunde geplaudert

Hermann Henkes Gedichte spiegeln den ärztlichen Alltag auf humorvolle Weise

Hermann Henke ist vom Fach, vom ärztlichen Fach. Das ist wichtig zu erwähnen, wenn man in dem Gedichtband „Privatsprechstunde“ blättert, den Hermann Henke geschrieben hat. Denn hinter diesem Pseudonym verbirgt sich ein viele Jahre niedergelassener Allgemeinarzt aus Westfalen-Lippe, der auch seit geraumer Zeit ehrenamtlich in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert ist. Also weiß, wovon Hermann Henke schreibt. Schließlich ist er, bzw. der Träger dieses Künstlernamens, aktuelles Mitglied der Kammerversammlung und Vorsitzender eines Kammer-Verwaltungsbezirkes.

„Privatsprechstunde“ ist bereits der dritte Gedichtband des Autors. Zuvor sind schon die Bücher „Gelegenheits-Gedichte“ und „Tennis-

Gedichte“ erschienen. In seinem dritten Band nun wendet sich Henke in humorvoll-ironischen Versen der Welt der Heilkunst zu.

Die gegenwärtige politische Diskussion um das ärztliche Handeln und Wirken schlägt sich in dem Gedichtband ebenso nieder wie alltägliche Begebenheiten, die mit hintergründigem und gereimten Wortwitz beschrieben werden. Garniert wird das Ganze durch heitere bei Hausbesuchen und in vielen Praxisjahren selbst erlebte Anekdoten voller sprachlicher und anderer Missverständnisse.

In loser Folge veröffentlichen wir im Westfälischen Ärzteblatt Gedichte aus dem Band „Privatsprechstunde“ von Hermann Henke. ■

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Im Gegensatz zu andern Leuten
sind Ärzte und auch Pharmazeuten
in einer Hinsicht sehr beschränkt.
Nicht etwa, wie jetzt mancher denkt,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,

Allein in Freizeit und Vergnügen
Kann über Freiheit nicht verfügen,
wem oft Bereitschaft abverlangt,
wenn wer wo glaubt, er sei erkrankt.
Sei dies nun sonntags oder nächtlich,
die Zahl der Dienste ist beträchtlich.

Und schließlich ist es manches Fest,
das man auf diese Weise lässt.
Im Gegensatz zu andern Leuten
sind Ärzte und auch Pharmazeuten
in dieser Hinsicht sehr trainiert
und können deshalb ungeniert,
doch in der Emotion getroffen,
indem sie auf Verständnis hoffen,
Zusagen nur sporadisch geben.
So ist das Heilberufe-Leben!

Ogleich es finanziell kaum lohnt,
ist man den Lustverzicht gewohnt.
Und nicht nur zum Patientenwohl
trinkt man dann keinen Alkohol,
schont seine Leber und den Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,

Für Ärzte und auch Pharmazeuten
darf Feierei nicht viel bedeuten.
Die Einladung zu manchem Abend
muss man, Bereitschaftsdienste habend,
traurig bedauernd dann vergessen,
verzichtend auf manch leckeres Essen.
Verzicht wohl auch Vergnügen heißt,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,
weil er sich auf seinen Geist,
bezieht sich dies auf seinen Geist,

Die echten und vermeintlich Kranken,
die könnten es uns manchmal danken.
Doch daran denkt höchst selten wer,
da hört man öfter dann schon mehr:
„Der braucht im Dienst doch nicht zu ruhn,
dann kann er auch für mich was tun!“



Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG



Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld
 Ressortleitung: Elisabeth Borg
 Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
 Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aeakwl.de _ Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A Ärztliches Qualitätsmanagement	26	Moderieren/Moderationstechniken	
Akupunktur	26		41, 52, 53
Allgemeine Informationen	21, 45	N Naturheilverfahren	27
Allg. Vortragsveranst.	22-25, 45-47	Nephrologie	37, 51
Allgemeinmedizin	26, 54	Neuraltherapie	38, 51
Arbeitsmedizin	26	Notfallmedizin	34-36
B Bildungsscheck	45	O Online-Fortbildungen	44-45
Borkum 2008	46-55	Orthopädie	38-39
C Chefarztrecht	42	Osteoporose	37
Chirurgie	39	P Palliativmedizin	27, 38, 54
Curriculäre Fortbildungen	32	Patientensicherheit lernen	41
D Datenschutz in der ambulanten Praxis für Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte	44	Phlebologie	38
Diabetes	33, 37	Phys. Therapie/Balneologie	28
DMP-Fortbildungsveranstaltungen	33	PowerPoint	52
Drogennotfall	40	Psychosomatische Grundversorgung	32, 54
E EKG	36, 37, 50	Psychotherapie	39, 40, 53-55
Ernährungsmedizin	31	Q QEP – Qualität und Entwicklung in Praxen	41
Evidenz-basierte Medizin	39, 52	R Refresherkurse	34,36, 37, 49
F Fehlermanagement/Risikomanagement/Fortbildungsveranstaltungen/Seminare/Workshops	37-40, 49-51	Rehabilitationswesen	28
Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen, MFA	43-44	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	31
Forum – Medizinrecht aktuell	42	S Schmerztherapie	28
G Gesprächsführung	40	Schwangerschaftskonfliktberatung	38
Gewalt gegen Kinder	38	Sonstige Veranstaltungen	42, 52-53
H Homöopathie	27	Sozialmedizin	28, 40
I Impfen	32, 50	Sportmedizin	29, 54
Infoveranstaltung für Ausbilder	42	Strahlenschutzkurse	29
Insulintherapie	33	Strukturierte curriculäre Fortbildungen	31-32
K Kindernotfälle	36, 52	Suchtmed. Grundversorgung	29
KPQM 2006	40, 53	Supervision für leitende Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte	44
Krankenhausesstrukturen	42	T Telematik in der Medizin	53
KV-Seminare	53	Train-the-trainer-Seminare (Asthma bronchiale und COPD)	33
L Leichenschau	40	Transfusionsmedizin	32
Leitender Notarzt	34	Traumafolgen	32
M Manuelle Medizin/Chirotherapie	27, 49	U Ultraschallkurse	30, 36, 37, 47-49
Medientraining für Mediziner	42	Umweltmedizin	31, 37
Medizinische Begutachtung	31	Unfallchirurgie	39
Med. Assistenzpersonal	43-44	V Verschiedenes	45
Medizinproduktegesetz – MPG	43-44	W Weiterbildungskurse	26-29, 54
		Wiedereinsteigerseminar	39

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie-Service-Hotline: 0251/929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 5,50 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 5,50/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum "herunterladen" zur Verfügung.

Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt online erfolgen: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog:

Umfassende Informationen über das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de>

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster
per Fax: 0251/929-2249 oder per E-Mail
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.
Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: <http://www.aekwl.de/index.php?id=254>

Teilnehmergebühren:

Kurse/Seminare/Workshops: s. jeweilige Ankündigung
Allgemeine Vortragsveranstaltungen (wenn nicht anders angegeben):
Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)
Nichtmitglieder: € 10,00
Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)
Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Weiterbildungskurse - Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15.07.1999 bzw. vom 09.04.2005 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.
Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der Ärztekammer: <http://www.aekwl.de>

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 anerkannt.

Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt.

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.
Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter <http://www.aekwl.de>
Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2212/2215

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an.
Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.
Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage angefordert werden: <http://www.aekwl.de>
Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2220

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

ALLGEMEINE VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils wie folgt angekündigt:

Thema 6 •

■ Case Management in der Rehabilitation – Voraussetzungen, Chancen, Grenzen 3 •

Termin: Mittwoch, 06. Februar 2008, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Deutsche Jugendkraft (DJK) Bildungs- und Sportzentrum „Kardinal von Galen“, Grever-Str. 125

- Ökonomische Betrachtungen der Versorgungsstrukturen in Deutschland, besonders an Schnittstellen – Ressourcenverbrauch/-verschwendung
Dipl.-Volkswirt T. Brinkmann, Münster
- Case Management: Einführung in ein innovatives Handlungskonzept
J. Ribbert-Elias, Ahlen
- Case Management: Komplexes Gesundheitsmanagement in der medizinischen Rehabilitation
Dr. med. R. Neubart, Woltersdorf

Leitung: Frau Dr. med. K. Teetz, Ärztliche Leitung der Neurologie, Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21
€ 10,00 (Andere Zielgruppen)

■ Postoperative Blutungen im HNO-Bereich 3 •

Termin: Mittwoch, 06. Februar 2008, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kongresszentrum Westfalenhallen, Saal 8, Rheinlanddamm 200

- Welche Routine-Voruntersuchungen sollen vor einer typischen HNO-Operation erfolgen?
Dr. med. C. Sieling, Dortmund
- Differenzierte Hämostaseologie-Diagnostik bei Verdachtsfällen – „Was tun bei verlängerter partieller Thromboplastinzeit (PTT)?“
Priv.-Doz. Dr. med. D. Schneider, Dortmund
- Haben neue Tonsillektomie-Techniken Einfluss auf Nachblutungsraten?
Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund
- Management von Nachblutungen seitens des Operateurs
Dr. med. G. Probst, Dortmund
- Management von Nachblutungen seitens des Anästhesisten
Priv.-Doz. Dr. med. J. F. Zander, Dortmund
- Was ist zu bedenken bei Labor-Diagnostik sowie evtl. Blut- und Plasmaersatztherapien
Priv.-Doz. Dr. U. Cassens, Dortmund
- Was wurde bisher bekannt zu schweren Tonsillektomie/Adenotomie-Nachblutungen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Windfuhr, Duisburg
- Bericht über 100 Fälle von Tonsillektomie-Nachblutungen
C. Neuwirth, Lüdenscheid, Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund
- Gesamt-Diskussion mit allen Referenten
Moderation: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Direktor der HNO-Klinik, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 21

32. Münsteraner Rheumasymposium

■ Rheuma 2008 – Leitlinien für die Praxis 5 •

Termin: Samstag, 09. Februar 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Dekanates (ehem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3

- Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der Rheumatoiden Arthritis
Prof. Dr. med. H. Nüsslein, Dresden
- Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der Spondyloarthritiden
Prof. Dr. med. J. Braun, Herne
- Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der Osteoporose
Dr. med. P. Willeke, Münster
- Nicht-medikamentöse Behandlung rheumatischer Erkrankungen – Spannungsfeld zwischen Leitlinien und Heilmittelrichtlinien
Prof. Dr. med. H. Zeidler, Hannover

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke, Direktor und Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

■ Herz und Hirn – Hirn und Herz 2008 Gemeinsame Strategien gegen gemeinsame „Feinde“ 5 •

Termin: Samstag, 09. Februar 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Ursachen

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Münster
Prof. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Münster

- Schlafbezogene Atmungsstörungen als Ursache für Herzinfarkt und Schlaganfall
Dr. med. R. Dziewas, Münster
- Ursachen des Schlaganfalls – welche Rolle spielt das Geschlecht
Dr. med. M. Schilling, Münster
- Bedeutung der Niereninsuffizienz für Herz- und Hirninfarkt
Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Münster

Therapie

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster
Prof. Dr. med. L. Eckardt, Münster

- Neues in der Behandlung des Herzinfarktes
Priv.-Doz. Dr. med. G. Mönning, Münster
- Neues in der Behandlung des Hirninfarktes
Prof. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Münster
- Tatort Vorhofflimmern – dem Täter auf der Spur
Prof. Dr. med. L. Eckardt, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C und Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UK Münster

Organisation: Prof. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Klinik und Poliklinik für Neurologie und Prof. Dr. med. L. Eckardt, Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Fortbildungsreihe

■ Geriatrie/Gerontopsychiatrie 3 •

Termin: Dienstag, 12. Februar 2008, 19.00–21.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Evidenzbasierte Leitlinien in der Geriatrie

- Die neuen DVO Osteoporose-Leitlinien
Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne
- Leitlinien zur Behandlung des Diabetes mellitus im Alter
Dr. C. Hader, Wuppertal

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Chefärztin der Klinik für geriatrische Rehabilitation, Telgte
Dr. med. P. Kalvari, Chefarzt der Abteilung für Akutgeriatrie und Frührehabilitation des Evangelischen Krankenhauses Münster
Dr. med. T. Fey, Chefarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie der LWL-Klinik Münster

Teilnehmergebühr:
€ 5,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Andere Berufsgruppen)
kostenfrei (Arbeitslose, Studenten/innen)

■ Cardio-Diabetes-Seminar: Therapien für Patienten mit KHK und Diabetes 4 •

Termin: Mittwoch, 13. Februar 2008, 18.00–20.15 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

Referent: Prof. Dr. med. E. Erdmann, Köln

- Rundtischgespräch und Fallbeispiele:
Dr. med. W. Böhrer, Recklinghausen
Dr. med. N. Scheper, Marl
Dr. med. J. Thiel, Herten
Dr. med. W. Weber, Recklinghausen
Dr. med. H. Wentz, Recklinghausen
Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Recklinghausen
- Diskussion und Ergebnisse der Lernerfolgskontrolle

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

■ Moderne Behandlung maligner Hirntumore (Gliome, Metastasen, Lymphome) 4 •

Termin: Mittwoch, 13. Februar 2008, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Bielefeld-Bethel, Tagungszentrum Bethel, Großer Saal im Assapheum, Nazarethweg 4–7

- Bösartige Hirntumore – Möglichkeiten und Grenzen der neuropathologischen Diagnostik
Dr. med. V. Hans, Bielefeld
- Neuroradiologisches Work-Up bei Hirntumore
Dr. med. U. Dietrich, Dr. med. F. Wörmann, Bielefeld
- Neurochirurgische Behandlungsoptionen
Prof. Dr. med. F. Oppel, Frau Dr. med. A. Brune, Bielefeld
- Brachytherapie – Technik und Indikationen
Prof. Dr. med. J. Voges, Marburg
- Moderne Strahlentherapie bei bösartigen Hirntumoren
Priv.-Doz. Dr. med. O. Mücke, Bielefeld
- Medikamentöse Therapie der malignen Hirntumore
Dr. med. M. Rauch, Bielefeld
- Neuroonkologischer Arbeitskreis
Dr. med. S. Rösler, Gütersloh

Leitung: Prof. Dr. med. F. Oppel, Chefarzt der Neurologischen Klinik des Evangelischen Krankenhaus Bielefeld gGmbH, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Update Genitalkarzinome 6 •

Termin: Samstag, 16. Februar 2008, 10.00–15.00 Uhr c. t.
Ort: Bochum, Augusta-Kranken-Anstalt, Aula der Krankenpflegeschule, Bergstr. 26

- Was tun bei Veränderungen der Vulva?
Prof. Dr. med. H. G. Schnürch, Neuss
- HPV-Screening und HPV-Impfung
Dr. med. L. Loch, Bochum
- Vorgehen bei Cervixkarzinom: Laparoskopie vs. Laparotomie
Prof. Dr. med. J. Sehouli, Berlin
- Therapie des frühen Endometriumkarzinoms
Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Bonatz, Bochum
- Ovarialzyste – Ovarialkarzinom
Prof. Dr. med. B. Schmalefeld, München
- Operative Optionen bei organüberschreitenden Krebserkrankungen im kleinen Becken
Prof. Dr. med. B. Lampe, Düsseldorf
- Laufende Studien bei Genitalkarzinomen
Frau Dr. med. I. Rüder, Bochum

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Bonatz, Chefärztin der Frauenklinik, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**Internistischer Fortbildungstag 2008
Leitlinien für die Praxis** 5 •

Termin: Samstag, 16. Februar 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Moderation: Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster

- Update zur Hypertoniediagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. M. Hausberg, Münster
- Das nephrotische Syndrom
Priv.-Doz. Dr. med. E. Büsselmeier, Münster
- Diagnostik und Therapie der chronischen Niereninsuffizienz
Prof. Dr. med. R. Schaefer, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke, Münster

- Morbide Adipositas – eine interdisziplinäre Herausforderung
Dr. med. R. Gellner, Münster
- Polymyalgia rheumatica – Neues über eine alte Krankheit
Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Hepatitis C – Schrecken im Griff?
Priv.-Doz. Dr. med. A. Lügering, Münster

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Direktor, Frau Prof. Dr. E. Brand, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik D, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •

Termin: Mittwoch, 20. Februar 2008, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, BG-Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Tonerstäube im Büro: Harmlos oder harmful?
Dr. rer. nat. H. U. Kafferlein, Bochum
- Tonerallergie – Fakt oder Artefakt?
Prof. Dr. med. R. Merget, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Moderne Adipositasdiagnostik und -therapie 5 •

Termin: Mittwoch, 20. Februar 2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Bochum, Museum Bochum, Kortumstr. 147

- Adipositas – Epidemie oder Pandemie?
Dr. med. Th. Hulisz, Bochum-Linden
- Diabetes mellitus II b und Nicht-alkoholische Steatohepatitis (NASH)
Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
- Kardiovaskuläre Ereignisse bei übergewichtigen Patienten
Dr. med. J. Jahn, Castrop-Rauxel
- Obesitas-Hyperventilations-Syndrom
Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne
- Gewichtsicherung – Multimodale Therapiebausteine einer unendlichen Geschichte
Dipl.-Psych. U. Machleit, Bochum-Linden
- Die Veränderungen des Lebensstils und die Behandlung der Adipositas
Prof. Dr. med. S. Herpertz, Dortmund
- Stellenwert des Magenballons im Gesamtkonzept der Adipositas
Dr. med. M. Freistühler, Herne
- Operative Möglichkeiten in der Behandlung der Adipositas
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Plastische Chirurgie im Konzept der Adipositas
Dr. med. K. Schuhmann, Hattingen
- Operiert – und dann?
Priv.-Doz. Dr. med. H. Waleczek, Hattingen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefärztin der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Herne
 Dr. med. Th. Hulisz, Oberarzt der Abteilung Adipositas, Augusta-Kranken-Anstalt GmbH, Bochum-Linden

Teilnehmergebühr s. S. 21

**15. Ostwestfälisches Gefäßsymposium
Degenerative und entzündliche Gefäßerkrankungen** 13 •

Termin: Freitag/Samstag, 22./23. Februar 2008
Ort: Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1

**Freitag, 22.02.2008, 9.30–11.00 Uhr
Angiologisches Forum I**
 Vorsitz: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Bielefeld
 Prof. Dr. med. H.-J. Eisenhardt, Bielefeld

**Freitag, 22.02.2008, 11.30–13.00 Uhr
Angiologisches Forum II**
 Vorsitz: Dr. med. C. M. Ratusinski, Oldenburg
 Dr. med. R. G. Ritter, Bielefeld

**Freitag, 22.02.2008, 14.00–15.00 Uhr
Führt Zertifizierung zur Qualitätsverbesserung?**
 Prof. Dr. med. H. Imig, Berlin

**Freitag, 22.02.2008, 15.00–16.30 Uhr
Aneurysma I**
 Vorsitz: Prof. Dr. med. H.-B. Gehl, Bielefeld
 Prof. Dr. med. H. Kortmann, Hamburg

**Freitag, 22.02.2008, 17.00–18.30 Uhr
Oberflächliches und tiefes Venensystem**
 Vorsitz: Prof. Dr. med. H.-W. Kniemeyer, Essen
 Chr. Steimann, Bielefeld

**Samstag, 23.02.2008, 8.30–10.00 Uhr
Aneurysma II**
 Vorsitz: Prof. Dr. med. J. Brunkwall, Köln
 Prof. Dr. med. G. Trosello, Münster

**Samstag, 23.02.2008, 10.30–12.00 Uhr
Vaskulitis**
 Vorsitz: Dr. med. U. Müller-Kolck, Bielefeld
 Prof. Dr. med. H. Mielke, Bielefeld

**Samstag, 23.02.2008, 12.30–14.00 Uhr
Chronische Wunde**
 Vorsitz: Dr. med. H. O. Altstaedt, Gütersloh
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Riepe, Koblenz

Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Chefärztin der Chirurgischen Klinik I, Franziskus-Hospital gGmbH, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Mitglieder der GGO)
 € 60,00 (Nichtmitglieder)
 Kostenfrei (Arbeitslose/innen und Studenten/innen)

Tageskarte:
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Nichtmitglieder der GGO)
 € 40,00 (Nichtmitglieder)
 Kostenfrei (Arbeitslose/innen und Studenten/innen)

**25. Fortbildungsveranstaltung
Neurologie für die Praxis
Rund um den Schlaganfall** 5 •

Termin: Samstag, 23. Februar 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

- Verbesserte Schlaganfallversorgung durch „Stroke Units“!
Dr. med. M. Kros, Münster-Hiltrup
- Transkranieller Ultraschall zur Parenchymdiagnostik und ultraschallunterstützte Lyse beim akuten Schlaganfall
Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, Paderborn
- Lyse, Stent und Bürste. Intrakranielle Rekanalisation aus neuroradiologischer Sicht
Dr. med. T. Niederstadt, Münster
- Sekundärprophylaxe bei kombinierten Erkrankungen von Herz und Hirn – Thrombozytenaggregationshemmung, Antikoagulation oder beides?
a) aus kardiologischer Sicht
Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Münster
b) aus neurologischer Sicht
Dr. med. M. Schilling, Münster
- Zeifenster für die systemische Lysetherapie – Darf man auch mehr als 3 Stunden nach Beginn der Schlaganfallsymptome noch eine Lyse durchführen?
Priv.-Doz. Dr. med. E. W. Busch, Kevelaer

Leitung: Dr. med. W. Kusch, Chefärztin der Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 21

8. Forum Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie 9 •

Termin: Samstag, 23. Februar 2008, 9.00 Uhr s. t.–16.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kongresszentrum Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1

- Stürze – Ursachen, Prävention, Therapiekonzepte
Prof. Dr. med. Th. Nikolaus, Ulm
- Akuter Visusverlust im Alter – Ursachen und Akuttherapie
Prof. Dr. med. H. Wilhelm, Tübingen
- Neues zur Therapie des idiopathischen Parkinson-Syndroms
Prof. Dr. med. R. Benecke, Rostock
- Neuro-Borreliose oder Borrelien-Neurose
Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. F. Erguth, Nürnberg
- Video-Seminar „Tremor“ mit Diagnose-Quiz
Prof. Dr. med. A. Ceballos-Baumann, München
- Periphere Nervenkompressionssyndrome der Arme – Leitsymptome und Therapie
Prof. Dr. med. R. Kiefer, Rotenburg
- Epilepsie – vermeidbare Therapiefehler
Prof. Dr. med. C. E. Elger, Bonn
- Fallauflösung Diagnose-Quiz
Prof. Dr. med. A. Ceballos-Baumann, München
- Buchpreisverleihung und Schlusswort
Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen

Wissenschaftliche Leitung und Organisation:
 Dr. med. Th. Günnewig, Leitender Arzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Anmeldung erforderlich unter: Dr. med. Th. Günnewig,
 Elisabeth-Krankenhaus, Röntgenstr. 10,
 45661 Recklinghausen, Fax: 02361/601299,
 E-Mail: dr.guennewig@ekonline.de

Hinweis: Für die Erlangung des „Zertifikates Epileptologie“
 wird 1 Punkt gutgeschrieben.

**■ Dual Source Computertomographie
 Herz, Gefäße, Dual Energy-Anwendungen 3 •**

Termin: Mittwoch, 27. Februar 2008, 16.30–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklini-
 kums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Str. 21
 (Zugang vom Parkdeck)

- CT-Angiographie der Koronararterien
 Prof. Dr. med. R. Fischbach, Hamburg-Altona
- CT des Herzens nach Revaskularisation:
 Stents und Bypassgefäße
 Priv.-Doz. Dr. med. D. Maintz, Münster
- CT-Diagnostik der Herzklappen und der Ventrikelfunktion
 Priv.-Doz. Dr. med. K. U. Jürgens, Münster
- Dual Energy: Klinische Applikationen
 Priv.-Doz. Dr. med. C. R. Becker, München
- Neuro CT-Applikationen: Schlaganfallprotokoll / Dual
 Energy
 Dr. med. B. Buerke, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts
 für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. K. U. Jürgens, Oberarzt
 des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklini-
 kums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

■ Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •

Termin: Mittwoch, 05. März 2008, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, BG-Universitätsklinikum Bergmanns-
 heil GmbH, Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Berufsallergene: Sensibilisierungen gegenüber Milben
 Dr. med. H. Müsken, Bad Lippspringe
 Frau Priv.-Doz. Dr. rer. nat. M. Raulf-Heimsoth, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – For-
 schungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetz-
 lichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität,
 Bochum

Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Ar-
 beitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversiche-
 rung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

■ Aktuelle Hämatologie und Onkologie 3 •

Termin: Mittwoch, 05. März 2008, 16.30–19.15 Uhr
Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-
 Langendreer, Hörsaal, In der Schornau 23–25

- Vorsitz: Frau Dr. med. U. Bückner, Bochum
 Prof. Dr. med. M. Heike, Dortmund
- Chronische lymphatische Leukämie (CLL): Prognose- und
 Risikofaktoren für die Therapieentscheidung
 Prof. Dr. med. M. Hallek, Köln
 - Therapie maligner Lymphome bei Hepatitis-B-Virus-Inf-
 fektion
 Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Bochum-Langendreer
 - Mucosa Associated Lymphoid Tissue-Lymphome (MALT)
 – Moderne Diagnostik und Therapie
 Prof. Dr. med. W. Fischbach, Aschaffenburg

- Vorsitz: Frau Dr. med. U. Enser-Weis, Bochum
 Priv.-Doz. Dr. med. C. Teschendorf, Bochum-Lan-
 gendreer
- Positronen-Emissions-Tomographie (PET) bei Lympho-
 men: Diagnostischer Standard?
 Prof. Dr. rer. nat. U. Dührsen, Essen
 - Akute lymphoblastische Leukämie (ALL) und Burkitt-
 Lymphom – Therapiestandards 2008
 Prof. Dr. med. D. Hoelzer, Frankfurt

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Chefarzt der Medizi-
 nischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus Bo-
 chum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**■ 3. Berufsdermatologischer Samstag
 Stellung von Hautmitteln
 in der Berufsdermatologie 5 •**

Termin: Samstag, 08. März 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital
 Bochum, Gudrunstr. 56

- Neue umfassende Begutachtungsempfehlungen für die
 Haut – Bamberger Merkblatt I + II
 Prof. Dr. med. T. L. Diepgen, Heidelberg
- Hautexterna – Wie beeinflussen sie die Penetration und
 Irritation?
 Frau Prof. Dr. med. M. Fartasch, Bochum
- Gutachtenkasuistiken mit Falldiskussion
 Moderation: O. Blome, Köln
- Wie ist bei den beruflichen Hautmitteln Schutz und
 Pflege abgegrenzt?
 Dr. med. W. Wigger-Alberti, Schenefeld/Hamburg
- Interventionsstudie zur Untersuchung des Wirksamkeits-
 nachweises von Hautmitteln
 Dr. med. H. Dickel, Bochum
 Dipl.-Stat. D. Taeger, Bochum
- Sensibilisierungen durch berufliche Hautmittel – Gibt es
 sie?
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Geier, Göttingen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Di-
 rektor, Dr. med. H. Dickel, Leiter der Abteilung für Allergo-
 logie, Berufs- und Umweltdermatologie, Klinik für Derma-
 tologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Ruhr-Univer-
 sität Bochum

Prof. Dr. med. T. Brüning, Direktor, Frau Prof. Dr. med. M.
 Fartasch, Leiterin der Abteilung für klinische und experi-
 mentelle Berufsdermatologie – BGFA – Forschungsinstitut
 für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallver-
 sicherung (DGUV), Institut der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen
 kostenfrei (Studenten/innen))

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Klinik für Dermatologie
 und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791
 Bochum, Kongresssekretariat: Frau Piwek, Tel.: 0234/509-
 3440, Fax: 0234/509-3445

14. Datteler Neuropädiatrisches Kolloquium
**■ Tipps und Tricks der neuropädiatrischen
 Differenzialdiagnose 8 •**

Termin: Samstag, 08. März 2008, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus, Vestisches
 Kultur- und Congress Zentrum, Otto-Burrmei-
 ster-Allee 1

- Der hypotone Säugling: Schritte zur diagnostischen Klä-
 rung
 Frau Dr. med. U. Schara, Essen und Prof. Dr. med. H.-J.
 Christen, Hannover
- Diagnostik und Therapie der infantilen Haltungsasym-
 metrie
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. H. Philippi, Frankfurt a. M.
- Die Bedeutung des fazialen Phänotyps für die Diagnose-
 stellung von Syndromen

- Frau Priv.-Doz. Dr.med. D. Wiczorek, Essen
- Haut – ein diagnostisches Fenster zum zentralen Ner-
 ven-system
 Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Münster
 - Differenzialdiagnose von kongenitalen Hirnnervenausfäl-
 len
 Prof. Dr. med. F. Aksu und Dr. med. M. Blankenburg, Dat-
 teln
 - Angeborene Stoffwechselstörungen: Von der Klinik und
 Paraklinik zur gezielten Diagnostik
 Prof. Dr. med. E. Mayatepek, Düsseldorf
 - Richtungsweisende EEG-Befunde bei neuropädiatrischen
 Erkrankungen
 Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Münster
 - Neuronale Migrationsstörungen: Eine Reise von der Kli-
 nik und Morphologie zur Molekulargenetik
 Dr. med. G. Uyanik, Regensburg
 - Differenzialdiagnose des Zehenganges
 Dr. med. J. Kirschner, Freiburg im Breisgau
 - Transiente Bewegungsstörungen im Kindesalter
 – Ist dies nur eine Stereotypie?
 Frau Dr. med. K. Stollhoff, Hamburg
 - „Neurologische Ausfälle“; Tipps und Tricks bei der klini-
 schen Unterscheidung organischer von psychischen Ur-
 sachen
 Dr. med. M. Blankenburg und Prof. Dr. med. F. Aksu, Dat-
 teln

Moderation: Prof. Dr. med. F. Aksu, Datteln und Prof. Dr.
 med. H.-J. Christen, Hannover

Wissenschaftliche Organisation: Prof. Dr. med. F. Aksu,
 Chefarzt des Zentrums für Neuropädiatrie, Entwicklungs-
 neurologie und Sozialpädiatrie, Vestische Kinder- und Ju-
 gendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr:
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Nichtärztliches Personal)
 kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Anmeldung erforderlich unter: Prof. Dr. med. F. Aksu, Vesti-
 sche Kinder- und Jugendklinik, Datteln, Universität Wit-
 ten/Herdecke, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, 45711 Datteln,
 Telefon: 02363/975-230, Fax: 02363/975-393,
 E-Mail: f.aksu@kinderklinik-datteln.de

**■ Geburtshilfe – sanft und sicher
 6 • (nur Vortrag)
 9 • (Vortrag + Seminar)
 11 • (Vortrag + Kreisaalführerschein)**

Termin: Samstag, 08. März 2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr.
 41–45

Pränatale Diagnostik und Frühgebur

- Zwillingsdiagnostik – Probleme und Konsequenzen
 Priv.-Doz. Dr. med. P. Kozłowski, Düsseldorf
- Feindiagnostik „Von Kopf bis Fuß“
 Dr. med. R. Bald, Leverkusen
- Infektiologie in der Schwangerschaft – TORCH-Diagnostik
 Dr. med. M. Enders, Stuttgart
- Risiken bei Frühgebur – Möglichkeiten der Prävention
 Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Y. Garnier, Osnabrück

Geburtseinleitung und Notfälle

- Geburtseinleitung bei Übertragung – Pro
 Prof. Dr. med. J. Wisser, Zürich
- Geburtseinleitung bei Übertragung – Kontra
 Dr. med. G. Eldering, Bensberg
- Präeklampsie und HELLP-Syndrom – aktuelle Diagnostik
 und Therapie
 Dr. med. C. Bartz, Aachen
- Lebensbedrohliche Notfälle in der Geburtshilfe
 Prof. Dr. med. W. Henrich, Berlin

Aktuelles rund um die Geburt

- Sexualität und Paarbeziehung vor und nach der Geburt
 Frau Dr. med. U. Brandenburg, Aachen
- Rauchen in der Schwangerschaft – Einfluss auf die
 Frühgeborenenrate
 Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. nat. habil. M. Voigt, Rostock

- Natürliche Geburtshilfe in sicherer Umgebung
Frau Prof. Dr. med. F. zu Sayn-Wittgenstein, Osnabrück
- Soziales Frühwarnsystem für Kinder von 0–3 Jahren in Bochum
Dr. med. F. T. Fischer, Bochum

Seminare

(Die Seminare finden parallel, im Anschluss an die Vortragveranstaltung statt.)

- Seminar I: Ultraschallscreening im 1. Trimenon (DEGUM-Kurs)
Priv.-Doz. Dr. med. U. Siekmann, Witten
- Seminar II: Ultraschallscreening im 2. Trimenon (DEGUM-Kurs)
Dr. med. R. Bald, Leverkusen
- Seminar III: Der Hebammenkreißsaal
Frau Prof. Dr. med. F. zu Sayn-Wittgenstein, Osnabrück
- Seminar IV: Geburtsmedizin in der Zukunft – wie ändern sich die Strukturen?
Dr. med. G. Eldering, Bensberg
- Seminar V: Das Schwangerschafts-assoziierte Mammakarzinom
Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Loibl, Neu-Isenburg
- Seminar VI: Kreißsaalführerschein „BOCHUM“
Einführung und Parcours-Vorstellung
W. Müller, Emsdetten
BEL-Entbindung
Frau Dr. med. M. Rey, Bochum
Organisation und Dokumentation im Kreißsaal
W. Müller, Emsdetten
CTG-Kurs und Risikomanagement
Dr. med. J. Middelani, Neuwied
Hands on am Phantom: Glocke-Zange-Schulterdystokie
B. Holmer, Wilhelmshaven
Untersuchung und Reanimation des Neugeborenen
Dr. med. N. Teig, Bochum
Maternaler Notfall: Blutung und Reanimation
Dr. med. A. Keck, Bochum
Frau Dr. med. G. Lincke, Essen
Eltern-Arzt-Seminar „Geburtshilfe sanft und sicher“
Moderation: Prof. Dr. med. A. Jensen, Bochum

Bei Buchung von Seminaren (begrenzte Teilnehmerzahl) fällt eine zusätzliche Teilnehmergebühr an: Seminare I–V: jeweils € 15,00, Seminar VI: € 60,00; Die Buchung der Seminare setzt die Zahlung des Kongressbeitrages voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik Bochum, Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:

- € 60,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)
- € 65,00 (Hebammen)
- € 15,00 (pro Seminar I–V zusätzlich)
- € 60,00 (Seminar VI zusätzlich)

Schriftliche Anmeldung (verbindlich) bis zum 22. Februar 2008 erforderlich an:
Dipl.-Biol. H.-M. Vaihinger, Universitätsfrauenklinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum-Langendreer, Tel.: 0234/299-3330/-3331, Fax: 0234/299-3309,
E-Mail: gss@kk-bochum.de, Teilnehmergebühr bitte bei der Sparkasse Bochum, Konto-Nr.: 741 67 95, BLZ: 430 500 01, unter Verwendungszweck „GSS 2008“ überweisen.

Hinweis: Am Freitag, 07.03.2008 findet das Pränatalsymposium statt (€ 15,00).
(Programmänderung unter www.frauenklinik-uni-bochum.de)
Sofern noch freie Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, können Sie sich auch vor Ort anmelden. Hier ist allerdings nur Barzahlung der Tagungsgebühr möglich.

■ Medikamentöse Behandlung Suchtkranker 4 •

Termin: Mittwoch, 12. März 2008, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

- Medikamentöse Behandlung der Alkoholabhängigkeit und pharmakotherapeutische Ansätze zur Raucherentwöhnung
Dr. med. M. Stuppe, Schwerin
- Behandlungsoptionen der Medikamentenabhängigkeit
Dr. med. R. Holzbach, Warstein
- Drogenabhängigkeit: langfristige Unterstützung durch Aversionstherapie, Opioid-Substitution und den Einsatz von Psychopharmaka
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
(Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

■ Gastroenterologische Onkologie 4 •

Termin: Mittwoch, 12. März 2008, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

- Aktuelle Diagnostik des Pankreaskarzinoms
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. E.-Ch. Förster, Münster
- Seltene Pankreastumore in Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster
- Chirurgische Therapie des Pankreaskarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. J. Kleef, München
- Neue Wege in der Therapie des Pankreaskarzinoms aus onkologischer Sicht
Dr. med. J. Wehmeyer, Münster
Dr. med. Ch. Lerchenmüller, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Chefarzt der Chirurgischen Klinik I des Clemenshospitals, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. P. Preusser, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik A des Universitätsklinikums, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

■ Spinale Erkrankungen – Bewährtes und Neues 3 •

Termin: Mittwoch, 12. März 2008, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Hamm, Kurhaus Bad Hamm, Ostentallee 87

- Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule
Dr. med. H. Rosenthal, Hannover
- Das Wirbelsäulentrauma – State of the art der Bildgebung
Dr. med. W. Fischer, Augsburg
- Kritischer Einsatz der Vertebroplastie und Kyphoplastie
Prof. Dr. med. J. Hierholzer, Potsdam
- Entzündliche Erkrankungen der Wirbelsäule – Spondylitis – Spondylodisitis
Prof. Dr. med. R. Erlemann, Duisburg
- Postoperative Befunde richtig deuten
Prof. Dr. med. E. Hofmann, Fulda

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Chefarzt der Abteilung für Radiologie und Neuroradiologie im St. Marien-Hospital Hamm und in der St. Barbara-Klinik Hamm-Hees-see

Teilnehmergebühr: s. S. 21

■ 3. Paderborner Tag der Multiplen Sklerose 5 •

Termin: Samstag, 15. März 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
Dr. Dipl.-Psych. M. Finger, Bochum
- MS-Zentrenbildung in Deutschland
Frau Dr. rer. nat. G. Seestaedt, Hannover
- Seltene Symptome und deren Behandlung
Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, Paderborn
- Immuntherapie der Multiplen Sklerose
Dr. med. D. Pöhlau, Asbach
- Stellenwert von Liquordiagnostik und Elektrophysiologie 2008
Dr. med. R. Depner, Paderborn
- Aktuelle Aspekte aus Sicht des niedergelassenen Neurologen
Dr. med. W. Flöhl, Paderborn

Organisation und Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, Chefarzt, Dr. med. M. Putzer, lfd. Oberarzt der Neurologischen Abteilung, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 21
€ 10,00 (Andere Zielgruppen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist eingebettet in ein ganztägiges Ausstellungs- und Demonstrationsprogramm. Parallel zur ärztlichen Fortbildung findet eine Veranstaltung für Patienten/-innen statt. Ein ausführliches Programm fordern Sie bitte an unter: Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, St. Vincenz-Krankenhaus, Am Busdorf 2, 33098 Paderborn

Fortbildungscurriculum

■ Hausärztliche Geriatrie zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“

Zertifizierung im Rahmen der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL ist beantragt.

Inhalte/Zeitliche Gliederung:

- Abschnitt A: Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)
- Abschnitt B: Geriatisches Assessment (4 Std.)
- Abschnitt C: Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)
- Abschnitt D: Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/8 Std. Präsenzform)

Hinweis: Abschnitt D findet im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL statt.

Bereits erbrachte Fortbildungsnachweise aus den Abschnitten B und D können auf das Fortbildungscurriculum angerechnet werden.

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
B. Zimmer, niedergelassener Allgemeinmediziner, Wuppertal

Termin: Abschnitt A und B: Sa./So., 07./08.06.2008 und Abschnitt C: Mi.–So., 18.–22.06.2008
Zeiten: jeweils ganztägig, sonntags jeweils bis mittags
Ort: Attendorn Neu-Listernohr, Akademie Biggesee, Erwiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr (incl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Akademie Biggesee), Abschnitt A, B und C (ohne Abschnitt D – Reha-Kurs): noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

WEITERBILDUNGSKURSE

**Allgemeinmedizin
Borkum/Münster
80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen
Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung
der ÄKWL vom 15.07.1999**

Borkum: **! WARTELISTE**
Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden **60 •**

Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneybehandlung (12 Stunden)
Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (jeweils ganztägig) – (Anreisetag: Sa., 26.04.2008)
Ort: Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/Verpflegung):
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Münster:
Kursteil 2 (Block 17) – 20 Stunden **20 •**

Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Termin: Sa., 26.07. bis So., 27.07.2008 (jeweils 9.00–18.00 Uhr)
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/inkl. Verpflegung):
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Ärztliches Qualitätsmanagement
Insgesamt 200 •

Modul B1 (40 Std.)
QM – Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine
Termin: Mi., 05.03. bis So., 09.03.2008

Modul B2 (40 Std.)
QM – Methodik II: Projektablauf/Instrumente
Termin: Mi., 16.04. bis So., 20.04.2008

Modul C1 (20 Std.)
Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

Modul C2 (20 Std.)
Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 29.08. bis So., 31.08.2008

Modul C3 (20 Std.)
Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

Modul C4 (20 Std.)
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

Ort: Attendorn Neu-Listernohe, Akademie Biggesee, Ewiger Str. 7–9

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott, Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL,
Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649,
E-Mail: bredehoeft@aeakwl.de, buecker-nott@aeakwl.de

Teilnehmergebühr:
Modul B1 und B2
€ 1.050,00 (Mitglieder Akademie)
€ 1.115,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 950,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3
€ 615,00 (Mitglieder Akademie)
€ 685,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 545,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4
€ 555,00 (Mitglieder Akademie)
€ 615,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 485,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz,
Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

■ Akupunktur **10 • pro Kurs**

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung
Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1 – 3

Termine:
3. Kursreihe:
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 23.02.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 24.02.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 26.04.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 27.04.2008
Fallseminare: Sa., 30.08.2008
Fallseminare: So., 31.08.2008

4. Kursreihe:
Ohrakupunktur 1: Sa., 19.04.2008
Ohrakupunktur 2: So., 20.04.2008
Innere Erkrankungen 1: Sa., 06.09.2008
Innere Erkrankungen 2: So., 07.09.2008
Repetitionskurs Theorie: Sa., 15.11.2008
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. So., 16.11.2008
Übungsprüfung: So., 16.11.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 24.01.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 25.01.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 14.03.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 15.03.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 16.05.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 17.05.2009
Fallseminare: Sa., 06.06.2009
Fallseminare: So., 07.06.2009

5. Kursreihe:
Grundkurs 1: Sa., 20.09.2008
Grundkurs 2: So., 21.09.2008
Grundkurs 3: Sa., 29.11.2008
Punktlokalisierung: So., 30.11.2008

Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Leitung:
Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
3. Kursreihe:
€ 164,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

4. Kursreihe/5. Kursreihe:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Arbeitsmedizin **60 • pro Abschnitt**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil A
Abschnitt A1: Mo., 13.10. bis Fr., 17.10.2008 und Mo., 20.10. bis Mi., 22.10.2008
Abschnitt A2: Mo., 03.11. bis Fr., 07.11.2008 und Mo., 10.11. bis Mi., 12.11.2008

Kursteil B
Abschnitt B1: Mo., 20.04. bis Fr., 24.04.2009 und Mo., 27.04. bis Mi., 29.04.2009
Abschnitt B2: Mo., 11.05. bis Fr., 15.05.2009 und Mo., 18.05. bis Mi., 20.05.2009

Kursteil C
Abschnitt C1: Mo., 14.09. bis Fr., 18.09.2009 und Mo., 21.09. bis Mi., 23.09.2009
Abschnitt C2: Mo., 02.11. bis Fr., 06.11.2009 und Mo., 09.11. bis Mi., 11.11.2009

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Gesamtleitung:
Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Gesamtorganisation:
Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Leitung:
Kurse A1/A2/B1/B2/C1/C2:
Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. P. Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. med. R. Merget, Ltd. Arzt, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. B. Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Homöopathie 40 • pro Block
25 • pro Fallseminar

Termine:

Kurse (jeweils 40 Stunden):

Block B: Fr., 05.09. bis So., 07.09.2008 und
Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008
Block C: Fr., 16.01. bis So., 18.01.2009 und
Fr., 23.01. bis So., 25.01.2009
Block D: Fr., 04.09. bis So., 06.09.2009 und
Fr., 11.09. bis So., 13.09.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 465,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Fallseminare 1 – 4 einschl. Supervision
(jeweils 25 Stunden):**

Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008
Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
Fr., 24.04. bis So., 26.04.2009
Fr., 30.10. bis So., 01.11.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepelsweg 45

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemein-
mediziner, Witten

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Manuelle Medizin/Chirotherapie
insgesamt 320 •

Standort Münster

Die Kursreihe besteht aus 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Musculoskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00-13.00 Uhr.

Termine:

12. Kursreihe:

LBH 1:	28.05.–01.06.2008
LBH 2:	13.08.–17.08.2008
LBH 3:	12.11.–16.11.2008
HSA 1:	noch offen
HSA 2:	noch offen
HSA 3:	noch offen
MSM 1:	noch offen
MSM 2:	noch offen

Ort: Münster, Akademie für Manuelle Medizin,
Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung:

Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der
WWU Münster
Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMM-FAC
und weiteren Lehrern der FAC sowie
Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr incl. Skript und Teilverpflegung (pro Kurs):
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Standort Bad Driburg

Die Reihenfolge der Kurse I – IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:

21. Kursreihe:

Kurs I:	30.05.–01.06.2008 06.06.–08.06.2008
Kurs II:	05.09.–07.09.2008 12.09.–14.09.2008
Kurs III:	06.03.–08.03.2009 13.03.–15.03.2009
Kurs IV:	18.09.–20.09.2009 25.09.–27.09.2009
Kurs Muskulatur:	05.12.–07.12.2008
Kurs Osteopathie:	14.11.–16.11.2008
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:	24.01.–25.01.2009

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Drei-
zehlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik
Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brun-
nenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr: Kurs I – IV (pro Kurs):
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/Kurs Osteopathie
(pro Kurs):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von
Kleinkindern und Säuglingen:
€ 216,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Naturheilverfahren 80 • pro Kurs/Fallseminare
8 • je Einheit

Termine:

Kurse (80 Stunden):

Fr., 24.10. bis So., 02.11.2008
(Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 24.04. bis So., 03.05.2009
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

**Fallseminare einschl. Supervision
(Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):**
Mo., 21.04. bis Fr., 02.05.2008
Mo., 03.11. bis Fr., 14.11.2008

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschu-
lungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare kön-
nen auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein,
Im Vogelsang 5-11

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4
(incl. Verpflegung):
€ 745,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 695,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung)
Einheit 1–10 (incl. Verpflegung):
€ 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung)
Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Palliativmedizin
Basiskurse 40 Unterrichtsstunden
40 • pro Kurs

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rah-
men der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Standort Bad Lippspringe

Termin: Teil I: Fr., 14.11. bis So., 16.11.2008
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: jeweils freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke,
Bad Lippspringe

Standort Bochum

Termin: Teil I: Fr., 06.06. bis So., 08.06.2008
Teil II: Fr., 20.06. bis So., 22.06.2008

Zeiten: jeweils freitags, 15.00–20.30 Uhr
samstags, 9.00–17.00 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universi-
tätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-
la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
Dr. med. M. Thöns, Witten

Standort Borkum

! WARTELISTE

Termin: So., 27.04. bis Do., 01.05.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Borkum

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Gütersloh

Termine:
Teil I: Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008
Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2008

Zeiten: jeweils freitags, 15.00–20.30 Uhr
samstags, 9.00–17.00 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh,
Seminarraum, Reckenberger Str. 19

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Haltern

Termin: Teil I: Fr., 22.08. bis So., 24.08.2008
Teil II: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

Zeiten: jeweils freitags, 8.45–17.30 Uhr
samstags, 8.45–17.30 Uhr
sonntags, 8.45–13.30 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“ KAB/CAJ e. V., Arbeiterbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung: K. Reckinger, Herne
Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
Teil II: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2008

Zeiten: jeweils freitags, 16.00–22.00 Uhr
samstags, 8.30–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Fallseminare einschl. Supervision 120 Unterrichtsstunden

Termine: auf Anfrage

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 720,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 770,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 670,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Physikalische Therapie/Balneologie

40 • pro Kurs

Thema: Klimatherapie (Kurs D)
Termin: Mi., 21.05. bis So., 25.05.2008

Thema: Ergotherapie (Kurs E)
Termin: Mi., 01.10. bis So., 05.10.2008

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik

Thema: Balneologie (Kurs C)
Termin: Mi., 30.04. bis So., 04.05.2008

Thema: Elektrotherapie, Massage (Kurs F)
Termin: Mi., 29.10. bis So., 02.11.2008

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Bad Hopfenberg

Ort: Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

■ Rehabilitationswesen

80 • pro Teil

Gundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Aufbaukurs, Teil 2
Mi., 28.05. bis Sa., 07.06.2008 (außer Sonntag)

Ort: Horn-Bad Meinberg, MediClin Rose-Klinik,
Parkstr. 45–47

Leitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 790,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 840,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

■ Schmerztherapie

Standort Bochum 40 • pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine: Kursblock I: Mo., 11.02. bis Fr., 15.02.2008
Kursblock II: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum
Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Standort Münster 20 • pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine: Wochenende 2/Modul 3 und 5:
Fr., 07.03. bis So., 09.03.2008
Wochenende 3/Modul 6 und 7:
Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008
Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztätig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Galow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A. Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum

■ Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

80 • pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 08.09. bis Fr., 19.09.2008

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2008

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 11.02. bis Fr., 22.02.2008

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 07.04. bis Fr., 18.04.2008

Leitung: Herr Dr. med. J. Dimme

Orte:

Grundkurs Teil A und Teil B/Aufbaukurs Teil D:
Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214
Aufbaukurs Teil C:
Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Sportmedizin

Wochen-Kurs I:

Sportmedizinische Basics I
Anatomie, Physiologie, Ernährungs-, Bewegungs- und Trainingslehre **56 •**

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008

Ort: Borkum, Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Teilnehmergebühr:

€ 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Wochenend-Kurs 1:

Sportmedizinische Basics
Biologische Grundlagen- Belastung, Beanspruchung, Anpassung der Organsysteme **15 •**

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 7,5 Stunden
Theorie und Praxis der Sportmedizin: 7,5 Stunden

Termin: Sa., 22.11. bis So., 23.11.2008

Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Teilnehmergebühr:

€ 195,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

insgesamt 50 •

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 12.03.2008, 17.00–20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. R. Demmel, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 07.06.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 16.08.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 18.10.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 14.11.2008, 17.00-20.30 Uhr

Sa., 15.11.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. p. h. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Buchung der Bausteine I-V

(ohne Wahlthema):

€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein II – IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

STRALENSCHUTZKURSE

Grund- und Spezialkurse

■ Grundkurs im Strahlenschutz (26 Stunden) 26 •

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002)

Termin: Mo., 25.08. bis Mi., 27.08.2008

■ Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden) 20 •

Eingangsvoraussetzung:

Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

Termin: Mo., 01.09. bis Mi., 03.09.2008

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 270,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 295,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 245,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte**

■ Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden) 8 •

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Termin: Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr

■ Aktualisierung der Fachkunde nach der RöV und StrlSchV (12 Stunden) 12 •

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Termin: Fr., 13.06.2008, 14.00–17.00 Uhr
Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Leitung:

Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dipl.-Phys. J. Eckardt, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (8 Stunden):

€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (MTA/MTR)
€ 115,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)
€ 105,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Teilnehmergebühr (12 Stunden):

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)
€ 145,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

ULTRASCHALLKURSE

■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs 38 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do, 21.08. bis So., 24.08.2008

Aufbaukurs 38 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 04.12. bis So., 07.12.2008

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

■ Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 12.03. bis Sa., 15.03.2008

Ort: 48231 Warendorf, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie am Josephs-Hospital, Warendorf
Dr. med. Ch. Kirsch, Oberarzt am St. Josefs-Krankenhaus, Salzkotten

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

■ Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs 30 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Schwangerschaftsdiagnostik
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 15.02. bis So., 17.02.2008

Abschlusskurs 20 •

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Schwangerschaftsdiagnostik
b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Sa., 16.02. bis So., 17.02.2008

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

■ Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs 29 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer:

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs 27 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs 26 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

■ Ernährungsmedizin 100 •

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 16.04. bis 20.04.2008

Seminarblock 1: Grundlagen
 Termin: Mi., 16.04. bis Do., 17.04.2008
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
 Termin: Fr., 18.04. bis Sa., 19.04.2008
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
 Termin: So., 20.04.2008

Teil II (50 Std.) vom 11.06. bis 15.06.2008

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
 Termin: Mi., 11.06.2008
Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung
 Termin: Do., 12.06. bis Fr., 13.06.2008
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation
 Termin: Sa., 14.06. bis So., 15.06.2008

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Einzelpreis je Kursblock:
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V.,
 Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980,
 Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

■ Reisemedizinische Gesundheitsberatung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation 32 •

Abschnitt A – Grundlagen (4 Std.)
 Definitionen und Statistiken
 Geomedizinische Faktoren
 Impfundlagen
 Rechtsfragen
Abschnitt B – Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
 Impfpräventable Infektionskrankheiten
 Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
 Malaria
 Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
 Umweltrisiken
 Transportmittelbezogene Risiken
 Risiken spezieller Reiseaktivitäten
Abschnitt C – Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
 Frauen, Kinder, Senioren
 Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
 Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen

Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen
Abschnitt D – Geomedizin (4 Std.)
 Europa und Mittelmeerraum
 Amerika
 Afrika
 Asien, Australien, Ozeanien
Abschnitt E – Management (4 Std.)
 Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
 Beratungsbeispiel
 Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
 Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 07./08.06.2008 (Teil I) und Sa./So., 14./15.06.2008 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühren:
 € 430,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Umweltmedizin 80 Unterrichtseinheiten 20 • pro Block

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorie-Teil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechender anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

Theorie-Teil (80 U.-Std.)

Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin
 Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin, Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Bio-Monitoring, Umwelt-Monitoring
Umweltbelastung
 Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositionsfaktoren
Klinisch-umweltmedizinische Aspekte
 Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, unkonventionelle Methoden, umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

davon Wahlthemen (20 U.-Std.)
 können von den Teilnehmern durch entsprechend anerkannte umweltmedizinische Fortbildungen nachgewiesen werden

Praxisteil (20 U.-Std.)

Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel
 Hospitation in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung
 Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung

Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallberichtes und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation von eigenen Fällen um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen Arztbrief zu verfassen
 Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien
 Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müll)
Der Praxisteil von 20 U.-Std. ist von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ organisiert. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Hilfestellungen an.

Termine:
 Block 1: Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008, 15.00–14.45 Uhr
 Block 2: Fr., 16.05. bis So., 18.05.2008, 15.00–14.45 Uhr
 Block 3: Fr., 08.08. bis So., 10.08.2008, 15.00–14.45 Uhr

Orte:
 Block 1: Bochum, Hörsaalzentrum St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal (1. Etage), Gudrunstr. 56
 Block 2 und 3: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen-Lippe (2. Etage), Gartenstr. 210–214

Leitung:
 Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Bochum
 Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
 Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):
 290,00 € (Mitglieder der Akademie)
 340,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)
 240,00 € (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

■ Grundlagen der Medizinischen Begutachtung 40 Unterrichtseinheiten 40 •

Zielgruppen:
 - Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
 - Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
 - als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1
 Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)
Kurs 2
 Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter
Kurs 3
 Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits (Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Abteilung Sozialmedizin, Münster

Termin: Kurs 1: Fr./Sa., 15./16.08.2008
 Kurs 2: Fr./Sa., 05./06.09.2008
 Kurs 3: Fr./Sa., 24./25.10.2008

Zeiten: Kurs 1 und Kurs 2: freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr
Kurs 3: Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gar-
tenstr. 210–214 (Kurse 1 und 3)
Münster, Stadthotel Münster, Aegidiistr. 21,
(Kurs 2)

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 620,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 670,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 550,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**Begutachtung psychisch reaktiver Trauma-
folgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren
bei Erwachsenen** 24 •

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychothe-
rapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik – Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gutachtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I und II mit Fallbeispielen
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übung zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Moderation: Dr. med. M. Reker und Frau Dr. med. A. Clausen, Bielefeld

Termin: Teil I: Fr., 07.03.2008, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 08.03.2008, 9.00–16.45 Uhr
Teil II: Fr., 18.04.2008, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 19.04.2008, 9.00–16.45 Uhr
Ort: Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik
Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum

**Psychosomatische Grundversorgung
Seminar für Theorie und verbale Interven-
tionstechniken (50 Unterrichtsstunden)** 50 •

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im
Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:
20 Stunden Theorie
30 Stunden Verbale Interventionstechniken

Im Rahmen dieses Seminars wird keine Balintarbeit ver-
mittelt und bestätigt.

- Zielgruppen:**
- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
 - Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
 - Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curri-
culum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzube-
reiten.

Termin: Teil I: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr
samstags, 9.00–19.00 Uhr
sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr
Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könz-
gen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstät-
te und Familienpädagogisches Institut der KAB
Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):
€ 599,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 549,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als
Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte*

Klinische Transfusionsmedizin 8 • pro Block

**Block A – Teil 1
der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

- Zielgruppe:**
- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
 - 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)
 - Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
 - Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
 - Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie/Meldepflichten
 - Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
 - Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
 - Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

**Block B – Teil 2
der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

- Zielgruppe:**
- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
 - Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement für Krankenhäuser
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept/ Spenderauswahl)
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster
Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

Termine:
Block A: Sa., 07.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
Block B: Sa., 21.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale
Akademie Münster, Kardinal-von-Galen-Ring
50

Teilnehmergebühr (pro Block):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Impfseminare 2008
zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung
von Impfleistungen
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung** 19 •

Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rah-
men der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

- Themen:**
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Kontraindikationen
 - Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
 - Risiko – Nutzen – Abwägung
 - Der Impfkalender der STIKO
 - Standardimpfungen
 - Indikationsimpfungen
 - Impfungen bei besonderen Personengruppen
 - Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
 - Praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Reiseimpfungen
 - Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
 - Malaria
 - Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Köhlstadt, Marburg

Termine: Sa./So., 01./02.03.2008 oder
Sa./So., 20./21.09.2008 oder
Sa./So., 22./23.11.2008
Zeiten: samstags, 9.00–ca. 17.30 Uhr
sonntags, 9.00–ca. 16.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Mün-
ster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):
 € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**DMP-FORTBILDUNGS-
 VERANSTALTUNGEN**

gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2 bzw. für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe

Gemeinsame Fortbildung für Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen, Medizinische/Zahnmedizinische Fachangestellte bzw. Arzt-/Zahnarztthelfer/innen

■ Diabetes und Mundgesundheit 4 •

- Wechselwirkungen zwischen Diabetes mellitus und Mundhöhle
- Internistische Therapie des Diabetikers während der Zahnbehandlung

Leitung: Dr. med. L. Rose, Münster

Termin: Mi., 02.04.2008., 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Raum 1, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Assistenzpersonal/Arbeitgeber Mitglied der Akademie)
 € 10,00 (Assistenzpersonal/Arbeitgeber Nichtmitglied der Akademie)
 kostenfrei (Arbeitslose/Studenten/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
 (Es erfolgt keine schriftliche Rückbestätigung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal 5 •

Termin: Sa., 05.04.2008, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–13.30 Uhr
Thema: Update Hypertonie und Diabetes 2008

- ONTARGET – Ergebnisse auch für Diabetiker
- Differenzierung von ACE-Hemmern und AT1-Antagonisten im Licht von ONTARGET
- Organprotektion moderner Antihypertensiva
- Panel-Diskussion: Konsequenzen und Take-Home-Message

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Sa., 07.06.2008, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, Großer Hörsaal, In der Schornau 23-25

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Medizinische Universitätskliniken, Bochum

Termin: Sa., 14.06.2008, 9.30–13.45 Uhr

Thema: Interdisziplinäres Management chronischer Wunden – State of the art und Innovatives

- Aktuelle Wundbehandlung State of the art
- Infektiologische Aspekte der Therapie aus Sicht des Mikrobiologen/Focus multiresistente Erreger
- Möglichkeiten und Grenzen der plastischen Chirurgie bei chronischen Wunden
- Innovative Konzepte – Standard der Zukunft?

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Diabetesbehandlung

■ Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung 6 •

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 23.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

■ Train-the-trainer-Seminare

Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale 16 •

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und

die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Psychologie (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)
Medizin (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)
Sporttherapie (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)
Physiotherapie (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)
Selbstkontrolle und Selbsthilfe (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)
Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Termin: Fr., 07.03.2008, 15.00–20.00 Uhr
 Sa., 08.03.2008, 9.00–16.00 Uhr

Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD) 16 •

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen – Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem – in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten. Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

Psychologie (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung/Raucherentwöhnung)
Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)
Physiotherapie (Atemübungen/Hustentechnik Entspannungsübungen)
Selbstkontrolle und Selbsthilfe (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)
Praktische Übungen in Kleingruppen (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

Termin: Fr., 18.04.2008, 15.00–20.00 Uhr
 Sa., 19.04.2008, 9.00–16.00 Uhr

Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:
 Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:
 € 290,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte)
 € 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels @aekwl.de

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
 Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termine: Fr., 29.02.2008
 Sa., 01.03.2008
 oder Fr., 06.06.2008
 Sa., 07.06.2008

Zeiten: freitags, 11.00–19.30 Uhr
 samstags, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlrichstr. 27

Teilnehmergebühr (inkl. Skript, CD und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)
 € 795,00 (für ein Team [Arzt – Mitglied der Akademie + OrgL])
 € 845,00 (für ein Team [Arzt Nichtmitglied der Akademie + OrgL])

Hinweise:

Nach Absolvierung dieses Refresher-Kurses besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen der Prüfung des OrgL-Lehrganges der DRK-Rettungsschule Münster am 20./21.09.2008 an mehreren Großübungen aktiv teilzunehmen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie – im Falle einer Anmeldung – mit den Kursunterlagen.

Anerkennungen:

Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer.
 Die Veranstaltung ist im Rahmen der „30 h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 24 Personen pro Kurs)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
 E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
 € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

NOTFALLMEDIZIN

Refresher-Kurs für
 ■ **Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst**
Vorträge/Planspiele/Emergo-Train 19 •

Veranstalter:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Fachbereich Medizin und Rettungswesen, Studieninstitut Westfalen-Lippe
 Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

Zielgruppe:
 Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen

Voraussetzung:
 Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.)

Ziel:
 Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage
 Intensivierung taktischer Vorgehensweisen
 Teamschulung LNA/OrgL

Programm Freitag:

- Anforderungsprofil LNA (aus Sicht des OrgL) (LNA/OrgL getrennt)
- Anforderungsprofil OrgL (aus Sicht des LNA)
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten von LNA/OrgL
 B. Strickmann, ÄLRD Kreis Gütersloh
 M. Hofmann; J. Peters, DRK-Rettungsschule
- Einrichten und Betreiben von medizinischen Infrastrukturen im Einsatz (LNA/OrgL gemeinsam)
 H. Band, Feuerwehr Stadt Frechen
- Einführung Emergo-Train
 M. Hübner, DRK-Rettungsschule
- Emergo-Train Simulationsübung (LNA/OrgL gemeinsam)
 Referenten der DRK-Rettungsschule

Programm Samstag:

- Konzeption Ü-ManV Bund, Länder, Reg-Bezirke (LNA/OrgL gemeinsam)
 F. Sölken, Bezirksregierung Münster
- Planspiel 1 (LNA / OrgL getrennt)
 Referenten der DRK-Rettungsschule
- Planspiel 2 (LNA / OrgL gemeinsam)
 Referenten der DRK-Rettungsschule
- Debriefing, Abschlussbesprechung
 A. Röper, Studieninstitut Westfalen-Lippe

Intensivseminar
 ■ **Notfälle in der Praxis – Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation** 6 •

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Basis Check
 – Erwachsene
- Reanimation
 – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen an folgenden Geräten:
 Intubationstrainer, Megacode, Trainer Heartsim 2000, Rescue Anne, Demonstration eines Halbautomaten
 – Freimachen der Atemwege
 – Intubation und Beatmung
 – Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH

Termine: Mi., 04.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder
 Mi., 03.09.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Personalcafeeteria), Zollernstr. 40

Seminar/Workshop/Notfalltraining
 ■ **Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation** 10 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)
 Vermittlung von theoretischem Wissen und Kenntnissen zur Kardiopulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council, ERC)

- Einführung: Pärklinische Notfallversorgung, Rettungskette, Rettungsteam
- BLS (Basic Life Support), Erstthelfermaßnahmen, Laienreanimation, Algorithmus der Notfallversorgung, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung
- ALS (Advanced Life Support), erweiterte lebensrettende Maßnahmen, Atemwegsmanagement, Notfallmedikamente, Defibrillation
- Kardiopulmonale Reanimation des Kindes, BLS und ALS, spezielle Kindernotfälle

Teil 2 – Workshops/ Teamtraining (12.30–16.00 Uhr)

- Station 1: Basic Life Support
 Überprüfung der Vitalfunktionen, Freimachen der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Maskenbeatmung, Herz-Druck-Massage, Einsatz der Automatischen Externen Defibrillation (AED)
- Station 2: ALS/ Atemwegsmanagement
 Sicherung der Atemwege, Intubation und Notfall-Beatmung, alternative Techniken des Atemwegsmanagements: Larynxxtubus, Larynxmaske, Comitubus.
- Station 3: Megacode-Training
 Erweiterte Maßnahmen der Kardiopulmonalen Wiederbelebung, Teamtraining, iv-Zugänge, Applikation von Notfallmedikamenten, Intubation, Defibrillation
- Station 4: Defibrillation/ Falldarstellungen
 PC-gestützte Simulation von Notfallsituationen, gezielter Einsatz von Notfallmedikamenten, Defibrillation
- Station 5: Kinderreanimation
 BLS und ALS bei Kindern, Sicherung der kindlichen Atemwege, Intubationstraining am Babytrainer, Kardio-kompression beim Säugling, Notfallmedikamente, Defibrillation, spezielle Kindernotfälle

Leitung: Dr. med. A. Munker, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin (Prof. Dr. med. C. Puchstein), Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und Dr. med. H. Wißbua, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Herne

Termine: Sa., 16.02.2008, 9.00–16.00 Uhr oder
 Sa., 25.10.2008, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 280,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 320,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 € 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Notfälle in der Praxis
- Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, medizinisches Assistenzpersonal, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Cardiopulmonale Reanimation
- Basismaßnahmen
 - Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:
- Intubation
 - Defibrillation
 - Säuglingsreanimation
 - Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
 - „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 15.10.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Olpe (Biggsee), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
- Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation
Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beat-

mung mit O2-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimations-trainer) mit Auswertung am PC

Station 2:
Vorbereitung und Durchführung der Intubation:
Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt - Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus
Abschlussstation:
Mega-Code-Training:
Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i.V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente; Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 19.11.2008, 15.45–ca. 20.15 Uhr
Ort: Rheine, Akademie für Gesundheitsberufe am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Intensivseminar
Notfälle in der Praxis
- Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Vitalparameter von Erwachsenen und Kindern
Technik der Cardio – Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
Teamtraining
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch/Vorgabe Kinderreanimation

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 20.02.2008, 16.00–20.00 Uhr oder
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe

(im Technologiezentrum), Rettungsdienstschule, Meisenstr. 94

Termine: Mi., 11.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 12.11.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Notfalltraining
Notfälle in der Praxis
- Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) 2005
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
 - Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 16.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Refresher-Kurse

■ Notfallmedizin
Theorie und Praxis 10 • pro Kurs

Notfälle abseits der Routine (2. VA)

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer

- Vergiftungen durch exotische Tiere/Pflanzen
- Drogenintoxikation, neue Stoffe – neue Risiken?
- Tauchunfälle, Barotrauma
- Praktische Übungen: Difficult Airway
Schwierige Intubation; alternative Atemwegssicherung; Säuglingsintubation; besondere Auffindesituationen
- Demonstration: Dekontamination
- ABC-Notfälle
- Augennotfälle
- Psychiatrische Notfälle und PsychKG
- Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm
- Fallbeispiele:
- psychiatrische Notfälle
- Interaktive Fallbeispiele mit TED

oder

Traumatologische Notfälle (3. VA)

Termin: Sa., 18.10.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. A. Röper

- SHT und Wirbelsäulentrauma
- Abdominal- und Thoraxtrauma
- Patientengerechte Technische Rettung
- Praktische Übungen:
Konventionelle und alternative Atemwegssicherung, i.v.- und andere Zugänge, Thoraxdrainage, Immobilisation, Lagerungstechniken (jeweils 3 Stationen)
- Demonstration: Technische Rettung
- Amputationsverletzungen
- Versorgungsstrategien des Polytrauma
- ...und was uns sonst noch so einfiel
- Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm (restliche 3 Stationen)

Hinweis: Der Refresher-Kurs „Traumatologische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind.

Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

oder

Der besondere Notfall (4. VA)
– von Babies und anderen Katastrophen

Termin: Sa., 06.12.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
- Versorgung des Neugeborenen
- Massenankunft von Verletzten – Der ersteintreffende Notarzt
- Praktische Übungen: Geburtstrainer, Nabelvenenkatheter, Simulation Säuglings-CPR
- Planspiel ManV
- Neurologische Notfälle
- Todesfeststellung und Leichenschau
- Stressbewältigung am Notfallort
- Praktische Übungen, Planspiel:
s. Vormittagsprogramm (restliche Stationen)

Leitung/Koordination:

Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei Teilnahme an allen vier Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2008 verringert sich die Teilnehmergebühr für den vierten Termin automatisch um € 50,00.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Intensivseminar

■ Kindertotfälle
Theorie und praktische Übungen 10 •

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
- Airwaymanagement
- Cardio Pulmonale Reanimation
- Invasive Zugänge (i.v., i.o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
- CPR-Simulation an 2 Stationen
- Fallbeispiele aus den Bereichen:
- Allgemeine Kindertotfälle
- Spezielle Kindertotfälle
- Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Sa., 23.02.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Rettungsdienstschule, Meisenstr. 94

Termin: Sa., 06.09.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

REFRESHERKURSE

Fortbildungsseminar

■ EKG-Refresher für Ärzte/innen
Resfreshing und Troubleshooting 9 •

- Update EKG Analyse
- Refraktärzeiten
- concealed conduction
- Phase III und IV Blöcke
- Differenzierung schmaler und breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Präexzitations syndrome
- FBI, Differenzierung des Gefährdungsgrades bei WPW
- Differenzierung breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Ventrikuläre Tachykardien
- Brugada Syndrom
- SA/AV-Blockierung/HIS Blöcke
- Differenzierung von 2:1 Blockierung

Hinweis: Interessante oder problematische EKGs können bereits vor der Veranstaltung anonymisiert an den Seminarleiter Dr. Günther gesandt werden. Diese Fälle werden in der Veranstaltung diskutiert. Nähere Einzelheiten hierzu werden den Teilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Leitung: Dr. med. J. Günther, Facharzt Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie, Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Sa., 16.02.2008, 8.30–15.00 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Vortragssaal, 4. Etage, Duesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (20 Personen!)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Refresherkurs Leitender Notarzt

Nähere Angaben s. Seite 34

■ Refresherkurse Notfallmedizin

Nähere Angaben s. Seite 36

Refresherkurs

■ Mammasonographie
Theorie/Praktische Übungen 10 •

- Update Mammasonographie
- Stellenwert der Mammasonographie unter Bezug auf die aktuellen Leitlinien
- Sonomorphologie von Tumoren
- Dokumentation
- Klassifikation von Mamma-Befunden
- Vorstellung aktueller Klassifikationen
- invasive Diagnostik: wann und wie?
- Beurteilung von axillären Lymphknoten
- Dignitätskriterien
- Stellenwert der Dopplersonographie
- praktische Übungen in Kleingruppen
- Klassifikationsübungen an Fallbeispielen
- Möglichkeiten und Perspektiven der Mammasonographie
- hochauflösende Sonographie mit Matrixsonden
- 3D-Sonographie
- Elastographie/Parametric Imaging
- Kontrastmittelsonographie

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Termin: Sa., 23.02.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Bereich Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik, Ebene 05 West, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs
■ Sonographie der Gefäße
Theorie/Praktische Übungen 10 •

Halsgefäße, Nierenarterien, Dialyseshunt, Becken – Beingefäße arteriell und venös

Vorträge:

- Einführung: Neues in der Ultraschalldiagnostik
- Halsgefäße
- Postoperative Gefäßdiagnostik
- Nierenarterien

Sonographische Übungen in Kleingruppen an Patienten unter Supervision

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Termin: Sa., 17.05.2008, 10.00–18.00 Uhr

Ort: Bottrop, Gesundheitsamt am Knappschafts-Krankenhaus, Osterfelder Str. 157

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs
■ Echokardiographie 5 •

- 3D-Echokardiographie
- Linksventrikuläre Funktion und Ischämiediagnostik
- Quantifikation von Herzklappenfehlern
- Ösophagus Echokardiographie

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie am Josephs-Hospital, Warendorf

Termin: Mi., 04.06.2008, 16.30–20.00 Uhr

Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2

Teilnehmergebühr: noch offen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN/
 SEMINARE/WORKSHOPS
 MEDIZINISCH-FACHLICHE
 VERANSTALTUNGEN**

Fortbildungsseminar
■ EKG-Seminar für Ärzte/innen 15 •

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit-EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
 Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 07.03.2008, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 08.03.2008, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Duesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Diabetes 2008
Fachmesse – Kongress – Betroffenen tag
 6 • (Freitag)
 6 • (Samstag)

Veranstalter: Halle Münsterland GmbH

Zielgruppe: Ärzte/innen, medizinisches Fachpersonal, Gesundheits-Dienstleister und sektorübergreifende Berufe

Hauptthemen:

- Kardiologie
 - Chirurgie
 - Urologie
 - Nephrologie
 - Pädiatrie
 - Frauenheilkunde
 - Zahnheilkunde
- Übergreifende Schwerpunkte:**
 Prävention
 Ernährung

Termin: Fr., 08.02. bis So., 10.02.2008

Ort: Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung: Halle Münsterland GmbH, Albersloher Weg 32, 48155 Münster, Daniela Heinrichs, Tel.: 0251/6600-107, Fax: 0251/6600-115, E-Mail: heinrichs@halle-muensterland.de, Internet: www.diabetes-messe.com

8. Hiltruper Praxis-Workshop
■ Nephrologie 8 •

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: Was ist neu in Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie?
 Seminar mit Kasuistiken
- Workshop II: Sonographie der Nieren
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop III: Urinsediment
 Praktische Übungen am Videomikroskop
- Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Termin: Sa., 16.02.2008, 8.30–13.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen
■ 9. Münsteraner Osteoporosetag
Bewährtes und Neues in der Diagnostik und Therapie der Osteoporose 8 •

- Osteoblasten und Osteoklasten – die Baumeister des Knochens
- Moderne Labordiagnostik zur Osteoporose
- Manuelle Diagnostik und Therapie bei Osteoporose
- Analyse der neuromuskulären Funktion und der muskulären Fitness mit einem neuen Messgerät für Bodenreaktionskräfte
- Orale Bisphosphonate in der Osteoporose-Therapie
- Parenterale Medikation in der Osteoporose-Therapie
- Die bisphosphonatassoziierte Nekrose des Kiefers
- Raloxifen in der Osteoporose-Therapie
- Strontiumranelat in der Behandlung postmenopausaler Osteoporose
- Ballon-Kyphoplastie zur Therapie der schmerzhaften Sinterungsfraktur
- Osteoporose-Therapie im Zuge der Wirtschaftlichkeitsprüfung

Leitung: Dr. med. U. Frohberger, Münster

Termin: Sa., 16.02.2008, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Interessierte
■ Umweltforum 2008
Aktuelles aus der Umweltpaxis 5 •

- Neue allergene Stoffe – Ambrosia-Gewächse und Andere
- Infraschall/ein tieffrequenter Schall – ein Thema für den umweltbezogenen Gesundheitsschutz
- Innenraumluft in Öffentlichen Gebäuden unter besonderer Berücksichtigung von Passivhäusern
- Allergische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter (Ergebnisse KiGGS)

Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund
 Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Bochum
 Frau Dr. med. A. Bunte, Gütersloh

Termin: Sa., 23.02.2008, 9.00–13.30 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaalzentrum St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital, großer Hörsaal (1. Etage), Gudrunstr. 56

Teilnehmergebühr:
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

*Fortbildungssymposium
 – Dortmunder Orthopädie-Symposium*
■ Schulter, Sprunggelenk und Wirbelsäule 6 •

- Arthroskopische und minimalinvasive Diagnostik und Therapie am oberen Sprunggelenk
- Von der Arthrolyse zur OSG Prothese
- Langzeiterfahrungen mit dem endoprothetischen Ersatz am oberen Sprunggelenk
- Moderne Rückfusschirurgie – aktueller Stand und Trends
- Aktuelle Techniken und Trends der arthroskopischen Schulterchirurgie
- Differenzierte, aktuelle Behandlungsstrategien der Rotatorenmanschettenruptur
- Aktuelle Schulterprothetik und Omarthrosebehandlung – Aktuelles und Trends
- Diagnostik und Therapie der spondylogenen zervikalen Myelopathie
- Radikuläre Schmerzsyndrome: OP Indikationen und aktuelle operative Techniken

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen und Dr. med. R. Sistermann, Dortmund

Termin: Sa., 23.03.2008, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik des Klinikums Dortmund gGmbH, Stephan-Engel-Platz 1 (ehemals Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühr:
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachkräfte und Interessierte
■ Gewalt gegen Kinder – aus medizinischer, psychologischer und juristischer Sicht 4 •

- Was müssen Ärzte/Ärztinnen bei der Diagnose von körperlicher und sexueller Kindesmisshandlung beachten?
- Wie wirken sich Gewalterfahrungen auf die betroffenen Kinder aus?
- Wie gehe ich mit Aussagen von misshandelten Kindern um?

Moderation: Prof. Dr. med. L. Reinken, Chefarzt und Ärztlicher Leiter der Ärztlichen Beratungsstelle der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Evangelischen Krankenhauses, Hamm

Termin: Mi., 05.03.2008, 15.00–18.30 Uhr
Ort: Hamm, Evangelisches Krankenhaus, Raum W1-VO, Werler Str. 110

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Sonstige)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Workshop
**■ 4. Olper Venen-Forum
 Venenthrombose im Detail
 Theorie/praktische Übungen** 9 •

- Risikofaktoren und Thrombophilie
- Diagnostik
- Ambulante Therapie
- Antikoagulation
- Thrombose und Schwangerschaft
- Reisetrombose
- Rezidivthrombosen
- Varicosis Debatte
 „Strümpfe oder Chirurgie ist immer noch die beste Therapie“
 Pro und Contra
- Praktische Übungen

Leitung und Moderation:
 Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg
 Dr. med. E. Braganza, Olpe

Termin: Sa., 08.03.2008, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Olpe, Koch's Hotel, Restaurant „Altes Olpe“, Bruchstr. 16

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 55,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
 E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Fortbildungsreihe
**■ Neuraltherapie nach Huneke
 Theorie/praktische Übungen** 10 •

Termine: Sa., 08.03.2008 (Kurs I)
 Sa., 26.04.2008 (Kurs II)
 Sa., 23.08.2008 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
 Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
 € 160,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten
 Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten*

**■ Schwangerschaftskonfliktberatung
 Konflikt-Schwangerschaft
 – Schwangerschaftskonflikt** 11 • (Fr./Sa.), 6 • (Sa.)

Freitag, 14.03.2008

- Ziele der Veranstaltung
- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

Samstag, 15.03.2008

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß §218 / §219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegeschäft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termin: Seminar zur Anerkennung:
 Fr., 14.03.2008, 14.00–18.00 Uhr
 Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr
 Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
 Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren:
 Seminar zur Anerkennung:
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Pflegekräfte
**■ Palliativmedizin
 Aktuelle Entwicklungen** 5 •

- Aktuelle Entwicklungen in der Palliativmedizin
 – Wettbewerbsstärkungsgesetz
 – Neue Versorgungsstrukturen
 – Versorgungskonzepte
 – Definition – Wer ist ein Palliativpatient
- Vereinbarung „Palliativmedizin“ zwischen Krankenkassen und KVWL – Alternativen in ländlichen Regionen?
- Symptomkontrolle
- Palliativmedizin bei Non-Tumor-Erkrankungen
- Ethik und Recht in der Palliativmedizin

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Mi., 02.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Arnsberg-Hüsten, Kulturzentrum Arnsberg-Hüsten, Berliner Platz 11

Teilnehmergebühren:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Pflegekräfte)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte
 in Klinik und Praxis*

■ **Evidenz-basierte Medizin**
**Effektives und erfolgreiches Recherchieren
 in medizinischen Datenbanken** 19 •

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Einführung
 Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag
 Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin-Diagrammen
- Gruppenarbeit
 Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
 Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung
 Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
 Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
 Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag
 Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- praktische Übungen
 randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- praktische Übungen
 Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung
 Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, niedergelassener Kinderarzt, Münster

Termin: Fr., 04.04.2008, 14.00–20.00 Uhr
 Sa., 05.04.2008, 09.00–18.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):
 € 249,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (10 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ **Angsterkrankungen**
Neues aus Diagnostik und Therapie
Update 2008 6 •

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Psychiater, Neurologen, Nervenärzte, psychologische Psychotherapeuten und Interessierte

- Wie häufig sind Ängste und welche gibt es – klinische und epidemiologische Aspekte
- Neurobiologie der Angst – die Rolle von Genen, Transmittieren und Schaltstellen im Gehirn
- Therapie der Angst – State of the Art
- Alternative Therapieansätze bei Angst
- Workshop – Angsttherapie in der Praxis Teil 1
- Workshop – Angsttherapie in der Praxis Teil 2

Hinweis: Alle Teilnehmer haben Gelegenheit nacheinander an beiden Workshops teilzunehmen

Leitung und Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. V. Arolt, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. P. Zwanzger, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UK Münster

Termin: Sa., 05.04.2008, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 11

Teilnehmergebühr:
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

12. Operationsworkshop

■ **Chirurgie des Ösophagus und des Magens 20** •

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Priv.-Doz. Dr. med. M. Colombo-Benkman, Priv.-Doz. Dr. med. M. Brüwer, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 29.05.2008, 8.00–17.30 Uhr
 Fr., 30.05.2008, 8.30–15.30 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyer Str. 1

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208,
 E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

■ **Repetitorium**
Orthopädie/Unfallchirurgie 29 •

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

- Verletzung und Erkrankung des Schultergelenkes
- Ellbogengelenk
- Gutachten, Abrechnungswesen

- Allgemeine Grundlagen der Unfallchirurgie
- Hand
- Becken- und Hüftgelenke
- Allgemeine Orthopädische Grundlagen
- Knie
- Sprunggelenk und Fuß
- Fuß-/Tumorerkrankungen
- Traumatologie der Wirbelsäule
- Wirbelsäule degenerativ

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:
 Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Schult, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am UK Münster
 Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. C. Götzte, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am UK Münster

Termin: Mo., 02.06. bis Do., 05.06.2008
Zeiten: Mo. bis Mi. jeweils 9.00–18.00 Uhr,
 Do. 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster-Handorf, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Teilnehmergebühr:
 € 465,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

■ **„Was gibt es Neues in der Medizin?“** 81 •

Themen der 1. Woche:

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin: 1. Woche: Mo., 02.06. bis Fr., 06.06.2008 und
 2. Woche: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche

**Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztzhaus),
Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 890,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte
**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten
Training zur Gesprächsführung** 16 •

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

Themen:

Grundlagen der Kommunikation

- Kennenlernen und Beziehungsaufbau
- Zuhören und Feedback-Regeln
- non-verbale Kommunikation
- Wahrnehmung und Bewertung
- Grundlagen von GoG und TheKo**
- Akzeptanz und Wertschätzung
- Umgang mit Gegenübertragung
- Beziehungsmuster klären
- Ressourcenorientierung
- Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
- Zielarbeit

Methoden:

- Impulsvorträge mit Diskussion
- Rollenspiele
- Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 20.06.2008, 15.00–19.00 Uhr
Sa., 21.06.2008, 10.00–17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Seminar
Ärztliche Leichenschau 6 •

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher

Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern
Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 20.08.2008, 16.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragssaal, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Workshop für Ärzte/innen
**Arzt und Gesundheit
Vom Burnout zur Depression oder Sucht** 10 •

Vorträge:

- Burnout-Indikatoren
 - Emotionale Erschöpfung
 - Körperliche Reaktionen
 - Mentale Probleme
 - Überengagement
 - Problem-Bewältigungsstrategien
- Burnout, Depression und Sucht
- Kurzzeittherapie
- Mitfühlen und Co-Abhängigkeit

Workshops:

Die Workshops finden parallel statt!

- Workshop I: Burnout, Depression und Sucht
- Workshop II: Kurzzeittherapie
- Workshop III: Wege aus Helfersyndrom u. Co-Abhängigkeit

Leitung/Moderation: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberbergklinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch
Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Termin: Sa., 23.08.2008, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

Teilnehmergebühr:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten. Geben Sie zusätzlich bitte einen weiteren Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten, falls Ihr Wunsch-Workshop ausgebucht ist.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner (Hausärzte/innen), Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologische Psychotherapeuten und Interessierte
**Der Drogennotfall in der Praxis
Diagnostische Abklärung und Therapie** 5 •

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchtstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von
 - Drogenkonsum im Einzelnen und
 - Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Abteilung für Anästhesiologie, Marienhospital, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitäts-Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Mi., 03.09.2008, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Praxisgemeinschaft Dres. Barckhoff, Foltz und Lange, Gesundheitszentrum Buer-Süd, Horster Str. 339

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

*Ärztzammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum*
**10. Sozialmediziner-Tag
in Bad Sassendorf** 7 • (Freitag)
5 • (Samstag)

Die Rolle der Sozialmedizin in einer älter werdenden Gesellschaft

Termin: Fr., 12.09.2008, 11.00–ca. 19.00 Uhr
Sa., 13.09.2008, 9.00–ca. 13.00 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

FEHLERMANAGEMENT/QUALITÄTS-MANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement
KPQM 2006 Schulungen 10 •

Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen). Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die

Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:
Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
Dr. med. V. Schrage, Legden
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Termine: Sa., 23.02.2008 oder
Sa., 01.03.2008 oder
Sa., 12.04.2008 oder
Sa., 17.05.2008 oder
Sa., 21.06.2008

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Schulung:
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

QEP®-Schulung
■ **QEP® – Qualität und Entwicklung in Praxen®**
Einführungsseminar 18 •

Zielgruppe: alle niedergelassenen Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen und Praxismitarbeiter/innen

Mit Inkrafttreten des GKV-Modernisierungsgesetzes (GMG) am 01.01.2004 sind die Vertragsärzte verpflichtet, ein praxisinternes Qualitätsmanagement einzuführen und weiterzuentwickeln.

QEP® - Qualität und Entwicklung in Praxen® bietet allen niedergelassenen Ärzten/innen und Psychotherapeuten/innen sowie den Praxismitarbeiter/innen ein attraktives und praxispezifisches Angebot zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, welches optional eine Zertifizierung der Praxis ermöglicht.

In diesem QEP®-Einführungsseminar werden Sie anhand des QEP®-Curriculums sowie des QEP®-Qualitätsziel-Katalogs in die Grundlagen des Qualitätsmanagements sowie in das QEP®-System eingeführt. Anhand von praktischen Übungen mit dem QEP®-Kernziel-Manual erhalten Sie konkrete Hinweise für die Umsetzung von QEP® in der eigenen Praxis.

- Modul 1: Einführung
- Modul 2: Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Modul 3: Entwicklung und Unterstützungsinstrumente
- Modul 4: Der QEP®-Qualitätsziel-Katalog
- Modul 5: Das Zertifizierungsverfahren
- Modul 6: Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung

Leitung: Dr. med. P. Klein, MBA, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Urologie, Kassenärztliche Bundesvereinigung/Referentin Dezernat Versorgung und Sicherstellung, Abteilung Qualitätsmanagement, Berlin

Termin: Fr., 15.02.2008, 15.00–21.00 Uhr
Sa., 16.02.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Person, incl. Begleitmaterial:
€ 295,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 265,00 (Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Trainingsseminar – Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V
■ **Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)** 20 •

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So., 01./02.03.2008
Sa./So., 07./08.06.2008
Sa./So., 16./17.08.2008
Sa./So., 13./14.09.2008
Sa./So., 22./23.11.2008

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld oder Minden, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in von Qualitätszirkeln nach SGB V
■ **Moderieren/Moderationstechniken Modul: Gruppendynamik [GD]** 10 •

Zielgruppe: Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln

Ziel: Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt „Gruppendynamik“, unter Berücksichtigung typischer Entwicklungsphasen in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Vorbereitung, Planung und Leitung von Qualitätszirkeln in ihrer Unterschiedlichkeit (verschiedene Qualitätszirkelarten).

Weg: Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden die Teilnehmer/innen gemeinsam das Seminarziel umsetzen. Dabei besteht Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch unter Supervision.

Inhalt:

- Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Die Gruppenkraft und deren Entwicklung in der Qualitätszirkelarbeit

- Aspekte des Beginns, des Verstehens, des Lernens und Leitens in der Gruppenarbeit
- Aspekte der Beendigung der Gruppenarbeit

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 240,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Aktionsbündnis Patientensicherheit Trainingsseminare für Ärzte/innen und Interessierte aus anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen
■ **Patientensicherheit lernen Grundseminar und Trainingskurs Anwenderwissen zur Analyse von Zwischenfällen in kritischen Situationen** 35 •
15 • (nur Grundlagenseminar)
22 • (nur Trainingsseminar)

Grundlagenseminar und Trainingskurs „Patientensicherheit lernen“ richten sich vor allem an Ärzte/innen und an Interessierte aus anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen und an das Management von Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Grundlagenseminar: Patientensicherheit

Die Themen des Grundlagenseminars werden in Kurzvorträgen vorgestellt und mit Fallbeispielen verdeutlicht. In Kleingruppen vertiefen die Teilnehmer ihr Wissen.

- Inhalte:**
- Patientensicherheit und Sicherheitskonzepte
 - Fehlerentstehung: Modelle und Analysetechniken
 - Human Factors
 - Team und Führung
 - Organisationskultur und Sicherheitskultur
 - Fehlermanagement und Fehlerprävention
 - Critical Incident Reporting (CIRS)

Trainingskurs: Von der Fehleranalyse zur Schadensprävention

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, auf der Basis eines systemischen Verständnisses der Fehlerentstehung in komplexen Organisationen aufgetretene Fehler und Schäden zu analysieren und darauf aufbauende Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Besonderer Wert wird auf die Technik der Prozessanalyse (root cause analysis), die Beobachtung und Analyse der Organisationsfaktoren einschließlich Team und Kommunikation sowie Einflussfaktoren für eine Sicherheitskultur gelegt. Die Fallbeispiele beziehen sich auf die wichtigsten Fehlerarten wie Medikationsfehler, Patienten- oder Eingriffsverwechslungen, Sturzverletzungen und andere.

- Inhalte:**
- Organisatorische Rahmenbedingungen für Zwischenfallanalysen
 - Zwischenfallanalysen in kritischen Situationen
 - Prozessanalyse praktisch
 - Modelle und Methoden
 - Kommunikation von Analyseergebnissen im Krankenhaus und in der Praxis
 - Kommunikation mit Patienten und Angehörigen über Fehler und Analyseergebnisse
 - Umsetzung von Analyseergebnissen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Schrappe, Vorsitzender Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V., Klinikum der Johann-Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt
Frau Dipl.-Psych. Dr. phil. G. Hofinger, Vorsitzende Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten e. V., Remseck

Termin: Grundlagenseminar:
Mi., 23.04.2008, 10.00–18.00 Uhr
Do., 24.04.2008, 9.00–12.00 Uhr
Trainingskurs:
Do., 24.04.2008, 13.00–18.00 Uhr
Fr., 25.04.2008, 9.00–18.00 Uhr
Sa., 26.04.2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Attendorn, Akademie Biggese e. V.,
Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr (incl. Übernachtung/Verpflegung):
Komplettbuchung Grundlagenseminar/Trainingskurs:
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 890,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Einzelbuchung Grundlagenseminar:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Einzelbuchung Trainingskurs:
€ 675,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 725,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 625,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Grundlagenseminar und Trainingskurs bauen modular aufeinander auf. Das Grundlagenseminar vermittelt Einsteigerkenntnisse zu Patientensicherheit, der Trainingskurs praktisches Anwenderwissen zur Fallanalyse für Fortgeschrittene. Für die Teilnahme an beiden Modulen ist eine separate Anmeldung erforderlich.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ Ärztliches Qualitätsmanagement

Nähere Angaben s. Seite 26

FORUM MEDIZINRECHT AKTUELL

■ Chefarztrecht ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefärzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (Ermächtigung, Zulassung, MVZ)

Leitung: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

Termin: Sa., 13.09.2008, 9.30–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ Änderung von Krankenhausstrukturen Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger Ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

5 •

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen – insbesondere für die Chefärzte/innen – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienst-aufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln, anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus, anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ), anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung – anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

Termin: Sa., 08.11.2008, 10.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Fortbildungsseminar

■ Ärzte/innen on Air Medientraining für Mediziner Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern

Nach der Deadline ist vor der Deadline!

Die Arbeit der Medien

- Journalisten
- Redaktionen
- Informationsquellen
- Darstellungsformen

Bin ich schon drin?

- Der Kontakt mit Medien
- Anfragen von Medien
- Anfrage bei den Medien
- Journalistensprache

Was sage ich den Hörern?

- Interviews und Statements
- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung
- Durchführung

Methoden

- Vortrag
- Diskussion
- Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termin: Sa., 15.03.2008, 10.00–16.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ Mein Benefit als Ausbilder Infoveranstaltung für Ärztinnen/Ärzte, die bisher noch nicht ausgebildet haben

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Ärzte und Ärztinnen, die erstmalig ausbilden möchten. Die Motivation, auszubilden oder sich weiterhin für die Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildenden zu entscheiden, soll gefördert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Rolle als zukünftig oder bereits ausbildende Ärztinnen und Ärzte zu stärken.

- Ausbildung lohnt sich – Die Ausbildung aus Sicht der Ärztekammer
- Wie gewinne ich gute Auszubildende
- Ausbildungspartner Ärztekammer
- Der Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in
- Wie organisiere ich Ausbildung
- Konflikte erkennen Konflikte lösen
- Ausbildungspartner Berufsschule

Moderation und Leitung: Beauftragter für die Ausbildung Med. Fachangestellte/Arztshelfer/innen, Dr. med. H.-P. Peters, Facharzt für Urologie, Bochum

Termin: Mi., 23.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Ärztinnen und Ärzte)
€ 5,00 (Arztshelfer/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
FÜR ARZTHELFER/INNEN,
MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE
UND SONSTIGES MEDIZINISCHES
ASSISTENZPERSONAL**

■ Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)

Termin: ab 16.02.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

**■ Medizinproduktegesetz (MPG)
– Grund- und Spezialkurse**

Termin: Sa./Mi., 05./09.04.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Sa./Mi., 21./25.06.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Nähere Angaben s. Seite 44

■ Medizinproduktegesetz (MPG) – Grundkurs

Termin: Sa., 26.04.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Nähere Angaben s. Seite 43

■ Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Termin: Mi., 02.04.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 30.04.2008
Ort: Bochum
Termin: Mi., 22.10.2008
Ort: Bad Oeynhausen
Termin: Mi., 19.11.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

**■ Train-the-trainer-Seminar zur Schulung
von Patienten mit Asthma bronchiale**

Termin: Fr., 07.03.2008 und
Sa., 08.03.2008
Ort: Hagen
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Nähere Angaben s. Seite 33

**■ Train-the-trainer Seminar zur Schulung
von Patienten mit chronisch obstruktiver
Bronchitis und Lungemphysem (COPD)**

Termin: Fr., 18.04.2008 und
Sa., 19.04.2008
Ort: Hagen
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Nähere Angaben s. Seite 33

■ Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen

Termin: Mi., 02.04.2008
Ort: Münster
Termin: Sa., 05.04.2008
Ort: Bochum
Termin: Sa., 12.04.2008
Ort: Bad Oeynhausen
Termin: Sa., 07.06.2008
Ort: Bochum
Termin: Sa., 14.06.2008
Ort: Bad Oeynhausen
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Nähere Angaben s. Seite 33

■ Grundlagen der EKG-Untersuchung

Termin: Mi., 04.06.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 12.11.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Der psychisch auffällige Mensch in der Praxis

Termin: Mi., 22.10.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Terminmanagement

Termin: Mi., 27.02.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 28.05.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Auszubildende am Telefon

Termin: Mi., 16.04.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**■ Qualitätsmanagement
– Teams leiten im Veränderungsprozess**

Termin: ab 17.04.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Nähere Angaben s. Seite 44

**■ Fortbildungsseminar für Leitende Arzthelfer/
innen/Med. Fachangestellte mit ihrem Team
Teamarbeit in der Arztpraxis**

Termin: Mi., 28.05.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Kommunikation am Telefon

Termin: Mi., 18.06.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Patientenorientierte Servicekontakte

Termin: Mi., 18.06.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Datenschutz in der ambulanten Praxis

Termin: Sa., 23.08.2008
Ort: Werl
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Nähere Angaben s. Seite 44

■ Patientenkontakt in Stresssituationen

Termin: Mi., 27.08.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**■ Service- und patientenorientiertes
Marketing in der Praxis**

Termin: Mi., 17.09.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**■ Grundlagen einer guten Kommunikation
mit Patienten und Patientinnen unter Anwen-
dung von NLP-Techniken**

Termin: Mi., 24.09.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**■ Der EBM 2008
(für hausärztlich tätige Praxen)**

Termine: Mi., 05.03.2008 oder
Mi., 29.10.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**■ Der EBM 2008 (für Praxen der Fachgebiete
Chirurgie/Orthopädie)**

Termin: Mi., 25.04.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**■ Der EBM 2008 (für Praxen der Fachgebiete
Gynäkologie/Urologie)**

Termin: Mi., 06.06.2008
Ort: Münster
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ

Termin: Mi., 09.04.2008
Ort: Münster
Termin: Mi., 20.08.2008
Ort: Münster
Termin: Mi., 15.10.2008
Ort: Gevelsberg
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216 und über unsere Homepage – Bereich Fortbildung) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

■ Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von **unkritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und –minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten

- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen

- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis

Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene

- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich

Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)

- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf-Kleinstereilisatoren

Aufbereitung von ärztlichem Gerät

- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte

Validierung der Aufbereitungsverfahren

- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren

Dokumentation

- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen

Fragen aus der Praxis
Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termin: Sa., 19.04.2008, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
€ 180,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 200,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

■ **Medizinproduktegesetz – MPG**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von **semikritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und **kritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
 - zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
 - zur Risikoanalyse und -minderung
 - zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
 - zur Verhütung von Infektionsketten
 - zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
 - zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen

- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen

- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis

Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene

- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich

Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)

- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinstereilisatoren

Aufbereitung von ärztlichem Gerät

- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte

Validierung der Aufbereitungsverfahren

- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren

Dokumentation

- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen

Fragen aus der Praxis
Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich

- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich

Sterilgutfreigabe
Sterilgutlagerung und -transport
Fragen aus der Praxis
Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termin: Sa./Mi., 05./09.04.2008
Ort: Gevelsberg, VHS Ennepe-Ruhr-Süd

Termin: Sa./Mi., 21./25.06.2008
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
€ 290,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

■ **Datenschutz in der ambulanten Praxis**
Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes in der ambulanten Praxis/Praktische Anwendungen

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Praxis

- Rechtliche Grundlagen in der ambulanten Praxis
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
- Gruppe 1: Datenschutz im Empfangsbereich
- Gruppe 2: Datenschutz im Wartebereich
- Gruppe 3: Datenschutz im Behandlungsbereich
- Gruppe 4: Datenschutz im Bereich Patientenrechte
- Gruppe 5: Datenschutz im EDV-Bereich
- Gruppe 6: Datenschutz im Bereich Datenübermittlung
- Gruppe 7: Datenschutz im Bereich Archivierung

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termin: Sa., 23.08.2008, 9.00–15.00 Uhr
Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr pro Person:
€ 110,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 130,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Supervision für leitende Arzthelfer/innen und Medizinische Fachangestellte

■ **Qualitätsmanagement**
Teams leiten im Veränderungsprozess

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv), Praxis für berufliche Beratung, Im Defdahl 225, 44141 Dortmund

Supervisionsbeginn: Do., 17.04.2008, 14.30–17.30 Uhr
Supervisionsende: Do., 12.02.2009, 14.30–17.30 Uhr

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de
Umfang: 10 Supervisionssitzungen
Dauer: 1 Jahr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (incl. Verpflegung):
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aeakwl.de

ONLINE-FORTBILDUNGEN

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II

Online-Impfseminar

„risikolles“ Medizinrecht und Risikomanagement

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

VERSCHIEDENES

■ **Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative „Bildungsscheck“ Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen – und damit auch von Arztpraxen – wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 500,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄKWL UND DER KVWL UND WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

VB DORTMUND

■ **Ärzteverein Lünen e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubinski),
Internet: www.aerzterein.de
E-Mail: info@aerzterein.de

■ **Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund**

3 •

Auskunft: Dr. J. Huesmann
Tel.: 02 31/41 13 61
Fax: 02 31/42 42 10

VB HAGEN

■ **Parkinson und Parkinson-Demenz**

3 •

Ärztforum Hagen
Mittwoch, 13.02.2008, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum,
Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 02331/22514

VB RECKLINGHAUSEN

■ **Genetische Disposition bei Tumorerkrankungen**

3 •

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 11.03.2008, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 02361/26091 (VB Recklinghausen) oder
02365/509080 (Dr. H. U. Foertsch)

ÜBERREGIONAL

■ **Norderney-Kongress Frühjahr 2008**

Der 66. Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und die 9. Zertifizierungswoche für Hausärzte auf Norderney unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Professor Dr. med. R. Griebenow finden vom 3. bis 9. Mai 2008 statt. Neben dem Hausarztprogramm haben wir auch ein umfangreiche Kursprogramm mit folgenden Kursen: Akupunktur, Dopplersonographie, EDV, EKG, Echokardiographie, Hypnose, Palliativmedizin, Praxismanagement, Progressive Relaxation, Sonographie, Sportmedizin, Suchtmedizinische Grundversorgung. Die Veranstaltungen sind alle zertifiziert.

Wir bieten:

- Kostenlose Kinderbetreuung (Montag bis Freitag)
- Teilnehmer und Familienangehörige zahlen keine Kurtaxe

Auskunft/vorläufiges Programm: Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Frau Elke Buntbeck, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Telefon: (0211) 4302-1304, Fax: (0211) 4302-1390, E-Mail: Buntbeck@aekno.de. Informationen zum Fortbildungsprogramm der Akademie unter www.aekno.de. Zimmerreservierung und Informationen zur Insel unter www.norderney.de.

Weiterer Kongresstermin: 27.9. bis 4.10.2008

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die "Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen" vom 13.04.2005 und die Satzung "Fortbildung und Fortbildungszertifikat" der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Borkum 2008



62. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008

Anerkannt im Rahmen
der Zertifizierung
der ärztlichen Fortbildung

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem aus-
führlichen Borkumprogramm (anzufordern unter
Tel.: 0251/929-2204 und über unsere Homepage –
Bereich Fortbildung) bzw. dem Online-Fortbil-
dungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Schriftliche Anmeldungen an:

Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster

per Fax: 0251/929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um
sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte und interessierte Kliniker Hauptprogramm | Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag, 27.04.2008	Montag, 28.04.2008	Dienstag, 29.04.2008	Mittwoch, 30.04.2008	Donnerstag, 01.05.2008	Freitag, 02.05.2008
vormittags	Update Disease Manage- ment Programme (DMP) (Diabetes, KHK, Asthma, COPD) Dr. Dryden, Dortmund	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster	Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/ Männermedizin Prof. Most, Paderborn	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Augenheilkunde Dr. Diener, Münster	Update Hämatologie und Onkologie Prof. Behringer, Bochum Dr. Wehmeyer, Münster
nachmittags	Update Disease Manage- ment Programme (DMP) (Diabetes, KHK, Asthma, COPD) Dr. Dryden, Dortmund	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster	Häusliche Gewalt Frau Dr. Berendes, Tönisvorst	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst Prof. Wahle, Münster	Update Gynäkologie Prof. Schwenzer, Dortmund	Update Hämatologie und Onkologie Prof. Behringer, Bochum Dr. Wehmeyer, Münster

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf
den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.
Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit ver-

schiedenen Fortbildungsangeboten der 62. Fort- und
Weiterbildungswoche kombiniert werden.
Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den

Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter:
<http://www.aekwl.de>

HAUPTPROGRAMM

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen
die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswo-
che auf Borkum zu besuchen.
Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können
selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit
anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten
kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

■ Disease Management Programme DMP (Diabetes, KHK, Asthma, COPD) 8 •

HP 1

Inhalte:

- Sozioökonomische Aspekte der Disease Management Programme (DMP)
- DMP Diabetes
- DMP Asthma bronchiale/Chronisch obstruktive Lungen-erkrankungen (COPD)
- DMP Koronare Herzkrankheit (KHK)

Termin: So., 27.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Update Neurologie 8 •

HP 2

Inhalte:

- Vaskuläre Demenz – Was ist das?
- „Herr Doktor, ich kann nicht schlafen“
Zeitgemäße Therapie der Schlaflosigkeit/Insomnie
- Restless-legs-Syndrom: Definition, Differentialdiagnose und Behandlungsbedürftigkeit
- Neuropathien und Engpasssyndrome
- Zervikale Myelopathie (Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapieoptionen)
- Muskelkrankheiten in der ärztlichen Praxis (einschließ-lich neuer Therapieansätze)
- Schluckstörungen als häufige Folge neurologischer Krankheiten (Erkennung, Differenzierung und Therapie) und Globusgefühl
- Moderne Therapie der Multiplen Sklerose

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/Männermedizin 5 •

HP 3

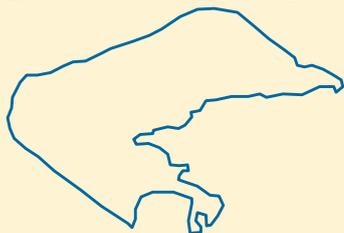
Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesund-heit bei Frauen und Männern

Inhalte:

- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychischer und psychosomatischer Er-krankungen
- Frauen und Männer – Unterschiede bei der Pharmako-therapie

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–13.00 Uhr

Borkum 2008



Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Häusliche Gewalt 5 •

HP 4

Inhalte:

- Häusliche Gewalt gegen Kinder
- Phänomenologie Häuslicher Gewalt – ärztliche Reaktionen darauf
- Häusliche Gewalt gegen Frauen
- Film AVA (Against Violence Awareness)
- Körperliche und psychische Folgen Häuslicher Gewalt
- Modelle guter Praxis am Beispiel Häusliche Gewalt gegen Frauen

Termin: Di., 29.04.2008, 15.00–19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. L. Berendes, Tönisvorst

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Update Gastroenterologie 5 •

HP 5

Inhalte:

- Neue Leitlinien bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
- Refluxoesophagitis – ein brennendes Problem
- Diabetische Enteropathie – Was macht der Diabetes mellitus am Gastrointestinaltrakt?
- Funktionelle Dyspepsie und Reizdarmsyndrom
- Gastroenterologie am Lebensende – palliativmedizinische Symptomkontrolle

Termin: Mi., 30.04.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Update Rheumatologie 4 •

HP 6

Inhalte:

- Reaktive Arthritiden
„Was kann der Hausarzt tun?“
Rheumatologische Diagnostik und Therapie
- Fibromyalgie
„Was kann der Hausarzt tun?“
Rheumatologische Diagnostik und Therapieangebote
- Rheumatherapie mit Biologika
Indikationen und Wirkungsweise
Kontrollen und „caveats“

Termin: Mi., 30.04.2008, 15.00–18.15 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

■ Update Augenheilkunde 5 •

HP 7

Inhalte:

- Makuladegeneration (AMD)
Ist Makuladegeneration (AMD) beeinflussbar? – Diagnostik und mögliche Therapieoptionen
- Katarakt
Diagnose und Therapie – früher und heute
Operationsfilme – Wann muss operiert werden?
- Glaukom
Diagnose – Wann muss der Hausarzt an ein Glaukom denken?
Therapie – Wann ist eine Operation erforderlich?
- Welche Wünsche hat der Augenarzt an den Hausarzt?
Das „rote“ Auge
Differentialdiagnostische Überlegungen
- Diabetes und Auge
Hypertonie und Auge
Augenhintergrundveränderungen und deren Therapie anhand von bebilderten Beispielen
- Refraktive Chirurgie – Leben ohne Brille
Was ist möglich?
Wie berate ich meine Patienten?

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Diener, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

■ Update Gynäkologie 5 •

HP 8

Inhalte:

- Mamma-Karzinom
Familiäre Disposition/Prävention/Früherkennung und Diagnostik, Mammographiescreening/Aktuelle operative und medikamentöse Therapiestandards
- Zervix-Karzinom
Ätiologie des Zervix-Karzinoms/Indikation und Stellenwert der HPV-Impfung/Dysplasiesprechstunde, was kann sie leisten?
- Ovarial-Karzinom
Früherkennung des Ovarial-Ca – Symptome richtig deuten/Weiterführende Diagnostik und Therapie
- Endometrium-Karzinom
Ätiologie des Endometrium-Karzinoms/Die Risikopatienten – Adipositas, Diabetes mellitus, Hypertonus/Diagnostik und Therapie
- Harninkontinenz
Differentialdiagnose der Harninkontinenz/Konservative Therapieoptionen (Beckenbodengymnastik, Biofeedback, medikamentöse Therapie)
- Endokrinologie
Abklärung bei unerfülltem Kinderwunsch/Zyklusstörungen/Dysmenorrhoe, Endometriose/Klimakterische Beschwerden, nicht hormonale und hormonale Therapie/Hormonersatztherapie in der Postmenopause – Indikation, Therapiedauer, Risiko und Nutzen/Anti-Aging und Lifestyle in der Menopause

Termin: Do., 01.05.2008, 15.00–19.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

■ Update Hämatologie und Onkologie 8 •

HP 9

Inhalte:

Hämatologie

1. Differenzialdiagnose und Therapie der Zytopenien
 - Anämie
 - Thrombozytopenie
 - Leukozytopenie
2. Differenzialdiagnose und Therapie der hämatologischen Malignome
 - Myeloproliferative Syndrome
 - Myeloische Leukämien akut/chronisch
 - Lymphome

Onkologie

1. Therapiekonzepte
 - Konferenzmedizin? Multimodale, interdisziplinäre Verfahren
 - Neue Substanzen: Antikörper, Tyrosinkinaseinhibitoren
2. Wichtige Entitäten
 - Thorakale Tumoren (Bronchialkarzinom, Mesotheliom)
 - Oberer Gastrointestinaltrakt (Ösophagus, Magen, Pankreas)
 - Unterer Gastrointestinaltrakt (Kolon, Rektum)
 - Mammakarzinom
 - Prostatakarzinom
 - Harnblasenkarzinom und Nierenzellkarzinom

Aspekte der unterstützenden medizinischen Betreuung von Krebspatienten

1. Ernährung: wann und wer?
2. Kontrollen und Antibiotika: wann, wie oft, wie lange
3. Fatigue: Was ist gesichert?
4. Psychoonkologie: nur Mode oder wichtige Spezialdisziplin?
5. Komplementärmedizin: Sicht des Hämatologen/Onkologen

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum
Dr. med. J. Wehmeyer, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Veranstaltung, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2
Mitglieder der Akademie	30	50
Nichtmitglieder	40	60
Arbeitslose Ärzte/innen	20	40

ULTRASCHALLKURSE

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs 37 •

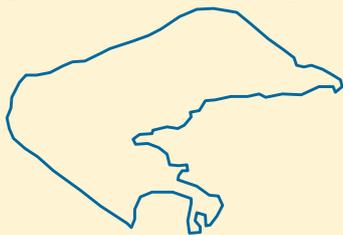
US 1

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembecke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 7

Borkum 2008



■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs**

38 •

US 2

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs**

37 •

US 3

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 7

! WARTELISTE

■ **Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs**

38 •

US 4

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körtker, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie**

31 •

US 5

Termin: Sa., 26.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs**

20 •

US 6

Termin: Sa., 26.04. bis Mo., 28.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

■ **Doppler-Grundkurs – Feto-maternales Gefäßsystem**

US 7

Termin: Di., 29.04. bis Do., 01.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Mo., 28.04.2008)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 6

■ **Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs**

20 •

US 8

Termin: Sa., 26.04. bis Mo., 28.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

Empfehlung: Der Grund- und Aufbaukurs – Bewegungsorgane – finden nacheinander statt. Im Anschluss an den Grundkurs kann direkt der Aufbaukurs absolviert werden.

■ **Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs**

21 •

US 9

Termin: Di., 29.04. (mittags) bis Do., 01.05.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

■ **Endosonographie**

22 •

US 10

Inhalte:

- Einführung in die Gerätetechnik (Radialscanner, Sektorscanner, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Nachsorge
- Anatomie Mediastinum und Ösophagus
- Anatomie Magen und Duodenum
- Anatomie Papille, Gallenwege und Pankreas
- Praktische Übungen (Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse)
- Submuköse Tumoren/GIST/Lymphome
- Minisonden-Endosonographie
- Bildgebung des pankreatobiliären Systems
- KM-verstärkte Endosonographie/Elastographie
- Endosonographisch-gezielte Punktion
- Rektale Endosonographie
- Therapeutische Endosonographie
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 30.04.2008, 14.00–18.15 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–18.00 Uhr
Fr., 02.05.2008, 9.00–13.00 UhrLeitung: Dr. med. D. Domagk, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

■ **Sonographie-Abdomen – Refresher-Intensivkurs**

26 •

RK 2

Inhalte:

- Theoretischer Teil (9 Unterrichtsstunden):**
- Artefakte, Gefäße, Schilddrüse
 - Leber, Parenchymerkrankung, Gallenblase, Gallenwege, Pankreas, Milz, Lymphknoten/Retroperitoneum

Nieren, Akutes Abdomen, Darm
Farbduplexsonographie, Kontrastmittel-Ultraschall, Punktionen

Praktischer Teil (11 Unterrichtsstunden):

- Übungen I: Untersuchungstechnik
- Übungen II: Angewandte Terminologie
- Übungen III: Quantitative Erfassung
- Übungen IV: Gefäße als Leitstrukturen

Voraussetzung: 3 Jahre Ultraschallerfahrung
Gruppeneinteilung: nach Vorqualifikation

Termin: Do., 01.05. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 4

■ **Sonographie – Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse (Mammasonographie)/ Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs**

16 •

RK 3

Inhalte:

In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:

Update Schwangerschaftsdiagnostik

Trimester-Screening, NT-Screening, Nasenbein, Mehrlinge
Was kann man darstellen, sinnvolle Diagnostik
Trimenon: Fehlbildungsschall
Standardeinstellungen und Dokumentation – Was ist neu?
Trends und Neuheiten in der Pränatalen Medizin

Update fetale Echokardiographie

- Früh-Echokardiographie
 - Standards im 2. Trimenon
- Der Vierkammerblick alleine reicht nicht aus!
Tricks und Tipps
Praktische Übungen – Hands on Training
Schwangerschaft und fetales Echo

Update Mammasonographie

- Sonomorphologische Kriterien bei Mamma-Karzinomen
 - Die neue sonographische 5-er Klassifikation von Mammatumoren
 - Klassifikationsübungen
 - Invasive Diagnostik per High-Speed-Stanze und Vacuumsaugbiopsie
 - Aktueller Stellenwert der Mammasonographie
- Praktische Übungen – Hands on Training
Mammasonographie

Termin: Fr., 02.05. bis Sa., 03.05.2008

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

■ **Sonographie der Säuglingshüfte – Refresherkurs**

10 •

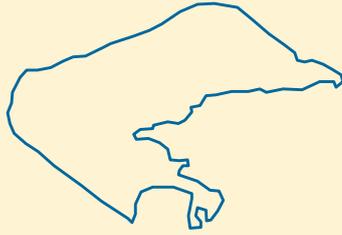
RK 4

Theoretischer Unterricht und praktische Übungen

Inhalte:

- „Sonoquiz“ mit anschließender gemeinsamer Beurteilung der Sonogramme
- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Biomechanische Wachstumsaspekte
- Wachstumskurven
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Brauchbarkeitsprüfung, Kippfehler
- Abtasttechnik, Lagerung, Handling
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Sonographiegesteuerte Therapie

Borkum 2008



- „Endogene“ Dysplasie mit persistierender Wachstumsverzögerung
- Pfannendachdysplasie nach korrekt abgeschlossener Behandlung
- Forensische Aspekte
- Praktische Übungen an Puppen und/oder Säuglingen in Gruppen

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H.-D. Matthiessen, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, in €):

	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7
Teilnehmergebühr	170	225	250	270	300	325	380
der Akademie	190	250	275	300	350	375	430
Nichtmitglieder	145	200	220	250	275	300	330
Arbeitslose Ärzte							

REFRESHERKURSE

■ Chirotherapie 30 •

RK 1

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und nach den Techniken der MWE. Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen. Lendenwirbelsäule (LWS)/Sacroiliakalgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen. Neben praktischen Übungen bietet der Refresherkurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:

Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Di., 29.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Mi., 30.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:

- € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Sonographie-Abdomen

RK 2

s. Ultraschallkurse

■ Sonographie – Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse (Mammasonographie)/ Schwangerschaftsdiagnostik

RK 3

s. Ultraschallkurse

■ Sonographie der Säuglingshüfte

RK 4

s. Ultraschallkurse

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

FORTBILDUNGSSEMINARE/ FORTBILDUNGSKURSE

■ Liquidation privatärztlicher Leistungen nach GOÄ

FS 1

GOÄ 2008: Chancen und Risiken

Inhalte:

- IgEL-Strategie: IgEL-Leistungen richtig planen und abrechnen
- Analoge Bewertungen: Wie rechnet man Leistungen ab, die in der GOÄ bislang nicht enthalten sind?
- Die 50 am häufigsten berechneten Leistungspositionen der GOÄ
- Risiko Falschabrechnung – wie vermeidet man typische Fehler bei der Abrechnung von privatärztlichen Leistungen?

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ Abrechnung kassenärztlicher Leistungen – Der EBM 2008

FS 2

Inhalte:

- Eine erste Bilanz
- Budgetierter GKV-Leistungskatalog versus extrabudgetärer Vergütung
- Abrechnung sondervertraglicher Leistungen
- Zukünftige Vergütungsstrukturen

Termin: Do., 01.05.2008, 14.30–18.00 Uhr

Leitung: Th. Müller, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittmachertherapie

6 •

FS 3

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
- Aktuelle Leitlinien, Diskussion anhand von EKG-Beispielen
- Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme, neue Stimulationsverfahren
- Nachsorge des Herzschrittmacherpatienten (Praktische Übungen und Demonstration am Programmiergerät/Patientensimulator)
- Das normale – das pathologische Herzschrittmacher-EKG

Termin: Mi., 30.04.2008, 14.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

■ Coloskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. interventionelle Verfahren (Polypektomie, Blutstillung)

20 •

FS 4

Inhalte:

- Theorie und praktische Übungen
- Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. Polypektomie, Blutstillungsverfahren

Hinweis: Am Mittwochvormittag findet das „Update Gastroenterologie“ statt, das kombiniert mit den Endoskopiekursen gebucht werden kann.

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
Mi., 30.04.2008, 14.30–18.00 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.de.campos@aeakwl.de

■ Gastroskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. Blutstillungsverfahren

20 •

FS 8

Inhalte:

- Theorie und praktische Übungen
- Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. interventionelle Verfahren

Termin: So., 27.04.2008, 14.00–17.30 Uhr
Mo., 28.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
Di., 29.04.2008, 9.00–12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.de.campos@aeakwl.de

■ Demenz

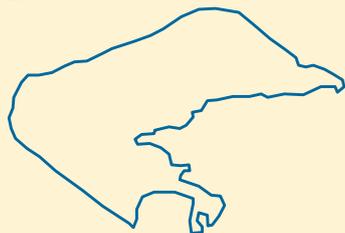
20 •

FS 5

Inhalte:

- Demenzen: ICD10/DSM
- Häufigkeiten, Symptomatologie, Komplikationen
- AG 1: Tests und ihre Anwendung

Borkum 2008



- AG 2: Gesprächsführung, Angehörigen-Anleitung, Pflegekoordination, Kümmere-Schutz
- Nichtpharmakologische Therapieansätze, u. a. KG; ROT; Ergo-; Stimulation-; Psycho-; Milieuthherapie
- AG 1: Gesprächsführung, Angehörigen-Anleitung, Pflegekoordination, Kümmere-Schutz
- AG 2: Tests und ihre Anwendung
- Von Betreuung bis Vollmacht, von Absetzen bis PEG, ethische und rechtliche Fragen ärztlichen Handelns
- AG 1: Koordination zu Hause, im Heim, im Krankenhaus, im Hospiz
- AG 2: Fallbeispiele (Video, Fallkarten u. a.)
- Therapie mit Pharmaka bei Demenzkranken: Diabetes, Hypertonie; Depression und sogar Antidementiva
- AG 1: Fallbeispiele (Video, Fallkarten u. a.)
- AG 2: Koordination zu Hause, im Heim, im Krankenhaus, im Hospiz

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–17.45 Uhr
Mi., 30.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Herr B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr: TG 6

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ EKG-Seminar 10 •

FS 6

Inhalte:

- Rekapitulation: Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen – „Vom Aktionspotenzial zum Oberflächen EKG“
- Das normale EKG
- Ableitungssysteme
- EKG-Varianten, Lagetypen, Artefakte, spezielle Krankheitsbilder
- Schenkelblock, Funktionelle Störungen
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen (SA Block/AV Block)
- Kleiner Exkurs: praxisrelevante Schrittmacher-EKG
- Extrasystolie – Ersatzsystole
- Tachykarde Herzrhythmusstörungen – Differentialdiagnostik supraventrikulärer Tachykardien (u. a. AVNRT, Vorhofflimmern, WPW/Präexzitation)
- Übungen, Lehrvideo (5 min)
- Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen
 - Stabile/instabile VT
 - Kammerflimmern
 - Kammerflattern, Notfalltherapie
- Koronare Herzerkrankung
 - Akutes Koronarsyndrom/NSTEMI/STEMI
 - Ergometrie
 - Differentialdiagnose Peri-/Myokarditis

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Epileptologie für Nicht-Epileptologen 6 •

FS7

Inhalte:

- Diagnostik und Klassifikation der Epilepsien
- Grundzüge der medikamentösen Therapie
- Bedeutung des EEG
- Epilepsie-Monitoring und Epilepsiechirurgie
- Status epilepticus
- Sozialmedizinische Aspekte

Termin: Di., 29.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ HIV und AIDS 2008 6 •

FS 9

Inhalte:

- Die HIV-Infektion in der Hausarztpraxis
- HI-Virus – Epidemiologie und Geschichte: aus Zentralafrika um die Welt
- Unklare Symptome und Beschwerden – schon mal an HIV gedacht?
- Therapie der HIV-Infektion 2008
- Schmerzen und Schlafstörungen bei HIV und AIDS
- Neuro-AIDS 2008

Termin: So., 27.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ Impfseminar 19 •

FS 10

Basisqualifikation

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der STIKO-Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Nebenwirkungen: Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Kontraindikationen, Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Aufklärung und Dokumentation
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Standard- und Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Reiseimpfungen in der Schwangerschaft und bei Kindern
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Termin: Mi., 30.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–16.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg

Teilnehmergebühr nur Basisqualifikation: TG 7
Teilnehmergebühr Basisqualifikation/
Erweiterte Fortbildung: TG 8

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen 6 •

FS 11

Einfache orthopädische und neurologische Untersuchungstechniken und ihre Interpretation

Inhalte:

- Orthopädische Muskel-/Gelenkteste – welche, wann, wo, wie?
 - bei Affektionen
 - der großen Gelenke
 - des Rückens:
 - vertebragen
 - muskulär
 - radikulär/pseudoradikulär
 - bei Insertionstendopathien
- Welche diagnostische Wertigkeit?
- Neurologische Basisuntersuchung
 - Neuropathien bei Engpaßsyndromen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaganfall, Tremor, Parkinsonsyndrom
- Zielgerichteter hausärztlicher Untersuchungsgang beim Rückenschmerz

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Buckup, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ Lungenfunktion 7 •

FS 12

Inhalte:

Theoretischer Teil:

1. Einführung
2. Einfache praxisrelevante Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie und Fluss-Volumenkurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehtest, Pulsoxymetrie
3. Weiterführende Methoden
 - Bodyplethysmographie, Bronchospasmoletest
 - Diffusionskapazität, Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
 - Spiroergometrie

Praktischer Teil:

- Übungen an einfachen Spirometriegeräten mit Untersuchung von Teilnehmern und Patienten und Bewertung der Ergebnisse (3 Gruppen)

Termin: Fr., 02.05.2008,
9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
(Anreise: Do., 01.05.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen

Teilnehmergebühr: TG 4

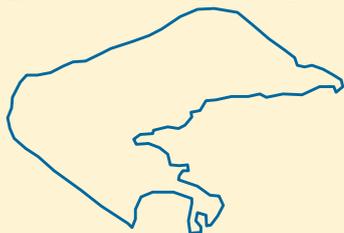
Auskunft: Tel.: 0215/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

■ Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis 6 •

FS 13

Die Zahl der allergischen Erkrankungen, wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale und Neurodermitis nehmen ständig zu. Mit den Methoden der Schulmedizin können akute Anfälle bzw. Schübe gut behandelt werden. Bei chronischen Verläufen bringt die konventionelle Therapie häufig nicht die gewünschten Behandlungserfolge. Mit den verschiedenen Naturheilverfahren, wie der Akupunktur, der Neuraltherapie nach Huneke, der Ernährungstherapie, der Symbioselenkung, der Medizinischen Hypnose, der Orthomolekulartherapie, dem Aschner-Verfahren etc. ist es möglich, bei genannten Erkrankungen eine starke Linderung bis Heilung zu erzielen und diese auf lange Zeit zu erhalten. Im Rahmen des Seminars steht die ganzheitliche Betrachtungsweise o. g. Krankheitsbilder im Vordergrund. Die verschiedenen Komplementärverfahren werden intensiv be-

Borkum 2008



sprochen und die Kombinationstherapien anhand zahlreicher Patientenbeispiele demonstriert.

Inhalte:
Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis

Termin: Sa., 03.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

■ Einführung in die Neuraltherapie 6 •

FS 14

- Inhalte:**
- Was ist Neuraltherapie nach Huneke
 - Wirkmechanismus
 - Indikationen
 - Anamneseerhebung und Vorgehensweise
 - Segmenttherapie
 - Störfelder und Störfeldtherapie
 - Therapie über Ganglien und den Grenzstrang

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

■ Neurodermitis 5 •

FS 15

Das atopische Ekzem

- Inhalte:**
- Epidemiologie und Genetik
 - Provokationsfaktoren
 - Allergologische Diagnostik
 - Lokale Basistherapie
 - Lokale und systemische Behandlungsmöglichkeiten
 - Diäten
 - Psychologische/Psychosomatische Therapiekonzepte
 - Naturheilverfahren
 - Prävention

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–12.15 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Post-Polio-Syndrom – Spätfolgen nach Kinderlähmung 2 •

FS 16

- Inhalte:**
- Klinik, Differentialdiagnose und pathophysiologische Aspekte
 - Therapeutisches Vorgehen
 - Checkliste „Post-Polio-Syndrom“

Termin: Mo., 28.04.2008, 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Dr. med. G. M. Skudely, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Praktische Andrologie in der Hausärztlichen Praxis

FS 17

- Inhalte:**
Rektile Dysfunktion/Sexualmedizin
- Physiologie der erektilen Dysfunktion und der Einfluss von Medikamenten
 - Erektile Dysfunktion als Indikator (Leitsymptome) für internistische Erkrankungen
 - Therapie und Diagnostik der erektilen Dysfunktion

Termin: Fr., 28.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. K.-D. Hinsch, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen – Grundkurs 7 •

FS 18

- Inhalte:**
- Epidemiologie allergischer Erkrankungen der Atemwege (Rhinitis, Konjunktivitis, Asthma bronchiale)
 - Diagnostik (Prick-Test, allergenspezifische Allergene, nasale Provokationen)
 - Allergenspektren
 - Meidungsstrategien, Prävention
 - Symptomatische Therapie
 - Indikationsstellung der SIT
 - Arten der SIT (subcutan, sublingual, Tablette); Studienlage
 - Durchführung, Komplikationen, praxisrelevante Rechtsgrundlagen
 - Therapiemonitoring
 - SIT im vertragsärztlichen Verordnungsmanagement/Regresse
 - Welche Diagnostik und Therapie soll/darf der Nicht-Allergologe durchführen
 - Allergologie-Netzwerk (Zusammenarbeit Nicht-Allergologe mit Allergologe)
 - Übungen an Fallbeispielen
 - Lernerfolgskontrolle

Termin: Do., 01.05.2008, 14.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wehrmann, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Münster

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

■ Nephrologie/Urologie 10 •

FS 19

- Inhalte:**
- Elektrolyte und Säure-Basen-Haushalt
Seminar mit Quiz und Kasuistiken aus der Praxis
 - Arterielle Hypertonie
Reninantagonisten und andere Neuigkeiten in Diagnostik und Therapie
 - Anämiebehandlung bei Niereninsuffizienz – was man über die neuen Antianämika und ihre Anwendungsbeschränkungen wissen sollte
 - Blasenfunktionsstörungen – rationale Diagnostik und Therapie
 - Vitamin D – Therapie
Für wen? Was sollte beachtet werden?
 - Medikamentöse Tumorthherapie in der Urologie – was sollte der Hausarzt wissen?

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Teilnehmergebühren Fortbildungsseminare/ Fortbildungskurse (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5
Mitglieder der Akademie	10	30	50	80	110
Nichtmitglieder	20	40	65	100	130
Arbeitslose Ärzte	0	20	40	60	90

Teilnehmergebühr	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9
Mitglieder der Akademie	160	175	190	239
Nichtmitglieder	190	200	215	264
Arbeitslose Ärzte	130	150	160	214

NOTFALLTRAINING

■ Notfälle in der Praxis 6 •

NT 1 NT 2 NT 3

Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge:

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC) 2005: Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen:
– BLS (Basic Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsgreif
– ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

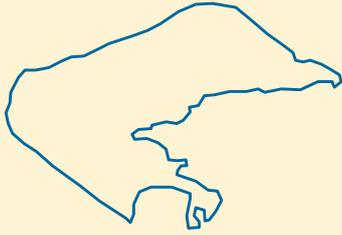
Termine:

Theorie: Mo., 28.04.2008, 19.00–20.30 Uhr und
Praktische Übungen:

Di., 29.04.2008, 13.00–15.00 Uhr (NT 1)
oder Di., 29.04.2008, 19.00–21.00 Uhr (NT 2)
oder Mi., 30.04.2008, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Borkum 2008



Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

■ Intensiv-Workshop Notfallradiologie Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC 5 •

NT 4 NT 5

Inhalte:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen.

Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten?
Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen, und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computersonographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Intensiv-Workshops besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart:
Theorie und Praxis

Termine: Di., 29.04.2008, 15.00–18.15 Uhr (NT 4)
oder Mi., 30.04.2008, 15.00–18.15 Uhr (NT 5)

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

■ Kindernotfälle 9 •

NT 6

Inhalte:

1. Sitzung

Physiologische Besonderheiten von Kindern
Invasive Zugänge und Narkosen bei Säuglingen und Kleinkindern
Neugeborenen- und Kleinkinderreanimation

Praktische Übungen:

Airwaymanagement
Maskenbeatmung, Intubation, Larynxmaske, Larynxstübchen etc.
Invasive Zugänge
peripher-venös, zentral-venös, intraossär, Nabelgefäßkatheter etc.
Cardio-Pulmonale Reanimation
Basismaßnahmen (PLS), erweiterte Reanimationsmaßnahmen (PALS)

2. Sitzung

„Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis ...
Intoxikation im Kindesalter
Traumata und Verbrennungen im Kindesalter

Termin: Do., 01.05.2008 11.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

SONSTIGE SEMINARE

■ Evidenz-basierte Medizin (EbM) 15 •

S 1

Effektives und erfolgreiches Recherchieren in medizinischen Datenbanken

Inhalte:

- Einführung: Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin-Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- praktische Übungen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termin: So., 27.04.2008, 9.00–17.00 Uhr
Mo., 28.04.2008, 9.00–12.15 Uhr

Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint

S 2 S 3

Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Inhalte:

Theorie/Grundlagen

- Hard- und Softwareempfehlung
- Möglichkeiten der Bilderfassung
- Effiziente Bildbearbeitung

Praktischer Teil

- Didaktik und Rhetorik
- Hintergrund-Gestaltung
- Aufbau von Kopf- und Fußzeile
- Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
- Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
- Verwendung von Filmen
- Erstellung eigener Grafiken
- Was sind interaktive Schaltflächen?
- Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

Termine: Di., 29.04.2008, 14.30–18.30 Uhr (S 2) oder
Mi., 30.04.2008, 14.30–18.30 Uhr (S 3)

Leitung: W. Ketteren, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Trainingsseminar Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V 20 •

S 4

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Inhalte:

Moderieren/Moderationstechniken

- Vorstellung und Kurszielbestimmung
 - Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
 - Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
 - Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkzeug“
 - Aspekte der Moderationsdurchführung
 - Aspekte der Moderationsnachbereitung
- ##### Evidenz-basierte Medizin
- Prinzipien der EbM
 - Trainieren der richtigen Fragestellung
 - Sinnvolle Arbeitsmaterialien
 - Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
 - Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

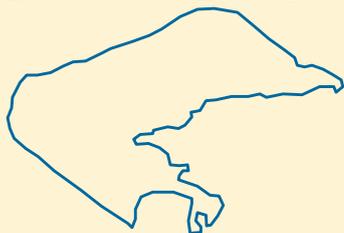
Termin: So., 27.04. bis Mo., 28.04.2008,
jeweils von 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Borkum 2008



■ Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in von Qualitätszirkeln nach SGB V

10 •

Moderieren/Moderationstechniken
Modul: Gruppendynamik

- Inhalte:**
Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
 - Die Gruppenkraft und deren Entwicklung in der Qualitätszirkelarbeit
 - Aspekte des Beginns, des Verstehens, des Lernen und Leitens in der Gruppenarbeit
 - Aspekte der Beendigung der Gruppenarbeit

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden

Teilnehmergebühr:
€ 240,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

■ KPQM 2006 – KV Praxis Qualitäts-Management

10 •

- Inhalte:**
- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
 - Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
 - Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
 - KPQM 2006 – Systematik
 - KPQM 2006 – Zertifizierung
 - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Termin: So., 27.04.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

■ Telematik in der Medizin Zukunft gestalten/vorteilbringende Potenziale nutzen

(S 7)

- Inhalte:**
Das Ziel der Informationsveranstaltung ist, Informationen und Entscheidungshilfen zu den folgenden Fragestellungen zu ermöglichen:
- Welche Möglichkeiten bietet Telematik und was ist heute bereits nutzbar?
 - Was plant der Gesetzgeber?
 - Welche Auswirkungen hat Telematik auf die Abläufe in der Arztpraxis und die innerärztliche Kommunikation?
 - Wie werden Datenschutz und Vertraulichkeit sichergestellt?
 - Was kostet Telematik? Welche Einsparmöglichkeiten gibt es?
 - Was ist an technischen Voraussetzungen erforderlich?

- Programm:**
- Vorstellung der Ziele der Veranstaltung
 - Telematik-Potentiale: Chancen und Risiken
 - Elektronische Gesundheitskarte (eGK) und elektronischer Heilberufsausweis (eHBA)
 - Telematik und Geschäftsprozesse in der Arztpraxis – Innerärztliche Kommunikation – Kommunikation mit Dienstleistern
 - Datenschutz, Arzt-Patientenverhältnis
 - Praxismarketing
 - Technische Voraussetzungen, Kosten und Einsparmöglichkeiten

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–11.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

KV-SEMINARE

■ KV aktuell

KV 1 KV 2 KV 3

Montag, 28.04.2008 (KV 1)
Arznei- und Heilmittel
Dr. med. W. Dryden, Dortmund
Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund

Dienstag, 29.04.2008 (KV 2)
Betriebswirtschaftliche Beratung
W. Isringhaus, Kaarst
W. Lamers, Billerbeck

Freitag, 02.05.2008 (KV 3)
Qualitätsmanagement
A. Kintrop, Münster

Termine: Mo., 28.04.2008, 14.00–14.45 Uhr
Di., 29.04.2008, 14.00–14.45 Uhr
Fr., 02.05.2008, 14.00–14.45 Uhr

Teilnehmergebühr: kostenfrei

■ KV aktuell Chancen und Perspektiven der Niederlassung

KV 4

- Strategische Planung der Niederlassung**
- Betriebswirtschaftliche Analyse von Praxisangeboten
 - Wirtschaftlichkeitsanalyse
 - Liquiditätsplanung
 - Praxisübernahme/Praxisgründung**
 - Rechtliche und steuerliche Aspekte
 - Übernahmevertrag/Mietvertrag/Gemeinschaftspraxisvertrag

- Finanzierungsmöglichkeiten**
- Nutzung von öffentlichen Mitteln
- Neue Möglichkeiten im Rahmen der Gesundheitsreform: Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄnG) und Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG)**
- Berufsausübungsgemeinschaften
 - Filialen
 - Teilzulassung
 - Anstellungen
 - Tätigkeit in Krankenhaus und Praxis
 - Vertragswettbewerb

Termin: Mi., 30.04.2008 14.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. U. Thamer, Dortmund
Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

■ KV aktuell – Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen

KV 5

- Fragestellungen zu:**
- Genehmigungsverfahren nach den Psychotherapie-Verordnungen
 - Zulassung als Ärztliche Psychotherapeutin/Ärztlicher Psychotherapeut
 - Gemeinsame Bedarfsplanung mit Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten
 - Psychotherapieplatz-Vermittlung und andere Themen

Termin: Do., 01.05.2008, 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Frau M. Henkel, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE PSYCHOTHERAPIE/ VERHALTENSTHERAPEUTISCH – TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERT

■ ADHS bei Kindern und Jugendlichen

FK 2

Termin: So., 27.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. M. Meusers, Herdecke

Teilnehmergebühr: TG 1

■ ADHS im Erwachsenenalter

FK 3

Termin: Mi., 30.04. bis Fr., 02.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Di., 29.04.2008)

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) für Borderlinestörungen – Grundlagenkurs

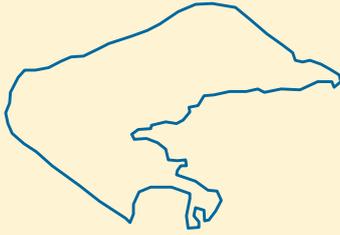
FK 4

Termin: So., 27.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. M. Bohus, Mannheim

Teilnehmergebühr: TG 2

Borkum 2008



■ Der Mythos vom Ödipus in der psychodynamischen Psychotherapie

FK 5

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. Ch. Kirchhoff, Bochum

Teilnehmergebühr: TG 3

■ Somatoforme Störungen und Schmerz

FK 6

Termin: So., 27.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münde

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie

61 •

FK 7

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Dieser Kurs ist als Baustein im Rahmen der in § 5 Abs. 5 und § 6 Abs. 5 der Psychotherapie-Vereinbarung genannten Anforderungen anerkannt. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung über 24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der verhaltenstherapeutischen Theorie der Gruppen-Psychotherapie und Gruppendynamik.

Leitung: Dr. med. L. Theßen, Hamburg

Teilnehmergebühr: TG 3

■ Psychodynamische (tiefenpsychologisch fundierte) Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen

FK 8

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. P. Buchheim, München

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Teilnehmergebühren Indikationsbezogene Fortbildungskurse (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3
Mitglieder der Akademie	375	549	599
Nichtmitglieder	400	599	649
Arbeitslose Ärzte	350	499	549

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Symptomorientierte Anwendung von Imaginationstechniken zur Behandlung der sexuellen Funktionsstörungen (aus psychotherapeutischer Sicht) 20 •

WB 14

- Klassifikation der Krankheitsbilder aus dem Kapitel F52
- Überblick und Übungen zu den Imaginationstechniken
- Die Erarbeitung der Behandlungskonzeption der sexuellen Funktionsstörungen mit dem Schwerpunkt der Pathogenesehypothesen der psychodynamischen Psychotherapie als auch in begrenzterem Umfang der kognitiven Verhaltenstherapie
- Die symptomgeleitete Behandlung mit Strategien und Techniken der imaginativen Informationsverarbeitung in den etablierten Behandlungssettings

Termin: Mo., 28.04. bis Do., 01.05.2008,
15.30–18.45 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden

Teilnehmergebühr: TG 7

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

■ Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin Borkum/Münster

WB 1

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen
Weiterbildung (gem. Weiterbildungsordnung
der ÄKWL v. 15.07.1999)

! WARTELISTE

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19)
– (60 Stunden) (WB 1)
So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) 20 •
Sa./So., 26./27.07.2008
(jeweils von 9.00–18.00 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19 –60 Stunden–) auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind.

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

! WARTELISTE

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

■ Weiterbildungskurs Sportmedizin 56 •

WB 2

Anzahl der Weiterbildungsstunden

- Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
- Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Auf die Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention – DGSP – (Deutscher Sportärztebund) e. V.

Inhalte:

Wochen-Kurs I

„Sportmedizinische Basics I – Anatomie, Physiologie, Ernährungs-, Bewegungs- und Trainingslehre“

Wochenend-Kurs 16

„Das System Sport – Von der Ethik bis zur Organisationsstruktur“

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)
(Abreise: Sa., 03.05.2008 ca. 15.30 Uhr)

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:

€ 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Palliativmedizin 40 •

WB 3

! WARTELISTE

Termin: So., 27.04. bis Do., 01.05.2007 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung 50 •

FK 1

Psychosomatische Grundversorgung
– kontinuierlich (50 U.–Std.)

Theorie und verbale Interventionstechniken

Dauer: 20 Stunden – Theorie ! WARTELISTE
30 Stunden – verbale Interventionstechniken

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
jeweils 8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Freitag, 02.05.2008 bis 16.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr: TG 4

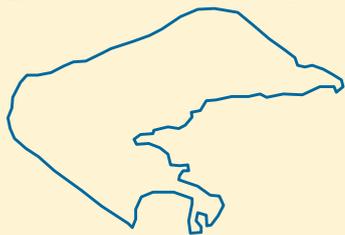
■ Weiterbildungskurse Psychotherapie

Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert
Basiskurs III (50 Stunden) ! WARTELISTE 50 •

WB 4

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Borkum 2008



Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 3

**Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert
Basiskurs III (50 Stunden)** 50 •
! WARTELISTE WB 5

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Teilnehmergebühr: TG 6

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurse Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs 16 •
WB 6a WB 6b

Entspannung und positive Einflussnahme auf das psychische und psychosomatische Geschehen ist ein Ziel des Autogenen Trainings. Der Grundkurs vermittelt ein breites Basiswissen aus Theorie und Praxis. Er bietet vielseitige Möglichkeiten der praktischen Anwendung unter Einbeziehung von Einzel- und Gruppenübungen.

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
12.15–14.15 Uhr (WB 6a) oder
15.00–17.00 Uhr (WB 6b)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung): TG 1

Aufbaukurs 16 •
WB 7

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen und psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
12.15–14.15 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr : TG 1

■ Balint-Gruppe (16 Stunden)

24 •

WB 8

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
15.00–17.00 Uhr

! WARTELISTE

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 2

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurse Hypnotherapie (50 Stunden)

50 •

WB 9a WB 9b

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie“

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)
Einführungsgruppe (WB 9a)
Fortgeschrittenengruppe (WB 9b)

Leitung: Dr. med. P. Abeler, Legden
Frau Dr. med. U. Eisentraut, Lünen
Frau Dr. med. H. Höpp, Bielefeld
Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh

Teilnehmergebühr: TG 5

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Hypnose als Entspannung

16 •

WB 10

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
12.15–14.15 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Persönlichkeitsstörungen

WB 11

**Persönlichkeitsstörungen (F 60) ICD 10
Diagnostik unter psychotherapeutischer Perspektive**
Die dependente Persönlichkeitsstörung (F 60.7)
– der allmächtige Andere

Psychiatrisches und psychotherapeutisches Arbeiten bezieht sich zwischen der global verbindlichen *Beschreibung* einer psychischen Störung und ihrer partiell verbindlichen modellhaften *Erklärung*, aus der sich dann wiederum ein verbindliches Therapiekonzept ergibt. Am Beispiel von F 60.7 wird dieser dynamische Prozess psychotherapeutischen Arbeitens exemplarisch vergewärtigt.

- Diagnose: Psychiatrische Untersuchung und Klassifikation
- Erklärungen und Therapiestrategien
 - a) Modell Kernberg: Variante der Borderline-Persönlichkeitsorganisation
 - b) Modell Beck: Ergebnis eines dysfunktionellen kognitiven Schemas
 - c) Modell Benjamin: Manifestation eines spezifischen interpersonalen Schemas
- Spezifische Abweichungen der Affektivität und Bedürfnisbefriedigung in den (therapeutischen) Beziehungen bei Menschen mit einem habituell dependenten Interaktionsmuster
- Phantasien und 2 Theorien zur Ätiologie

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
19.30–21.00 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

50 •

WB 13

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie“

Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel. 0251 929-2307,
E-Mail: bettina.koehler@aekwl.de

Teilnehmergebühren der Fort- bzw. Weiterbildungskurse im Rahmen der Psychotherapie-Woche (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7
Mitglieder der Akademie	114	160	489	599	539	589	375
Nichtmitglieder	139	176	539	649	589	639	400
Arbeitslose Ärzte	104	144	439	549	489	539	350

Behandlungsfehler bei Hautkrebs

Versäumnisse in Diagnostik und Behandlung maligner Melanome

von Herbert Weltrich und Wilfried Fitting*

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Pathologie des malignen Melanoms, einer außerordentlich bösartigen Geschwulst, kann der Primärtumor trotz reichlicher Metastasenbildung klein und unscheinbar bleiben, aber meist früh Metastasen entwickeln. Das zwingt zu besonderer Sorgfalt bei der Beurteilung von Gewebeveränderungen und zu frühzeitigen diagnostischen Maßnahmen, wozu insbesondere die histologische Untersuchung exzidierten Gewebeanteile gehört. Die Gutachterkommission hatte in der Vergangenheit in zahlreichen Fällen Anlass, ärztliche Versäumnisse mit schwerwiegenden Folgen zu beanstanden.

Aus der Fülle der beurteilten Fälle werden zwei Sachverhalte geschildert, bei denen fehlerhaftes ärztliches Vorgehen festgestellt werden musste.

Erster Fall: Unterlassung der histologischen Untersuchung einer pathologischen Hautveränderung

Der Sachverhalt: Der 62-jährige Patient stellte sich am 9. Juni in der Praxis der beschuldigten niedergelassenen Hautärztin vor. Als Hautbefund am rechten Oberschenkel stellte sie einen sich fest anfühlenden, in der Haut liegenden, leicht erhabenen, hautfarbenen Nodus fest. Ihre Diagnose lautete „Histiozytom“. Sie erklärte dem Patienten, Histiozytome seien gutartige Hauttumore, deren Entfernung nicht notwendig sei. Da der Patient dies gleichwohl verlangte, wurde eine Exzision durchgeführt. Auf eine histologische Untersuchung des entnommenen Gewebes verzichtete die Ärztin, da es sich nach ihrer Beurteilung um einen gutartigen Tumor handele. Die Hautveränderung führte sie auf eine Mückenstichinfektion zurück.

Etwa ein halbes Jahr später, im Dezember, suchte der Patient wegen eines Knotens in der rechten Leiste einen niedergelassenen Chirurgen auf, der den Knoten entfernte und pathologisch untersuchen ließ. Der Befund des Pathologen vom 21. Dezember lautete: „Metastase eines großzelligen, soliden, strukturierten, malignen Tumors im rechten inguinalen Lymphknoten mit perinodulärer Tumorausbreitung“. Der Ergänzungsbericht vom 27. Dezember enthielt die immunhistochemische Zusatzbeurteilung: „Bestätigung eines malignen Melanoms als Ausdruck inguinaler Metastase. Tumorstadium: pT 4 b, entsprechend Clark Level V, Tumordicke nach Breslow 4,1 mm“.

Der radiologische Untersuchungsbefund vom 9. Januar lautete: „Thorax-Abdomen-Becken-CT: Kein Anhalt für intrapulmonale oder hepatische Filiae, einzelne Lymphknoten rechts inguinal von circa 1 cm Größe, ansonsten kein Nachweis weiterer auffälliger Lymphknotenvergrößerungen. Kein Beweis für ossäre Filiae, kein Hinweis für intracranielle Filiae.“

Stationäre Behandlung

Der Chirurg überwies den Patienten schon am 28. Dezember in eine Fachklinik, bei der zunächst eine ambulante Vorstellung und danach die stationäre Aufnahme zur Lymphknotendisektion erfolgten.

Den Behandlungsberichten der Klinik vom 6. Februar und 12. April ist als Diagnose zu entnehmen: „Metastasiertes malignes Melanom, Primärlokalisation rechter Oberschenkel, Tumordicke 4,1 mm, Clark Level V, pT 4, N 1, M 0, Stadium 3.“

Als Therapie ist Folgendes angeführt:

1. Radikalexzision mit 2 cm Sicherheitsabstand rechter Oberschenkel
 2. Leistendisektion rechts mit Lymphknotenmetastasen
 3. Einleitung einer adjuvanten Immuntherapie mit 3 x wöchentlich 9 MIO alfa-Interferon.
- Die histologische Aufarbeitung der Leistensymphknotenausräumung und Nachexzision zeigte die lymphogene Metastasierung.

Der weitere Krankheitsverlauf

Nach dem letzten Bericht der Fachklinik vom 1. Juli des folgenden Jahres „weiterer Tumorprozess mit jetzt disseminierter Peritonealkarzinose und Aszitesbildung, Umstellung der Polychemotherapie“. Zusätzlich ergab sich der Verdacht auf Lebermetastasen. Der am 31. Juli eingetretene Tod des jetzt 64-jährigen Patienten war durch ärztliche Bemühungen nicht mehr abzuwenden.

Gutachtliche Beurteilung

Die Gutachterkommission stellte als schwerwiegenden Behandlungsfehler der Hautärztin fest, dass sie entgegen den allgemein anerkannten – nationalen und internationalen – Regeln das entnommene Gewebe nicht der histologischen Untersuchung zugeführt hat. Ihr Hinweis, sie sei von einem Histiozytom als gutartigen Tumor ausgegangen, könne sie nicht entlasten. Gerade an Extremitäten seien Knotenbildungen, vor allem amelanotische, immer verdächtig. Es gelte deshalb in allen solchen Fällen der Grundsatz, dass jedes Exzidat pathologisch-anatomisch zu untersuchen sei. Der Verstoß gegen diese medizinische Regel, die zum Grundwissen einer Fachärztin für Derma-

AUS DER ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION

„Aus Fehlern lernen“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Nordrhein.

* Herbert Weltrich, verstorben 2006, Präsident des Oberlandesgerichts Köln a. D., war von 1984 bis 1999 Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Prof. Dr. med. Wilfried Fitting war von 1987 bis 1996 Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission.

tologie gehöre, stelle ein grobes Fehlverhalten dar, das aus objektiver ärztlicher Sicht nicht mehr verständlich erscheine.

Der Behandlungsfehler der Ärztin ist nach der gutachtlichen Beurteilung der Ausgangspunkt des tragischen Krankheitsverlaufs. Die unterlassene Untersuchung hätte schon im Juni zur Feststellung des besonders risikoreichen nodulären malignen Melanoms führen können. Eine alsdann einsetzende fachgerechte Behandlung mit den Schritten

- Exzision,
- Lymphknotendisektion mit Ausräumung der Leiste und anschließende
- Chemotherapie bzw. adjuvante Immuntherapie hätte nach Auffassung der Kommission die Chance einer längeren Überlebenszeit – in Einzelfällen möglicherweise sogar einer Heilung – gewahrt.

Zur Behandlung in der Fachklinik stellte die Gutachterkommission ausdrücklich fest, dass sie in vollem Umfang den medizinischen Regeln und Leitlinien gerecht geworden sei. Dass der Tod des Patienten nicht mehr verhindert werden konnte, liege am aggressiven Grundcharakter des malignen Melanoms.

Die Kommission konnte nicht die Feststellung treffen, dass bei rechtzeitiger Diagnose der Tod des Patienten abwendbar gewesen wäre. Da nach ihrer Ansicht ein schwerwiegender (= grober) Behandlungsfehler vorliegt, kann hier nach der Rechtsprechung die Umkehr der Beweislast in Betracht kommen. Es ist dann Sache des beschuldigten Arztes, den Nachweis zu führen, dass die Schadensfolge nicht auf ärztlichen Versäumnissen beruht, was in solchen Fällen kaum gelingen dürfte.

Zweiter Fall: differenzialdiagnostische Versäumnisse

Der Sachverhalt: Die 77 Jahre alte Patientin suchte am 14. Mai wegen einer Wundstelle an der rechten dritten Zehe den beschuldigten niedergelassenen Chirurgen auf. Der Arzt nahm eine Röntgenuntersuchung vor und beschrieb in seinen Krankenunterlagen eine dunkle Verfärbung und Ulzeration an der dritten Zehe rechts seitlich. Die Verfärbung führte er auf eine Minderdurchblutung zurück (primäre arterielle Verschlusskrankheit). An ein Melanom dachte er nicht.

Die Behandlung erfolgte mit Fibrolan-Salbe und Varihesive-Verbänden und ab dem 9. Juni mit Mercurochrom. Lokal nahm er zwischen-

zeitlich Nekroseabtragungen vor, die histologisch nicht untersucht wurden. Verbandwechsel erfolgten regelmäßig. Die Wunde wurde als reizlos, später als etwas feucht und ohne wesentlichen Druckschmerz beschrieben. Eine Besserung zeichnete sich auch nach zwei Monaten nicht ab. Die Behandlung durch den beschuldigten Arzt wurde vorerst am 15. Juli, zunächst wegen des Urlaubs des Arztes, danach aus in der Person der Patientin liegenden Gründen, unterbrochen. Sie suchte den Chirurgen erst am 11. November wieder auf. Der Arzt stellte eine zunehmende Nekrose fest und wies sie wegen der von ihm für notwendig gehaltenen Amputation in eine Chirurgische Klinik ein.

Stationäre Behandlung

Am 20. November erfolgte die Amputation der dritten Zehe rechts in Höhe des Grundgliedköpfchens. Gleichzeitig wurde die rechte Großzehe wegen eines Panaritium mit Keilexzision des lateralen Anteils des Nagels operiert.

Die histologische Untersuchung ergab an der dritten Zehe ein oberflächlich ulzeriertes, streckenweise pigmentiertes malignes Melanom, welches das Subkutan-Fettgewebe circa 7 mm infiltriert hatte (Clark Level V, Invasions-tiefe nach Breslow ca. 7 mm). Ferner sah man Geschwulstverbände in erweiterten Gewebs- und Lymphspalten, Perineuralscheiden und Venenlichtungen (Angiosis und Lymphangiosis blastomatosa). Im Resektionsrand war Krebsgewebe nicht enthalten.

Die Wunde heilte sekundär. Am 3. Dezember erfolgte die Verlegung in eine Hautklinik, in der die Weiterbehandlung erfolgte. Im April des folgenden Jahres wurde eine weitere Geschwulst am rechten Fuß entfernt. Im Mai wurden Metastasen in der Lunge festgestellt. Auch nach fachgerechter Behandlung und Betreuung konnte der Anfang August des nächsten Jahres eingetretene Tod der Patientin nicht abgewendet werden.

Gutachtliche Beurteilung

Bei der am 14. Mai vom beschuldigten Arzt festgestellten Gewebeeränderung handelte es sich nicht, wie der Arzt meinte, um eine Durchblutungsstörung, sondern um das später diagnostizierte akrale maligne Melanom an der dritten Zehe rechts, das bereits zum Gewebeerfall geführt hatte. Die Gutachterkommission vermisste, abgesehen von der Röntgenuntersuchung am 14. Mai, in der Folgezeit

weitere abklärende differenzialdiagnostische Maßnahmen wie z. B. zum Ausschluss eines Diabetes mellitus, einer arteriellen Durchblutungsstörung, Fußpulscontrollen bzw. eine Angiographie.

Diese Diagnostik wurde umso dringlicher, weil auch nach wochenlangem Behandlung keine Heilungstendenz erkennbar war. Versäumt wurde insbesondere die notwendige feingewebliche Untersuchung des abgetragenen Gewebes. Während der zweimonatigen ergebnislosen Behandlung mit Salbenverbänden hätte differenzialdiagnostisch schon frühzeitig auch an das Vorliegen eines bösartigen Tumors gedacht werden müssen. Dass insbesondere die histologische Untersuchung in der Zeit bis zum 15. Juli unterlassen wurde, ist nach der ständigen Praxis der Gutachterkommission als schwerwiegend fehlerhaft zu beurteilen. Die Folgezeit geht allerdings nicht zu Lasten des Arztes, weil er insoweit keine Behandlungsmöglichkeit hatte.

Die Gutachterkommission hat auch zu der Frage Stellung genommen, ob bei rechtzeitiger zutreffender Diagnose der Tod der Patientin abwendbar gewesen wäre. Sie hat eine solche Feststellung nicht treffen können. Nach den wissenschaftlichen Erkenntnissen über das maligne Melanom, einer besonders bösartigen Geschwulst, kann der Primärtumor, trotz reichlicher Metastasenbildung, klein und unscheinbar bleiben, aber auch schon früh Metastasen bilden. Aus der Tiefe der Geschwulst von 7 mm könnte geschlossen werden, dass auch bei früherer Diagnose der Tod der Patientin nicht mehr abwendbar gewesen wäre. Die Gutachterkommission vertrat aber die Auffassung, dass die über viermonatige Therapieverzögerung zu gewissen gesundheitlichen Nachteilen geführt habe. Die Chance, dies zu vermeiden, sei der Patientin durch die Versäumnisse des Arztes genommen worden.

Ergänzend zum Thema

Die Gutachterkommission musste bislang in mindestens 24 (abgeschlossenen) Begutachtungsverfahren vorwerfbare Behandlungsfehler feststellen, die maligne Melanome betrafen. In 13 Fällen wurde die gebotene histologische Untersuchung entnommener Gewebeteile unterlassen, was die Kommission regelmäßig als schwerwiegenden Behandlungsfehler wertete. In den übrigen Fällen führten zumeist Diagnosemängel dazu, verdächtiges Gewebe nicht zu entnehmen und damit die notwendige Untersuchung zu versäumen. ■

Trauer um Dr. Otto Brinkmann

Am 7. Januar verstarb Dr. Otto Brinkmann, der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe.

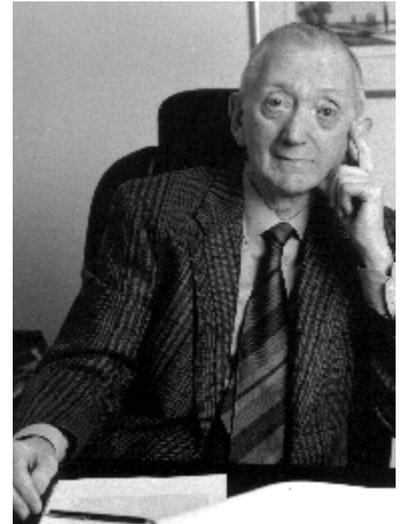
Otto Brinkmann wurde am 7.7.1926 in Dielingen/Westfalen geboren und studierte in Münster, Hamburg und Freiburg Medizin. 1955 legte Brinkmann sein Staatsexamen ab und promovierte 1956 in Freiburg. Seine Bestallung nahm er 1957 in Stuttgart in Empfang. Ein Jahr später trat Dr. Brinkmann seinen Dienst als Assistenzarzt am Knappschafts-Krankenhaus in Recklinghausen an. Ab 1965 war er dort als Oberarzt tätig. Von 1969 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2002 war Dr. Brinkmann Leiter der Chefarzt im Knappschafts-Krankenhaus.

Dr. Otto Brinkmann engagierte sich über Jahrzehnte außerordentlich für die ärztliche

Selbstverwaltung. So gehörte er von 1969 bis 2001 ununterbrochen der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe an.

Von 1986 bis 1993 war Dr. Brinkmann als stellvertretender und Vorsitzender im Ausschuss Arbeitsmedizin aktiv. Noch bis zu seinem Tode war er Mitglied im Prüfungsausschuss Arzthelferinnen. Auf Bundesebene vertrat Dr. Brinkmann die westfälisch-lippischen Interessen als Mitglied im Ausschuss Arbeitsmedizin der Bundesärztekammer.

Das besondere Engagement Dr. Otto Brinkmanns galt der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Im berufsständischen Versorgungswerk war er von 1975 bis 1990 als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender und von 1990 an elf Jahre lang als Vorsitzender des Auf-



Dr. Otto Brinkmann

sichtsausschusses tätig. Ärztekammer und Ärzteversorgung trauern um eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die unvergessen bleiben wird. ■



Prof. Dr. Eckard Most

Prof. Most feiert 65. Geburtstag

Prof. Dr. Eckard Most feiert am 17. Februar seinen 65. Geburtstag. Von „Ruhestandsalter“ kann jedoch keine Rede sein: Prof. Most, Ehrenvorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, nimmt sich Zeit, neue Projekte anzugehen.

1943 in Berlin geboren, absolvierte Eckard Most sein Medizinstudium in Münster und Wien. 1977 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin, 1979 die Teilgebietsbezeichnung Kardiologie. Von 1978 bis 1986 war Most als Oberarzt an der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Münster tätig. 1981 wurde er zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Prof. Mosts wissenschaftliches Interesse galt und gilt u. a. der Herz-Kreislauf-Hämodynamik, der invasiven und der interventionellen Kardiologie.

Am St.-Vincenz-Krankenhaus in Paderborn ist Prof. Most seit 1987 als Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie tätig. Er begleitete Gründung und Aufbau der Klinik, die das gesamte Spektrum der kardiologischen Diagnostik und Therapie umfasst.

Neben der Arbeit mit seinen Patienten investierte Prof. Most stets ein hohes Maß an Zeit und Arbeit im Ehrenamt in der ärztlichen Selbstverwaltung. Ärztliche Fort- und Weiterbildung waren dabei ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Davon zeugen nicht nur drei Amtsperioden an der Spitze der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, sondern auch der Einsatz als Kursleiter, Referent und Moderator in zahllosen Veranstaltungen sowie die Arbeit als Fachbegutachter und Prüfer im Weiterbildungswesen. Auch Fachgesellschaften und Berufsverbände profitierten von Prof. Mosts Bereitschaft, Arbeitskraft und Zeit für die Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung zu stellen.

Prof. Mosts Engagement beschränkt sich jedoch nicht auf den Bereich der Medizin. Als leitender Komtur des Ordens der Ritter vom Hl. Grab in Paderborn wirbt er um Unterstützung für Ausbildungsprojekte und soziale Aufgaben in Palästina. ■

Runder Geburtstag für Prof. Otmar Schober

Einen runden Geburtstag feiert am 15. Februar Prof. Dr. Dr. Otmar Schober: Der Vorsitzende der Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wird 60 Jahre alt. Otmar Schober studierte zunächst Physik und schloss daran ein Studium der Humanmedizin an. 1973 promovierte er zum Dr. rer. nat., 1979

zum Doktor der Medizin. 1986 wurde Schober zum außerplanmäßigen Professor für Nuklearmedizin an der MHH Hannover ernannt. Seit 1988 ist er Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin an der Universität Münster. Ehrenamtlich engagiert sich Prof. Schober u. a. im Weiterbildungswesen der ÄKWL sowie im Vorstand der Dt. Röntgengesellschaft und der Dt. Gesellschaft für Nuklearmedizin. ■



Prof. Dr. Otmar Schober
Bild: WWU Münster

GRATULATION

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Werner Holle, Bielefeld
21.03.1913

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Heinrich Westebbe, Sprockhövel
05.03.1915

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Heinz Gerstenberg, Münster
04.03.1916
Dr. med. Josef Spieker, Stadtlohn
18.03.1916
Dr. med. Hermann Wantia, Münster
23.03.1916

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Ernst Broy, Hamm
02.03.1917
Dr. med. Siegfried Espelage, Bottrop
24.03.1917

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Evamaria Bönninghoff, Beckum
05.03.1918
Dr. med. Rupert Weigel, Herne
24.03.1918

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Hilde Steens, Hagen
12.03.1923

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Helga Schulze, Lünen
03.03.1928
Dr. med. Mechthild Reske, Olpe
06.03.1928
Prof. Dr. med. Hans Konrat Wellmer, Bielefeld
20.03.1928
Dr. med./Med. Akademie Hindenburg
Richard Burczek, Lünen
25.03.1928

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Ali Liaghat, Bochum
16.03.1938

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Frank Erhard Steiner, Herne
20.03.1943

Ärzeschaft trauert um Dr. Paul Lücker

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe trauert um Dr. Paul Lücker. Dr. Lücker war langjähriges Mitglied der Kammerversammlung und wurde für sein Engagement um die westfälisch-lippische Ärzteschaft 1984 mit dem Silbernen Ehrenbecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet.

Am 5.11.1919 in Lintorf/Hann. geboren, wurde Paul Lücker 1945 in Halle approbiert. Anschließend arbeitete er in der Praxis seines Vaters, die er 1953 übernahm. 1989 ging Dr. Lücker in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. Paul Lücker setzte sich stets für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen ein. So war er von 1965 bis 1985 ununterbrochen Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und von 1969 bis 1973 als Mitglied des Vorstandes der ÄKWL aktiv. Innerhalb der Kammer nahm Dr. Lücker verschiedene Funktionen wahr. Ab 1974 war er Mitglied im Finanzausschuss und von 1977 bis 1984 Vorsitzender dieses Ausschusses.

Auch in der KVWL übernahm Dr. Lücker Verantwortung. Von 1978 an war er zehn Jahre lang Leiter der Bezirksstelle Minden der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Regional war Dr. Lücker im Ärzteverein Lübbecke aktiv, dessen Vorsitz er von 1962 bis 1980 inne hatte. Überregional engagierte Paul Lücker sich bei der Bundesärztekammer als Mitglied der Ständigen Konferenz für Finanzfragen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe wird Dr. Paul Lücker ein ehrendes Andenken bewahren. ■

TRAUER

Dr. med. Erhard Jostes, Bottrop
*14.05.1929 †08.12.2007

Dr. med. Ingeborg Scheele-Weitkamp, Dortmund
*15.04.1921 †09.12.2007

Dr. med. Hubert Dohmen, Gelsenkirchen
*16.02.1924 †20.12.2007

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Monat Dezember 2007 folgende Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Regina Brehm, Dortmund
 Uta Ewerhart, Recklinghausen
 Udo Hecke, Hamm
 Andreas Müller, Warstein
 Angela Schreiber, Ochtrup
 Daria Weyand, Essen
 Dr. med. Bianca Winkelmann, Münster

Anästhesiologie

Sandra Dietel, Bochum
 Wladimir Filabok, Haltern am See
 Daniel Fischer, Detmold
 Dr. med. Hanno Gagel, Münster
 Eva Kania, Herdecke
 Eva Kösters, Bielefeld
 André Piontek, Bochum
 Dr. med. Svannis Roos-Krömker, Bielefeld
 Dr. med. Michaela Sandner, Bochum
 Mohammed Hashem Sormatei, Herne
 Gerhard Walter, Witten

Arbeitsmedizin

Edith Hueck, Detmold
 Dr. med. Petra Kalla, Steinfurt
 Almut Saure-Andreeßen, Siegen
 Dr. med./Akad. d. Wissensch. Moskau Galina Weiser, Recklinghausen

Chirurgie

Selehattin Bozkurt, Menden
 Dr. med. Nicole Goldbeck, Herten
 Katrin Heinrichs-Bahlo, Schwelm
 Dr. med. Ina Hoppmann, Herne
 Carl Nikolaus Alexander Keller, Minden

Dr. med. Yvonne Kollrack, Münster
 Dr. med. Daniel Michael Palmes, Münster
 Dr. med. Paul Martin Regenbrecht, Lüdinghausen
 Karsten Wilzek, Bochum

Herzchirurgie

Dr. med. Abdul-Rahman Dakkak, Münster

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Christian Daubenspeck, Borken
 Dr. med. Stefan Endres, Olsberg
 Dr. med. Christian Erlinghagen, Bünde
 Stefan Franzen, Bielefeld
 Dr. med. Matthias Heimann, Olsberg
 Frank Hunstein, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Daimi Kaya, Lippstadt
 Georg Sondern, Dortmund
 Dr. med. Andreas Stratmann, Meschede

Plastische Chirurgie

Dr. med. Adrien Daigeler, Bochum

Diagnostische Radiologie

Istref Bardhi, Dortmund
 Elias Kharbout-Grünwald, Soest
 Fedor Riemer, Dortmund

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Sonja Frenk, Borken
 Dr. med. Katharina Möller-Morlang, Dortmund
 Ulrike Maria Rehmsmeier, Greven
 Dr. med. Anja Schmiedeskamp, Herford
 Vinzenz-Ciprian Wagner, Coesfeld
 Wiebke Westermann, Herdecke

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Karin Hartmann-Giers, Detmold

Dr. med. Matthias Heinze, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Haninah Chichakli, Dülmen
 Corinna Dullweber, Dortmund
 Dr. med. Sylvia-Noemi Moubayed, Minden
 Dr. med. univ. Nordwig Sebastian Tomi, Bochum

Innere Medizin

Iris Afting, Hamm
 Nafe Ashour, Unna
 Hanna Bialowons, Gelsenkirchen
 Francys Chalissery, Oelde
 Dr. med. Collins Batsirai Chiwakata, Hemer
 Stephanie Eckey, Lünen
 Barbara Horzella, Rahden
 Tobias Hundhausen, Detmold
 Evangelos Iakovidis, Gütersloh
 Benedikte Imöhl, Bochum
 Mario Jurica, Dortmund
 Marina Justus, Dortmund
 Makrina Korosoglou, Bünde
 Dr. med. Andrea Levers, Münster
 Dr. med. Peter Milberg, Münster
 Falko Pohl, Hamm
 Dr. med. Ina Rabe, Witten
 Galina Reitenbach, Ahaus
 Dr. med. Nadine Reitsch, Lippstadt
 Anne Rohde, Hattingen
 Anna Schroeter-Kelc, Bielefeld
 Dr. med. Dirk Schulte, Bottrop
 Jochen Schumacher, Herne
 Dr. med. Annette Timmer-Stranghöner, Minden
 Lucas Traumann, Minden

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Matthias Funcke, Münster
 Dr. med. Michael Metzler, Bad Driburg

Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie

Dr. med. Jörn Stegelmeyer, Lüdenscheid

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Cordula Abels, Coesfeld
 Florian Frank, Coesfeld
 Marco Guse, Bochum
 Susanne Schrage, Minden

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Claudia Schalla, Marl
 Ute Schünemann, Marsberg

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Marcus Brehme, Siegen
 Dr. med. Peer Nolting, Münster
 Jörg Wünnenberg, Münster

Neurochirurgie

MUDr. Peter Barbenik, Siegen
 Dr. med. Gregory Köppen, Bielefeld

Neurologie

Dr. med. Annette Böker, Herten
 Dr. med. Muhterem Erinola, Lünen
 Marcus Feldmann, Münster
 Simone Jenniges, Minden
 Dr. med. Frauke Maria Knossalla, Bochum
 Dr. med. Stefan Wolff, Sassenberg

Orthopädie

Dr. med. Marat Kanevski, Lippstadt
 Lars Kleinhans, Bochum
 Dr. med. Michael Maaz, Bad Oeynhausen
 Ulrich Niedereichholz, Herne
 Holger Schwarz, Gütersloh

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Isabel Bömmer, Lüdenscheid
 Silvia Brinkmann, Bad Salzuflen
 Gebhard Cramer, Bad Oeynhausen
 Stefan Grönniger, Münster
 Anja Hörstmann, Paderborn
 Dr. med. Ilker Kavuk, Bottrop
 Dirk Kömp, Warstein
 Nelli Letkemann, Bad Salzuflen
 Arthur Lieder, Herne

WEITERBILDUNG

Psychotherapeutische Medizin

Ulrich Beermann, Hagen
Thomas Behmer, Dülmen
Peter Brock, Neuenkirchen

**Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Dr. med. Judith Buchner,
Herdecke
Theodota Giannelos,
Bad Salzuflen
Dr. med. Gabriele Schuchardt,
Lüdenscheid

Radiologie

Dr. med. Peter Enns, Gütersloh
Vanessa Hüfner, Dortmund

Strahlentherapie

Gerfried Strohm, Herne

Urologie

Dr. med. Daniel Bödeker, Minden
M. B. B. CH./Zagazig Univ. Wali
Heleis, Detmold

Schwerpunkte**Endokrinologie**

Dr. med. Michael Wegele,
Bielefeld

Gastroenterologie

Dr. med. Barbara Hoppe-Sievert,
Lemgo
Dr. med. Dietmar Krautheim,
Bad Oeynhausen
Margarete Marczyńska-Franczak,
Siegen
Bich Phuong Pham, Kreuztal
Yilin Vogel, Herne

Gefäßchirurgie

Sebastian Voswinkel, Gütersloh

Gynäkologische Onkologie

Dr.-medic/IM Temeschburg
Abdallah-Ali Abdallah, Herne
Dr. med. Markus Klopff, Bottrop
Dr. med. Uwe Schäffer,
Lüdenscheid
Dr.-medic Istvan Szini, Herford

**Hämatologie und Internisti-
sche Onkologie**

Stephanie Schirp, Hagen
Dr. med. Olaf Uhle, Lemgo

Kardiologie

Dr. med. Ekkehard Hilker,
Münster
Kerstin Saeger, Bielefeld

**Kinder-Hämatologie
und -Onkologie**

Prof. Dr. med. Joachim Boos,
Münster
Dr. med. Karoline Ehlert, Münster

Neuropädiatrie

Dr. med. Renate Brackmann,
Herford

Neuroradiologie

Dr. med. Patric Bell, Münster

Pneumologie

Dr. med. Umut Arinir, Bochum
Dr. med. Manuel Sastry,
Recklinghausen

Rheumatologie

Dr. med. Markus Groß, Bielefeld

**Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin**

Dr. med. Ralf Schmitz, Münster

Unfallchirurgie

Dr. med. Peter Alfen, Gladbeck
Erdogan Altunok, Dortmund
Hani El-Gamla, Detmold
Dr. med. Christian Revander,
Hamm

Visceralchirurgie

Dr. med. Björn Bargheer,
Minden

Zusatzbezeichnungen**Ärztliches****Qualitätsmanagement**

Dr. med. Heinz-Jürgen Adomeit,
Münster

Karin Becker-Krämer, Siegen
Christian Berning, Schwerte
Dr. med. Peter Czeschinski,
Münster

Dr. med. Andrea Gehring,
Gütersloh
Dr. med. Jens-Uwe Teichler,
Unna
Dr. med. Karl Rüdiger Wiebelitz,
Hattingen

Akupunktur

Bernd-Wolfgang Adler,
Gelsenkirchen
Neima Al-Hayawi, Schwerte
Dr. med. Angela Ballmann,
Nottuln
Bettina Behrens, Dortmund
Dr. med. Andreas Bellmunt
Zschäpe, Dortmund
Stefan Blüggel, Münster
Dr. med. Detlef Bonnemann,
Bielefeld
Dr. med. Heiner Borgmann,
Lünen
Dr.-medic (R) Mariana Breger,
Menden
Dr. med. Christian Budde,
Datteln
Adnan Dinc, Herne
Dr. med. Bettina Domigalle,
Mettingen
Thilo Eckhorst, Herford
Dr. med. Christoph Everding,
Dülmen
Dr. med. Andreas Falarzik,
Bochum
Dr. med. Eckart Fraise,
Dortmund
Arnold Geueke, Schmallenberg
Dr. med. Martin Göhr, Dortmund
Rolf Granseyer, Dortmund
Dr. med. Jörg-Henrik Häberle,
Borgentreich
Dr. med. Afif Hamoda,
Bad Salzuflen
Holger Heibel, Dorsten
Dr. med. Knut Hermjacob,
Gütersloh
Dr. med. Frank Hupe, Lüdenscheid
Olaf Kemper, Arnsberg
Stefan Kemper, Vreden
Dr. med. Hans-Christian Körner,
Horn-Bad Meinberg

Dr. med. Katharina Martina
Körner, Detmold
Dr. med. Frank Kuschowitz,
Recklinghausen
Dr. med. Christian Männer,
Arnsberg
Dr. med. Werner Meier,
Lübbecke
Dr. med. Andreas Menkhoff,
Warendorf
Dr. med. Nikolina Mischer,
Rheda-Wiedenbrück
Ahmad Mohammadi, Dortmund
Dr. med. Matthias Munker,
Telgte
Dr. med. Achim Overbeck,
Dortmund
Michail Papadopoulos, Bochum
Dr. med. Paraskevi Pashalidou,
Lippstadt
Dr. med. Oliver Ramm, Delbrück
Vitus Maria Roebbers, Paderborn
Dr. med. Michael Rosenkranz,
Bottrop
Dr. med. Dipl.-Ing.
Maria Rozsnoki, Schwerte
Dr. med. Hans-Jürgen Ruthe,
Detmold
Dr. med. Birgitta Salm,
Gelsenkirchen
Dr. med. Mirosława Schäfer,
Bielefeld
Dr. (Univ. Istanbul)
Nejat Sentürk, Dortmund
Dr. med. Hendrik Thiem,
Lippstadt
Dr. med. Oliver Ulbrich, Bochum
Barbara von Oepen, Dortmund
Silke Weißpfennig-Kaczmarek,
Ochtrup
Dr. med. Andreas Westermann,
Dortmund
Antje Wollmer, Herdecke
Dr. med. Klaus Ziegner,
Castrop-Rauxel
Prof. Dr. med. Alexander Zikulin,
Gelsenkirchen
Dr. med. Michael Zündorf,
Ibbenbüren

Andrologie

Desiree Buschsieweke, Gütersloh
Dr. med. Ralph Christ, Siegen

WEITERBILDUNG

Dr. med. Christian Haarmann, Arnsberg
 Dr. med. Michael Maciejewski, Marl
 Dr. med. Ulrich Meyer, Dortmund

Betriebsmedizin

Dr. med. Andreas Heppe, Detmold
 Dr. med. Bettina Linde, Attendorn

Chirotherapie

Dr. med. Christine Aresin, Bochum
 Dr. med. Rainer Freitag, Lübbecke
 Dr. med. Martin Winkemann, Siegen

Diabetologie

Dr. med. Gerhard Müller, Paderborn
 Dr. med. Ulrich Müller-Kolck, Bielefeld
 Dr. med. Matthias Schmidt, Bad Berleburg

Geriatric

Claudia Amour, Werl
 Dr. med. Eberhard Finke, Unna
 Dr. med. Adolf Hage, Steinfurt
 Dr. med. Michael Klemm, Bielefeld

Handchirurgie

Dr. med. Volker Rippmann, Dortmund

Infektiologie

Dr. med. Andreas Bastian, Lüdenscheid

Intensivmedizin

Nils Grote, Bochum
 Dr. med. Ulrike Honecker, Unna
 Dr. med. Klaus Innig, Ochtrup
 Dr. med. Thomas Jansen, Bochum
 Dr. med. Colin Jost, Paderborn
 Hardy Koßmann, Münster
 Jörg Oberfeld, Münster
 Klaus Schulte, Siegen
 Hoshyar Sindi, Lünen
 Olaf Smago, Siegen
 Marek Strzelkowski, Schwelm

Boris Worok, Bergheim

Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie

Dr. med. Gideon de Sousa, Datteln

Kinder-Pneumologie

Ulrich Aumann, Hagen
 Thomas Dettmar, Rheda-Wiedenbrück
 Dr. med. Roland Licht, Münster
 Dr. med. Rolf Muchow, Herford

Labordiagnostik**- fachgebunden**

Dr. med. Ulrich Menges, Soest
 Dr. med. Ralf Steimann, Coesfeld

Manuelle Medizin/**Chirotherapie**

Guido Nehl, Rödinghausen

Medikamentöse**Tumorthherapie**

Dr. med. Matthias Elbers, Soest
 Priv.-Doz. Dr. med. Susanne Lang, Bad Lippspringe
 Dr. med. Daniel Marpert, Ahaus
 Priv.-Doz. Dr. med. Frank Oberpenning, Bocholt
 Dr. med. Ulrich Rabs, Gelsenkirchen
 Dr. med. Hans-Hartmut Schwaab, Hamm
 Dr. med. Johannes-Werner Spelz, Siegen
 Dr. med. Ralf Thiel, Dortmund
 Prof. Dr. med. Michael Truß, Dortmund

Naturheilverfahren

Dr. med. Michaela Adolph-Schueller, Bochum
 Myroslava Berger, Recklinghausen
 Dr. med. Julia Heck, Bochum
 Gabriela Raschdorf, Hagen
 Dr. med. Frank Schädel, Detmold
 Dr. med. Daniela Schneider, Paderborn
 Dr. med. Dalana Tolic, Münster

Notfallmedizin

Dr. med. Ulrich Georg Behrends, Hövelhof
 Andreas Borgmann, Soest
 Dr. med. Thomas Derstappen, Gelsenkirchen
 Susanne Ernst, Menden (Oktober 2007)
 Dr. med. Marion Falkenhahn, Ahaus (Oktober 2007)
 Nina Gelhaar, Arnsberg
 Dr. med. Mattias Göbel, Bochum
 Anu Hachmeister, Warendorf
 Dr. med. Sabine Maria Kühne, Oelde
 Janina Lagocki, Hamm
 Dr. med. Bernhard Mann, Hagen
 Martin Romeike, Kierspe
 Dr. med. Hermann Michael Rupperecht, Gelsenkirchen
 Markus Rüter, Coesfeld
 Dr. med. Mojtaba Sakhaii, Höxter
 Dr. med. Marc Schäpsmeier, Warendorf
 Dr. med. Olof-Sebastian Schierhorn, Münster
 Dr. med. Margrit Suter, Laer
 Sebastian Szkopek, Wolfsburg
 Sven Zimmer, Winterberg

Palliativmedizin

Dr. med. Klaus Anlage, Hamm
 Dr. med. Margit Baumann-Köhler, Münster
 Dr. med. Cüneyt Bilecen, Emsdetten
 Klaus Blum, Bochum
 Dr. med. Annette Borchert, Herten
 Dr. med. Dipl.-Psych. Ulrich Engel, Rheda-Wiedenbrück
 Priv.-Doz. Dr. med. Dr. (USA) Michael Frühwald, Münster
 Dr. med. Enka Gläseker, Münster
 Dr. med. Adelheid Hagemann, Herne
 Dr. med. Frank Kaiser, Oer-Erkenschwick
 Dr. med. Joachim Kamp, Emsdetten
 Prof. Dr. med. Sylvia Kotterba, Westerstede
 Dr. med. Birgit Leibbrand, Bad Salzuflen

Peter Miller, Rheine
 Dr. med. Shervin Neghabian, Hagen
 Chantal Palombo, Herne
 Dr. med. Jürgen Thomas, Bochum
 Dr. med. Ulrich Zimmermann, Brakel
 Georgios Zogas, Bochum

Phlebologie

Dr. med. Gabriele Stengel, Dortmund

Physikalische Therapie

Dr. med. Kathrin Kuhnert, Dortmund

Proktologie

Dr. med. Thomas Berns, Bocholt
 Andrés Garrido Lüneburg, Bielefeld
 Dr. med. Tobias Heinke, Warendorf
 Dr. med. Ali Asghar Katouzi, Recklinghausen
 Priv.-Doz. Dr. med. Martin Krüger, Bielefeld
 Dr. med. Andreas Verstege, Recklinghausen
 Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch, Lübbecke

Psychotherapie

Dr. med. Tanya Imai, Münster
 Dr. med. Andrea Mechler, Bielefeld
 Dr. med. Ute Napp, Hamm
 Dr. med. Dipl.-Psych. Claudia Nowack, Münster
 Dr. med. Esther Sühling, Münster

Röntgendiagnostik**- fachgebunden**

Dr. med. Hans Broede, Detmold

Schlafmedizin

Hans-Joachim Arndt, Recklinghausen
 Dr. med. Nikolaus Johannes Büchner, Herne
 Ursula Grandjot, Lünen
 Dr. med. Claudia Herbort, Hemer

WEITERBILDUNG

Dr. med. Thomas Pladeck, Ahlen	Dr. med. Brigitte Hagen, Dortmund (Oktober 2007)	Dr. med. Mark Schildknecht, Bielefeld	Prof. Dr. med. Jürgen Reul, Siegen
Sozialmedizin Marcus Pfeiffer, Dortmund	Dr. med. Hans-Joachim Hoff, Bielefeld	Sportmedizin Michael Gödeke, Borgholzhausen	Dr. med. Bettina Wernze, Münster
Spezielle Schmerztherapie Dr. med. Vitali Abramov, Bielefeld	Spezielle Unfallchirurgie Dr. med. Roger Beer, Gelsenkirchen	Dr. med. Thomas Knörle, Gütersloh	Marcus Wolf, Dortmund
Dr. med. Claudia Duschinski, Lünen	Andreas Hoffmann, Münster	Dr. med. Kathrin Koch, Coesfeld	Suchtmedizinische Grundversorgung
	Dr. med. Ingo Meyer, Münster	Dr. med. Micha Neubert, Hagen	Dr. med. Michael Klemm, Bielefeld

FORTBILDUNG ARZTFACHHELPER/ARZTFACHHELPERIN

Termin der schriftlichen Fortbildungsprüfung in Gelsenkirchen und Soest im Rahmen des Pflichtteils

	Prüfungsbeginn		Dauer
Samstag, 26. April 2008	09.00 Uhr	Medizin	60 Minuten
	10.20 Uhr	20 Minuten Pause Praxismanagement	120 Minuten

Die Einladungen werden den Teilnehmerinnen rechtzeitig zugeschickt.

KAMMERVERSAMMLUNG

Haushaltsplan 2008

Der von der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 24. November 2007 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2008 liegt gem. § 1 (11) der Haushalts- und Kassenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in der Zeit vom 11.02. bis 19.02.2008 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

59755 Arnsberg, Lange Wende 42
33602 Bielefeld, Am Bach 18
44791 Bochum, Kurfürstenstraße 24
32756 Detmold, Lemgoer Straße 20
44141 Dortmund, Wilhelm-Brand-Straße 3
45879 Gelsenkirchen, Dickkampstraße 1 a

58095 Hagen, Körner Straße 48
58507 Lüdenscheid, Elsa-Brandström-Straße 3
32423 Minden, Simeons carré 2
48147 Münster, Gartenstraße 210-214
33098 Paderborn, Alte Brauerei 1-3
45659 Recklinghausen, Westring 45

montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen aus.



Ausschreibung von Vertragsarzt- und Psychotherapeutenstellen in Westfalen-Lippe

Stand: Januar 2007

Im Auftrag der jetzigen Praxisinhaber bzw. deren Erben schreibt die KVWL die abzugebenden Arzt- und Psychotherapeuten-Praxen in Gebieten mit Zulassungsbeschränkungen zur Übernahme durch Nachfolger aus (gemäß § 103 Abs. 4 SGB V). Bewerbungen können an die KV Westfalen-Lippe, Stichwort „Ausschreibung“, Robert-Schimrigk-Straße 4-6, 44141 Dortmund, gerichtet werden. Bitte geben Sie die Kennzahl aus der linken Spalte der Ausschreibung an.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der Tätigkeiten), das Da-

tum der Approbation, ggf. Facharztanerkennung, Schwerpunkte und Bereichsbezeichnungen sowie die Angabe, ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Die Bewerbungen müssen innerhalb von 14 Tagen nach der Ausschreibung bei der KVWL eingehen. Sie werden an die Praxisinhaber weitergeleitet. Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann die KVWL keine näheren Angaben zu den Praxen machen.

Die ausgeschriebenen Vertragsarzt- bzw. Psychotherapeutenstellen werden in den Bezirksstellen und den Verwaltungsstellen der KVWL öffentlich ausgehängt.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen (A = Allgemeinmedizin; I = Innere Medizin)	
a2928	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3173	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	3/08
a2981	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	nach Vereinbarung
a3037	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3043	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	nach Vereinbarung
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a2954	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3013	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a3114	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a3151	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/08
a3167	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a3176	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2901	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	nach Vereinbarung
a3172	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	1/09
a2980	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2992	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm	nach Vereinbarung
a3092	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	nach Vereinbarung
a3079	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	nach Vereinbarung
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2963	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a3170	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	nach Vereinbarung



Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a2893	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
	Weitere Fachgruppen	
a2925	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a3058	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	nach Vereinbarung
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3177	Chirurgische Praxis im Kreis Olpe	nach Vereinbarung
a3171	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/08
a3158	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	nach Vereinbarung
a3045	Frauenarztpraxis im Märk. Kreis	nach Vereinbarung
a3061	Frauenarztpraxis im Märk. Kreis	nach Vereinbarung
a3104	Frauenarztpraxis im Märk. Kreis	3/08
a2982	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	nach Vereinbarung
a3159	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	nach Vereinbarung
a3178	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3085	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	nach Vereinbarung
a2949	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der kreisfreien Stadt Dortmund	sofort
a3081	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a2983	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a3150	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	3/08
a3166	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Olpe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3124	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	4/08
a3067	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	nach Vereinbarung

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2714	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3125	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen	4/08
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d3021	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2921	Internistische Praxis im Kr. Lippe	nach Vereinbarung
	Weitere Fachgruppen	
d2905	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d2950	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	nach Vereinbarung
d3098	Augenarztpraxis im Kreis Herford	3/08
d3161	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d3128	Chirurgische Praxis im Kreis Herford	nach Vereinbarung
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	nach Vereinbarung
d3009	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d3076	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	nach Vereinbarung
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	nach Vereinbarung
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	nach Vereinbarung
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d3142	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/09
d3165	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	3/08
d2806	Frauenarztpraxis im Kr. Paderborn	sofort
d3107	Frauenarztpraxis im Kr. Paderborn	sofort
d2932	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	nach Vereinbarung
d3102	Hautarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2888	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Gütersloh	nach Vereinbarung
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2943	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d3174	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort



Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d3141	Orthopädische Praxis im Kreis Lippe (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
d3109	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Regierungsbezirk Münster		
Hausärztliche Praxen (A= Allgemeinmedizin; I=Innere Medizin)		
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2861	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3033	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3041	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m3132	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	4/08
m3160	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	4/08
m3169	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
m2892	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	nach Vereinbarung
m3069	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m3111	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	3/08
m3152	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m3168	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Fachärztliche Internistische Praxen		
m3068	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
m2883	Internistische Praxis - Schwerpunkt Kardiologie - im Kreis Warendorf	nach Vereinbarung

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
Weitere Fachgruppen		
m3133	Frauenarztpraxis im Kreis Coesfeld	nach Vereinbarung
m3153	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3117	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	3/08
m2960	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2913	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
m3034	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3002	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	nach Vereinbarung
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2859	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2909	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2966	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
m3143	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort - 3/08
m2940	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	nach Vereinbarung
m3175	Orthopädische Praxis im Kreis Coesfeld	sofort
m3057	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p175	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p184	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/08 - 4/08
a/p174	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/08
a/p188	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a/p176	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna	3/08



Kenn- zahl	Regierungsbezirk Detmold	Abgabezeitraum/ Quartal
d/p186	ärztliche Psychotherapeuten- praxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d/p187	psychologische Psychotherapeu- tenpraxis im Kreis Paderborn	3/08

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zur Niederlassung in Westfalen-Lippe hilft Ihnen die Praxisberatung der KVWL weiter. Alle Informationen und entsprechende Anträge finden Sie auch unter www.kvwl.de in der Rubrik Mitglieder, Sicherstellung.

Regierungsbezirk Arnsberg

Elke Nitschke

Tel.: 02 31/94 32 32 51

Fax: 02 31/9 43 28 32 51

E-Mail: elke.nitschke@kvwl.de

Regierungsbezirk Detmold

Uta Plohmann

Tel.: 02 31/94 32 32 48

Fax: 02 31/9 43 28 32 48

E-Mail: uta.plohmann@kvwl.de

Regierungsbezirk Münster

Annette Herz/Jutta Pierschke

Tel.: 02 31/94 32 32 50

Fax: 02 31/9 43 28 32 50

E-Mail: annette.herz@kvwl.de
jutta.pierschke@kvwl.de

Unter

www.kvboerse.de

finden Sie einen Partner Ihres Vertrauens.



Übersversorgte Planungsbereiche

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Übersversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet. Übersversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110% Versorgungsgrad) Stand: 11.01.2008 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

• = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fach. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Bochum	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Borken		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Bottrop	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Coesfeld		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Dortmund	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ennepe-Ruhr	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gelsenkirchen	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Gütersloh		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Hagen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hamm	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Herford		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Herne	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hochsauerland		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Höxter	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lippe		•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•
Märkischer Kreis		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Minden-Lübbecke		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Münster	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Olpe		•		•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Paderborn		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Recklinghausen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Siegen		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Soest		•	•	•	•		•	•	•	•	•	•**	•	•
Steinfurt		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•
Unna	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Warendorf		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•**	•	•

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

VB BIELEFELD**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte

Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr
 13. Februar 2008, 12. März 2008
 09. April 2008, 14. Mai 2008
 11. Juni 2008, 09. Juli 2008
 13. August 2008, 10. September 2008
 15. Oktober 2008, 12. November 2008
 10. Dezember 2008

Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.

Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Berufsverband der Deutschen Chirurgen in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Niederrheinisch-Westfälischen Chirurgen und dem Verbund Ev. Krankenhäuser

Termin: 07. 04. 2008 bis 11. 04. 2008
 Thema "Seminar Basischirurgie Common Trunk", Ort: Jugendgästehaus und Bildungszentrum Bielefeld gGmbH, Hermann-Kleinewächter-Straße 1 in Bielefeld.
 Die Zertifizierung ist beantragt.
 Auskunft erteilt: Prof. Dr. med. Marc Reymond, Tel.: 0521 477277413

VB DORTMUND

Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik
 1. Tiefenpsychologisch fundierte

Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag je 5 Dstd. Sa oder So, 9.30-18 Uhr
 2. Supervision tief. fund. Einzel-PT 6 Punkte, Di 19.00-22.45 Uhr, 5 Std.
 3. Balintgruppe, 14-tägig Di 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte
 Wochenende 10 DStd., 10 Punkte/Tag
 4. Psychosomat. Grundversorgung: Theorie 20 Std., Balintgruppe 30 Std. und verbale Intervention 30 Std., Dienstag ab 19.30 Uhr, 5 P., und Sa/So, 20 P.(ÄK u. KV WL anerk.)
 5. Theorie der Gruppen-PT/-dyn. 24 Dstd. und Supervision der tief. fund. Gruppen-PT, So 10-16 Uhr 9 P./Tag (KV WL anerk., Nachweis zur Abrechn. tief. fund. Gruppen-PT. 40 Dstd. tief.fund. SEG erforderlich!)
 6. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung (mit Dr. Luc Isebaert, Be) Zertifiziert 100 Punkte je Jahr Fobi 3 Jahre, je 5 Wochenenden/Jahr für alle ärztlichen/psych. Bereiche, Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky: Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme ISBN 3-13-139621-0 Fordern Sie Infos an:
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA Neurologie und Psychiatrie, PT, FA für Psychosomat. Medizin und PT, PF nutzen: 58226 Schwerte, PF 5144 Anshr. ab 2008 in Website checken! Tel. 02304-973377, Fax-973379, E-mail: hanschristoph.schimansky@berlin.de Download: www.schimansky-netz.eu www.gog-institut.eu

VB HAGEN

Psychosomatische Grundversorgung
 Fortbildung für alle Ärzte (auch Aku-

punkteure), 30-40 Std. monatlich, KV anerkannt, Anmeldung: Dr. Krampe, FA f. Psychosomatik, Hagen, Kreishausstr. 5, Tel./Fax: 0 23 31/2 78 00.

VB MINDEN**Samstag-Balintgruppe in Bünde Psychosomatik-WB**

ÄKWL u. KVWL zertifiziert
 Auskunft: 0 52 23/56 61.
 www.dr-ganschow.eu

VB PADERBORN**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der "Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung" der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 3 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Veranstaltungsort:
 Brüderkrankenhaus St. Josef, Husener Str. 46, 33098 Paderborn
 Uhrzeit: jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr
 Do. 14.02.2008, Do. 13.03.2008
 Do. 10.04.2008, Do. 08.05.2008
 Do. 12.06.2008, Do. 10.07.2008
 Do. 14.08.2008, Do. 11.09.2008
 Do. 09.10.2008, Do. 13.11.2008
 Do. 11.12.2008
 Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz
 Zertifiziert 3 Punkte

In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut
 Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut,
 Herrn Dr. med. Wullbrand und den Kliniken des St. Johannisstiftes

mittwochs 15.30 Uhr
 St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II
 Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik
 Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut
 Auskunft: Sekretariat
 Tel.: 0 52 51/401-211

VB RECKLINGHAUSEN

Balintgruppe in Haltern
 ÄKWL u. KVWL zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Tel: 0 23 64/96 87 68.
 www.lewerich.de

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL), Balint-Gruppe
 (Zertifiziert 3 CME-Punkte);

Supervision
 (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelbsterfahrung
 (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
 Vorgespräch jeweils notwendig
 LWL-Klinik Hertent, Im Schlosspark 20, 45699 Hertent.
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
 Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Psychosomatische Grundversorgung
 Komplettkurs, einzelne Module belegbar.
 85 Zertifizierungspunkte
 Start am 5. April 2008
 Dr. med. R. Merker, Söltener Landweg 68, 46284 Dorsten
 Tel.: 02362-607619
 r-merker@t-online.de

AUFFALLEN...
 ... durch Werbung an der richtigen Stelle

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

IVD
 GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
 49475 Ibbenbüren
 Fon 05451 933-0
 Fax 05451 933-195
 www.ivd.de

Mit Ihrer Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

Stellenangebote

Große ISO-zertifizierte dermatologisch/allergologisch orientierte akademische Lehrpraxis/Praxisklinik im Ruhrgebiet sucht (Weiterbildungs-)assistenten(in) für halbe oder ganze Stelle.
WB: All/Phlebo/NHV/Umwelt liegt vor.
Chiffre WÄ 0208 105



HEFTIG
IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-0
Fax 05451 933-195

- Personalisieren
- Mailings
- Broschüren
- Digitaldruck
- Flyer
- Kataloge
- Bücher und vieles mehr

WBA für Allgemeinmedizin
von Gem.-Praxis in Detmold ab 01.04.08 oder später gesucht (18 Mon. Zulassung). Interessantes Spektrum, spätere Kooperation möglich.
Tel. 0170 8385998

Neurologe/in/Psychiater/in, Nervenärztin
zunächst stundenweise für psychotherapeutische Behandlung von Nervenarztpraxis im Ruhrgebiet gesucht.
Evtl. spätere Assoziation in Gemeinschaftspraxis möglich.
Chiffre WÄ 0208 101

Chiffre-Antworten

senden Sie bitte an:
IVD GmbH & Co. KG
Chiffre-Nr. (WÄ ...)
Frau Elke Adick
49475 Ibbenbüren

Psychologische Praxis im südlichen Münsterland
sucht Verhaltenstherapeut(in) in Vollzeit.
Chiffre 0208 117

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin
für Halbtagsstätigkeit in Praxis in Münster gesucht.
Chiffre WÄ 0208 124

WB-Allgemeinmedizin in OWL
Bez. nach BAT, Chiro, Aku, NHV, hoher Privatanteil, attr. Stadt u. Praxis, spätere Assoziation, auch FA möglich.
Chiffre WÄ 0208 116

Kreis Unna
Allgemeinmediziner/in bzw. hausärztl. Internist/in (für Hausarztstuhl im Jobsharing) in größerer Gemeinschaftspraxis gesucht.
Chiffre WÄ 0208 107

Praxisgemeinschaft in BI
hausärztl./fachärztl.
Innere Medizin/Diab. SPP
sucht **WB-Assistent/in** Allg. Med., spätere Koop. geplant.
WB-Berechtigung für 18 Monate.
Chiffre WÄ 0208 103

Arzt/Ärztin
im Angestelltenverhältnis für Allgemeinarztpraxis oder Filiale im Raum Gütersloh gesucht. Ganztags oder halbtags, ab 1. 4. 2008 oder später.
Chiffre WÄ 0208 127

FÄ für Gynäkologie
für große gynäkologische Gemeinschaftspraxis in Soest (60 km von Dortmund) in Voll- oder Teilzeit gesucht.
Interessantes Aufgabengebiet.
Tel. 0172 6561949

WB-Assistent/in Allgemeinmedizin
von großer Gemeinschaftspraxis mit breitem Leistungsspektrum im Kreis Steinfurt gesucht.
Info: www.praxis-gesenhues.de, kontakt@praxis-gesenhues.de
Tel. 02553-93970

Weiterbildungsassistent(in)-Allgemeinmedizin
von Arztpraxis im Raum Schmallenberg (HSK) gesucht.
Auch Teilzeit möglich. Spätere Anstellung oder Assoziation in Aussicht gestellt.
Chiffre WÄ 0208 104

Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin in Münster
(MRT, CT, RÖ, US, Mamma, NUK) sucht eine(n) Fachärztin/Facharzt für Radiologie in angestellter Tätigkeit und Assistenzärzte/innen in Weiterbildung.
Praxis Dr. Meckling und Partner.
Bitte wenden Sie Ihre Anfragen an Herrn Dr. Kirchner, Von-Steuben-Straße 10 a, 48143 Münster, Tel. 0251 482400, praxis@radiologie-muenster.de

**Klinik Holthausen**

Fachklinik für Neurochirurgische/Neurologische Rehabilitation
Erwachsene • Kinder • Jugendliche

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung in Voll- oder Teilzeit

Ärztin/Arzt in Weiterbildung für Neurochirurgie, Neurologie und Allgemeinmedizin

Beschreibung der Klinik/Abteilung

Die Klinik Holthausen ist eine Fachklinik mit 270 Betten für Neurochirurgische/Neurologische Rehabilitation. In unserem Hause werden schwerpunktmäßig Patienten, Erwachsene, Kinder und Jugendliche nach neurochirurgischen Eingriffen und Schädel-Hirn-Traumata behandelt, aber auch Patienten mit angeborenen oder erworbenen Störungen des zentralen Nervensystems.

Ihr Profil

Sie sind ein/e qualifizierte/r Medizinerin/Mediziner, die/der sich für neurochirurgische/neurologische Medizin besonders interessiert.
Wir wünschen uns Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit hohem Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative, Zuverlässigkeit sowie mit einem ausgeprägten Interesse an selbstständigem Arbeiten.
Wichtig ist uns, dass Sie über medizinisches Fachwissen hinaus auch über soziale Kompetenz verfügen und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns über Bewerberinnen/Bewerber, die ein ausgeprägtes Interesse an interner Fort- und Weiterbildung haben.

Kontaktmöglichkeit

Erste Auskünfte erteilt Ihnen gern der Kaufmännische Direktor, Herr Michael Frank, unter der Telefonnummer: (0 23 24) 9 66-712 oder per E-Mail unter: michael.frank@wittgensteiner-kliniken.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post an:

Klinik Holthausen
Kaufmännischer Direktor Michael Frank
Am Hagen 20, 45527 Hattingen

www.klinik-holthausen.de

Eine Fachklinik der Wittgensteiner Kliniken

**Marien Hospital Witten**

Wir suchen für den Ausbau unserer **HNO-Belegabteilung** zum nächstmöglichen Termin eine/n engagierte/n

operativ versierte/n

HNO-Belegärztin/-arzt - Niederlassung ggf. möglich -

Unser modernes und leistungsfähiges Krankenhaus verfügt über 362 Betten in den Fachabteilungen Allgemeinchirurgische Klinik, Thorax- und Gefäßchirurgische Klinik, Medizinische Klinik (Innere Medizin und Kardiologie), Frauenklinik, Kinderklinik (inkl. Kinderintensivstation), Radiologie und Nuklearmedizin, Anästhesie sowie über die Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. Es werden jährlich rd. 16.000 stationäre Patienten behandelt. Eine Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule ist angeschlossen.

Die HNO-Belegabteilung ist mit neun Betten komplett ausgestattet und umfasst das klassische Behandlungsspektrum. Visionär stellen wir uns die Erweiterung des Spektrums um ästhetische chirurgische Eingriffe vor (nicht zwingend).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Geschäftsführung, Tel. 02302/1731113 (Sekretariat).

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die

Marien-Hospital Witten gmbH
Marienplatz 2
58452 Witten

Die Bundesagentur für Arbeit sucht ab sofort bzw. demnächst

LEITENDE ÄRZTINNEN / LEITENDE ÄRZTE



für zwei Agenturverbände des Ärztlichen Dienstes mit Sitz in Dortmund bzw. Hagen

Die Verbundstrukturen:

Die Agenturverbände in Dortmund bzw. Hagen umfassen die Ärztlichen Dienste der Agenturen für Arbeit Bochum, Gelsenkirchen, Hamm, Recklinghausen, Soest und Dortmund bzw. der Agenturen für Arbeit Iserlohn, Meschede, Siegen und Hagen.

Was Sie erwartet:

- Sie führen und steuern den Ärztlichen Dienst im Agenturverbund und tragen die Gesamtverantwortung
- Sie üben die Fach- und Dienstaufsicht im übertragenen Rahmen über das ärztliche Personal des Agenturverbundes und das nicht-ärztliche Personal am Verbundstandort aus
- Sie sind verantwortlich für das Fach- und Finanzcontrolling im Agenturverbund
- Sie übernehmen die systematische sozialmedizinische Beratung und führen ggf. sozialmedizinische Begutachtung und Beratung durch
- Sie koordinieren ärztliche Aufgaben

im Gesundheitsmanagement bzw. führen diese durch

- Sie organisieren die Personalärztztätigkeit im Agenturverbund bzw. führen diese durch
- Sie führen ggf. die betriebsärztliche Tätigkeit am Verbundstandort durch und unterstützen und beraten die Dienststellenleitungen im Agenturverbund bei der betriebsärztlichen Versorgung gemäß ASiG
- Sie bilden weiter in Sozialmedizin (sofern Voraussetzungen erfüllt)

Was wir von Ihnen erwarten:

- Approbation als Ärztin/Arzt, Facharztanerkennung
- Promotion erwünscht

- Facharztanerkennung und möglichst Zusatzbezeichnung Sozial- bzw. Betriebsmedizin
- Mindestens 4 Jahre Berufserfahrung als Ärztin/Arzt möglichst mit Führungsverantwortung
- Mobilität

Wir bieten Ihnen:

- Beschäftigung bei einem bundesweit agierenden Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes
- flexible Arbeitszeiten grundsätzlich ohne Nacht- und Wochenenddienste
- Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesagentur für Arbeit
- Intensive Einarbeitung und eine attraktive Personalentwicklung

Wir weisen darauf hin:

- Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt
- Die Bundesagentur für Arbeit ist zum wiederholten Male für ihre vorbildliche auf Chancengleichheit von Frauen und Männern gerichtete Personalpolitik und Personalarbeit ausgezeichnet worden; wir fordern deshalb Ärztinnen ausdrücklich auf, sich zu bewerben
- Weitere Informationen über die Bundesagentur für Arbeit sind unter „www.arbeitsagentur.de“ Rubriken: „Über Uns/Stellenangebote bei der BA bzw. Institutionen/Ärzte“ zu finden.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Frau Niedballa, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Tel. 0211/4306-570. Ihre Bewerbung senden Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Annonce unter Angabe der Kennziffer: NRW - 02/2008 an die Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Josef-Gockeln-Str. 7, 40474 Düsseldorf.

Die Bundesagentur für Arbeit sucht ab sofort bzw. demnächst

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE



für vielseitige arbeits- und sozialmedizinische Tätigkeiten bei nachstehenden Agenturen für Arbeit im Bezirk der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Darüber hinaus werden Ärztinnen und Ärzte bei nachstehenden Agenturen für Arbeit im Bezirk der Ärztekammer Nordrhein gesucht:

Bielefeld (0,5-Stelle) • Meschede (0,5-Stelle)
Bielefeld (1 Stelle) * • Recklinghausen (1 Stelle)
Bochum (1 Stelle) * • Rheine (0,5-Stelle) • Hagen (1 Stelle) *

Aachen (0,5-Stelle)
Essen (0,5-Stelle) *
Köln (0,75-Stelle) *

* jeweils zunächst befristet bis 31.12.2008; die Möglichkeit einer Verlängerung ist gegeben.

Was Sie erwartet:

- Sozialmedizinische Begutachtungs- und Beratungstätigkeit sowie sozialmedizinische Systemberatung in der Agentur für Arbeit
- Durchführung ärztlicher Aufgaben im Gesundheitsmanagement und ggf. betriebsärztliche Versorgung • Referententätigkeit

- Erfahrungen im arbeits-, sozial-, allgemeinmedizinischen, internistischen oder orthopädischen Bereich sind von Vorteil
- Mobilität

Wir bieten Ihnen:

- Beschäftigung bei einem bundesweit agierenden Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes
- flexible Arbeitszeiten grundsätzlich ohne Nacht- und Wochenenddienste
- ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- eine intensive Einarbeitung
- eigenverantwortliches Arbeiten

- einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz mit Internetzugang
- Förderung arbeits- und sozialmedizinischer Fort- und Weiterbildung
- eine attraktive Personalentwicklung bei flachen Hierarchien
- Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesagentur für Arbeit

Wir weisen darauf hin:

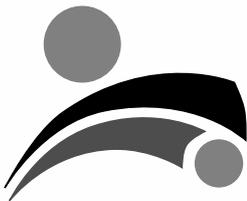
- Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt
- die Bundesagentur für Arbeit ist zum wiederholten Male für ihre vorbildliche

auf Chancengleichheit von Frauen und Männern ausgerichtete Personalpolitik und Personalarbeit ausgezeichnet worden; wir fordern deshalb Ärztinnen ausdrücklich auf, sich zu bewerben

- Teilzeittätigkeit ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Versetzungen sind innerhalb des jeweiligen Agenturverbundes uneingeschränkt möglich
- Weitere Informationen über die Bundesagentur für Arbeit sind unter „www.arbeitsagentur.de“ Rubriken: „Über Uns/Stellenangebote bei der BA bzw. Institutionen/Ärzte“ zu finden.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Frau Niedballa, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Tel. 0211/4306-570. Ihre Bewerbung senden Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Annonce unter Angabe der Kennziffer: NRW - 01/2008 an die Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Josef-Gockeln-Str. 7, 40474 Düsseldorf.



Marien-Hospital Wattenscheid gGmbH
Zentrum für geriatrische Akutbehandlung und Rehabilitation

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Assistenzärztin/-arzt, die/der
die Weiterbildung zur/zum Ärztin/Arzt für
Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
in Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung

anstrebt.

Als Modellklinik des Bundes und des Landes NRW setzen wir in einem jungen, engagierten Team ganzheitliche Behandlungskonzepte für ältere Menschen um.

Die Klinik hält in einem Neubau mit 180 Betten die gesamte internistisch-geriatrische Akutbehandlung vor sowie die Rehabilitation einschließlich tagesklinischer Behandlung.

Alle in einer internistischen Klinik üblichen diagnostischen und therapeutischen Verfahren werden hier durchgeführt: Abdomen- und Schilddrüsenultraschall, farbcodierte Echocardiographie, einschließlich TEE, Dopplersonographie der Gefäße, einschließlich transcranieller Sonographie, videoendoskopische Gastroskopie, einschließlich PEG, hohe Koloskopie, Bronchoskopie, EKG, Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmessung, Bodyplethysmographie, urodynamische Messung. Für das internistische Röntgen ist eine digitale Röntgeneinheit vorhanden.

Wir betreiben eine Überwachungseinheit mit 4 Plätzen.

Es besteht eine Weiterbildungsermächtigung für 6 Jahre zur/zum Fachärztin/-arzt für Innere Medizin, für 2 Jahre zur/zum Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin sowie 2 Jahre für die fakultative Weiterbildung Geriatrie.

Wir wünschen uns eine Ärztin oder einen Arzt, die/der bereit ist, sich auf hohem medizinischen Niveau persönlich für die besonderen Bedürfnisse unserer älteren Patienten einzusetzen und erwarten einen liebevollen Umgang mit unseren Patienten und deren Angehörigen.

Zu weiteren Auskünften steht Ihnen telefonisch der Ärztliche Direktor unter der Nummer 02327/807331 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den

Ärztlichen Direktor Herrn Dr. H.-W. Greuel
Marien-Hospital Wattenscheid gGmbH
Parkstr. 15, 44866 Bochum

Stellenangebote

**FA/FÄ für Arbeitsmedizin
in leiternder Position**
und Weiterbildungsassistent(in)
für Zentrum in NRW gesucht.
Chiffre WÄ 0208 131

**Hausarztpraxis
im Kreis Gütersloh**
sucht Allgemeinärztin/arzt
für 1-2 Vormittage pro Woche.
Chiffre 0208 118

Allgemeinarztpraxis mit Schwerpunkt Suchtmedizin
Allg.arzt/ärztin mit Kenntn./Interesse an Suchtmedizin als gut honorierter und eigenverantw. tätiger Angestellte/-r in Großstadtzentrum gesucht.
Geregelte Arbeitszeit, keine Notdienste, gute Honorierung, Aufbau und Entwicklung eigener allg. med. Interessen möglich. Chiffre WÄ 0208 102

Neurologe(-in) und / oder Psychiater (-in) gesucht

Wir sind eine große, nette, fachverbindende Gemeinschaftspraxis im Süden Hamburgs und suchen für einen in den Ruhestand gehenden Kollegen eine(-n) Nachfolger/-in ab sofort als Teilhaber(-in) oder in anderer Assoziation. Buchholz ist eine Stadt mit hohem Freizeitwert und ein idealer Wohnort für Familien mit Kindern.
PNP Buchholz • Bremer Str. 11 • 21244 Buchholz • Tel. 04181 / 31530
Fax 04181 / 31588 • www.pnp-buchholz.de

Stellengesuche

Suche **WB-Stelle**
in Praxis f. Allgemeinmedizin
Raum Paderborn-Detmold zum
01.09.2008, gern mit TCM-Schwer-
punkt (B-Diplom und Laser-Diplom
Akupunktur vorhanden).
wb_allgemeinmedizin@yahoo.de

Suche **WB-Stelle Allg.med.**
im Großraum BI zum 01.04.08.
wb-allgemeinmedizin@gmx.net

Internist,
langjährig als leitender Oberarzt tätig,
sucht Kooperation als hausärztl.
tätiger Internist im Hochsauerland.
Chiffre WÄ 0208 123

FÄAM
(ru./dt. Sprachkenntnisse) sucht in
MS/ST einen neuen Wirkungskreis.
Tel.: 0162/5638647

Fachärztin Gynäkologie
praxiserfahren sucht Anstellung oder
Ass. auch spätere Praxisübernahme.
BOT, Kreis RE, BOR oder COE.
Tel.: 0177 6893776

Augenärztin
sucht Jobsharing-Partnerschaft/
Mitarbeit im Bereich Münster/Westf.
Chiffre WÄ 0208 111

Fachärztin für Gynäkologie und
Geburtshilfe mit abgeschlossener
Weiterbildung in gynäkologischer En-
dokrino- und Reproduktionsmedizin
sucht ab April **Mitarbeit/Anstellung**
in gynäkologischer Praxis
im östlichen Ruhrgebiet.
Chiffre WÄ 0208 122

Beratung

**Supervision -
Organisationsberatung**
für Ärzte/innen und
med. Einrichtungen/Praxen
Heike Rauser-Boldt, Ärztin
Systemische Supervisorin und Coach
Infos: dialog@rauser-boldt.de,
Tel. (0231) 6992110

Fortbildung/Veranstaltungen

**SELBSTERFAHRUNG
IM STEINBRUCH**
EIFEL: 23. - 27. 7. 08, 50 zertif. P.
TRAUM-IMAGINATION: 6. - 8. 6. 08
GRUNDLAGEN KUNSTTHERAPIE:
12. - 14. 9. 08 je 22 zertif. P.
in RECKLINGHAUSEN; KLEINE
GRUPPEN; INFO/LTG.: H. MAAS, PP,
Tel.: 02361/44333, Fax 492328

Balintgruppe in Senden

(zertifiziert 5 Punkte)
jeden 2. Freitag des Monats
von 18.30 - 22.00 Uhr
Roswitha Gruthöler
www.Balintgruppe.com
Tel. 02507/982818

**Psychosomatische Grund-
versorgung - Dortmund**
Theorie, verbale Intervention,
Selbsterfahrung (Balint). Für KV und
Akupunktur. 10 x samstags, 19-17 h,
Tage einzeln buchbar.
Info: dialog@rauser-boldt.de
Tel. (0231) 6992110.
Heike Rauser-Boldt,
Internistin - Psychotherapie.

Fortbildung/Veranstaltungen

Neurogenetik Symposium

Klinik für Neurologie, St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum (Direktor: Prof. Dr. med. R. Gold)

Samstag, 9. Februar 2008 9.00 – 13.30 Uhr

Priv.-Doz. Dr. med. C. Saft
 Prof. Dr. med. JT. Epplen
 Prof. Dr. rer. nat. CR. Müller-Reible
 Prof. Dr. med. L. Schöls

„Modifier-Gene und Biomarker bei M. Huntington“
 „Zur Genetik der Multiplen Sklerose“
 „Muskelkrankungen und ihre Genetik“
 „Ataxien – was gibt es Neues“

Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospital Bochum, Gudrunstr. 56, Bochum
 (A40, Abfahrt 36 (Stadion, Ruhrcongress), gleich nach der Abfahrt rechts, ggfs. gegenüberliegendes Parkhaus nutzen)

Für diese Veranstaltung wurden 4 CME Fortbildungspunkte beantragt.

Wir danken den Firmen TEVA und Sanofi-Aventis.

Am Ende des Lebens: Zwischen Autonomie und Abhängigkeit

3. PALLIATIVKONGRESS IN UNNA

Freitag und Samstag, 18. und 19. April 2008, 9.30 – 17.30 Uhr
 mit international renommierten Referenten
 u. a. Prof. John Ellershaw (GB), Deborah Murphy (GB) Cornelia Knipping (CH)
 Moderation: Dr. Rutmarijke Smeding (B)

Fortbildungspunkte:

je 6 Punkte pro Tag + 2 Punkte für die Workshops

Veranstalter:

Katharinen-Hospital Unna gGmbH
 Kongressgebühr 2 Tage: 115,- € (inkl. Verpflegung)
 Nur Freitag (inkl. Workshops): 50,- € · Nur Workshops: 25,- € · Nur Samstag: 85,- €

Anmeldungen:

Kongresssekretariat Herr Valerius · Obere Husemannstraße 2,
 59423 Unna · Tel. 02303/100-2748 · Fax. 02303 / 100-2700
 E-Mail: valerius@katharinen-hospital.de

www.westerland-seminar.de

Samstags-Balintgruppe

5 Doppelst. in Soest
 Tel.: 02921/96480

Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe, Entspannungsverfahren
 in Münster, wochentags oder Wochenenden, verhaltenstherapeutisch orientiert.
 Leitung Dipl.-Psych/Arzt Reinhard Wassmann: 0251/40260 · vt@muenster.de

Gemeinschaftspraxis

Jobsharing-Partner

für große moderne orthopädische
 Facharztpraxis Nähe Bielefeld gesucht.
 Voraussetzung Chirotherapie/
 Akupunktur.
 Spätere Kooperation möglich.
 Chiffre WÄ 0208 109

Gyn.-Praxis

sucht Kollegin f. Teilzeit Raum 42,
 KV-Sitz vorhanden. Chiffre WÄ 0208 114

Biete KV-Sitz Nähe Bielefeld an FA
 für Orthopädie ab 04/08.
 Lukrative und interessante Kooperation mit
 bestehender großer orthopädischer Praxis.
 Voraussetzung: Chirotherapie/
 Akupunktur.
 Chiffre WÄ 0208 108

www.ivd.de/verlag

Erfahrene, vorwiegend intern. tätige Allgemeinärztin mit KV-Sitz für
 Münster sucht Mitarbeit bei niedergel. Kollegen/Kollegin in Kooperation,
 gern auch (zunächst) in Form einer Praxisgemeinschaft.
 Chiffre WÄ 0208 119

Internist mit Schwerpunkt Gastroenterologie
 sucht Eintritt in Gemeinschaftspraxis bzw. Übernahme zum
 nächstmöglichen Termin. Zuschriften bitte unter Chiffre WÄ 0208 106

Zentrum für TCM Münster

Akupunkturausbildung mit der Zusatzbezeichnung Akupunktur
 Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Anfängerkurse
 Kurse für Seiteneinsteiger
 Dozent: Prof. Wang und deutsche Ärzte
 Steinfurter Str. 104 · 48149 Münster
 Tel.: 0251-295067 · Fax 0251-276582

www.tcm-zentrum-ms.de
 E-mail: Dr. Wang@tcm.zentrum-ms.de

Gottfried Gutmann Akademie
Klinik für Manuelle Therapie

Seminare 2008

Weiterbildung zur Erlangung
der ZusatzbezeichnungBeginn einer
neuen Kursreihe

Manuelle Medizin / Chirotherapie

Neue Termine:

Grundkurs Wirbelsäule 08.-10.02. + 15.-17.02.08
 Grundkurs Extremitäten 30.05.-01.06. + 06.-08.06.08

Für alle Kurse erhalten Sie Zertifizierungspunkte im Rahmen
 der ärztlichen Fortbildung.

Anmeldung / Information: Ostenallee 107 · 59071 Hamm
 Tel. 0 23 81 - 98 67 02 / 98 65 62 · Fax 0 23 81 - 98 67 17
 Internet: www.gga-hamm.de · E-Mail: info@gga-hamm.de

„Kurs zur ambulanten Diagnostik und Therapie schlaf-
bezogener Atmungsstörungen nach den BUB-Richtlinien“

Veranstalter: Hufeland-Klinik Bad Ems
 Herr Chefarzt PD Dr. med. K. Kienast,
 Herr Dr. med. G. P. Glattki
 Taunusallee 5, 56130 Bad Ems

Kursteil I: Zeitraum: 11.04. – 13.04.2008 ca. 9:00 h – 18:00 h
 Kursteil II: Zeitraum: 25.04. – 27.04.2008 ca. 9:00 h – 17:00 h

37 Fortbildungspunkte wurden bei der ÄK beantragt. Kurs nach § 4 Nr. 2.

Teilnahmegebühr: 400,00 €

Ansprechpartner: Herr Dr. med. G. P. Glattki
 E-Mail: g.glattki@hufeland-klinik.com
 Fax: 02603 921900, Tel.: 02603 921811

Vertretungen

Neue Anzeigenhotline:
IVD GmbH & Co. KG
Tel. 05451 933-450

Allgemeinmediziner
Kreis Unna, 30 Jahre Kassenpraxis vertritt.
Tel.: 0177/8883332

Praxisangebote

Olsberg:
Praxisräume Markt 1, 150 m², Lift u. PKW-Stellfl. vorh., Zahnarzt u. Apotheke im Haus, Dermatologe fehlt im Ort, zu verm. Tel.: 02523-959310 und 0170 3388458

Hausarztpraxis
im Sauerland, umsatzstark, hoher Privatanteil, im Mandantenauftrag abzugeben. Chiffre WÄ 0208 130

Chiffre-Antworten

senden Sie bitte an:
IVD GmbH & Co. KG
Chiffre-Nr. (WÄ ...)
Frau Elke Adick
49475 Ibbenbüen

Praxisräume
(alle Fachrichtungen) zur Miete ab sofort zu übernehmen, gegenüber St.-Clemens-Hospital Oberhausen-Sterkrade, Flur mit Anmeldungen, Wartezimmer, 4 Beh.-Räume, Labor, Personalraum, WC Interessenten: 02 08/88 82 13

Berufsausübungsgemeinschaft
Psychotherapie
2 PTs (m+w) bieten einer Kollegin/einem Kollegen 1 - 2 Räume in großer Altbaupraxis in der Fußgängerzone von **Bochum**.
praxisforum@gmx.de

Allgemeinmed. Vertragsarztsitz
gesperrter Bereich Ennepe-Ruhr-Kreis, n. V. abzugeben.
Chiffre WÄ 0208 128

Sehr gut gehende, modern eingerichtete **Allgemeinpraxis**, umsatzstark, mit großem Patientenstamm, als Einzel-bn oder Gemeinschaftspraxis, im südlichen Siegerland, aus Altersgründen abzugeben. Top Team, sehr moderate Arbeitszeit, Ferien- und Notdienst sehr gut geregelt. Tel.: 0171 5341754

KV-Sitz in gut eingeführter internistisch-allgemeinmedizinischer Gemeinschaftspraxis im Raum Hagen/EN-Kreis aus Altersgründen abzugeben.
Chiffre WÄ 0208 121

Alteingeführte Allgemeinpraxis
zentrale Innenstadtlage, Fußgängerzone, altershalber abzugeben.
Chiffre WÄ 0208 120

Abgabe von zwei fachärztlich-internistischen KV-Sitzen in einer Gemeinschaftspraxis mit bisherigem Schwerpunkt Gastroenterologie. In 1. Linie geeignet für Kardiologie, Gastroenterologie u. Pulmonologie. Region: Ostwestfalen-Lippe.
Chiffre WÄ 0208 110

Attraktive GYN-Praxis
Raum Herford-Bielefeld
Großes Einzugsgebiet, umsatzstark und zukunftsorientiert mit jungem Klientel. Ärzteshaus mit Apotheke, Parkpl., günstige Miete, alle Kooperationsformen möglich, auch mit KH. Jede Schulform, Kultur, Flughafenn. Münster, IC-Anbindung. Übergabe 2008, auch Einarbeitung/Mitarbeit möglich.
Chiffre WÄ 0208 115

Frauenarztpraxis
PLZ: 33... 20.000 EW
Einzelarztsitz, gesperrter Zulassungsbereich, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten nach neuem SGB und Arztrecht (Einzelpraxis, MVZ, Filiale) Belegarztstätigkeit möglich. Großes überörtliches Einzugsgebiet, Einkaufs- und Ärztezentrum. Sehr interessante Startkonditionen
Kontakt: 0175/2132123, ab 19 Uhr

Hausärztlich-internistische Praxis
dringend abzugeben. Zentrale Lage/alle Schulen, hoher Freizeitwert, Alte Hansestadt Lemgo
Tel.: 05261/3194,
Mobil: 0179/6925959

Praxisgesuche

FÄ Innere sucht KV-Sitz in Münster. Jede Kooperationsform denkbar.
Chiffre WÄ 0208 112

Praxisräume von Ärztl. Psychother. in Bielefeld gesucht; ggf. auch in Kooperation mit gleicher/anderer Fachrichtung
Chiffre WÄ 0208 126

Erfahrene Internistin sucht hausärztlichen KV Sitz in Münster.
0151 16876087, intermedica@web.de

Orthopäde/U-Chirurg
sucht Praxis/Einstieg in NRW ab 2008/2009. Chiffre WÄ 0208 113

Kassensitz Ärztliche Psychotherapie Dortmund in gut geführter, langjähriger Praxis im Dortmunder Süden gesucht.
Tauschpartner in Herdecke.
Chiffre WÄ 0208 125

arbitrium

Bewertung von Arztpraxen Ärzte Consulting
Praxiswertgutachten. Sanierung
Praxismarketing. Vermittlung
Tel.: 0 28 41/88 40 9-42
www.arbitrium-moers.de

Verschiedenes

AUSGRABUNG IN JORDANIEN:

Wollten Sie schon immer einmal an einer archäologischen Ausgrabung mitwirken? Wir, Prof. Pola und sein Team von der TU Dortmund, laden mitreisende Förderer ein. Ort: unteres Jabbokstal. Einfache Unterkunft im Jordantal. Perioden: Spätbronzezeit bis Byzantinische Zeit. Termin: 27.7.-17.8.2008. Flug ab Frankfurt/Main. Für EUR 3.000 sind für Sie Flug (Economy), Transport und Verpflegung inbegriffen (EUR 2.000 werden Ihnen als Spende bescheinigt). Ausflüge in die Umgebung sind vorgesehen. Adresse: Prof. Dr. Thomas Pola, Technische Univ. Dortmund. poladr@aol.com

Studienplatz Medizin/Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare. Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie). Vorbereitung für Medizinerstest und Auswahlgespräche. Info und Anmeldung: Verein der NC-Studenten e.V. (VNC) Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn
Tel.: (0228) 21 53 04, Fax: 21 59 00

Anzeigenschluss
für die nächste
Ausgabe:
15. Februar 2008

Ihr Partner für die Praxiseinrichtung

my concept
Planung | Projektmanagement | Realisierung

- ▷ **Fachplanung**
- ▷ **Umbauservice**
- ▷ **eigene Herstellung**

Am Holzbach 17
48231 Warendorf
Tel. 0 25 81 / 78 95 11-0
www.my-concept.de



Immobilienangebot

Privatklinik - Top Immobilie

mit kompletter OP-Einrichtung bis 20 Betten, mit technischer und hauswirtschaftlicher Infrastruktur. Klinikzulassung gegeben. Fahrstuhl, gepflegte Gartenanlage, ruhige Lage, ausreichend Parkplätze (erweiterungsfähig), Großraum Bielefeld (Teutoburger Wald) langfristig zu vermieten. Flexibler Mietvertrag, sehr günstig. Super geeignet für ambulante OP's, plastische Chirurgie, Kurzzeitpflege oder Entwöhnungs- bzw. Suchtklinik.
Chiffre WÄ 0208 129

Klar soweit?

LUST auf BUST

Steuerberatung für Ärzte

BUST
Steuerberatung für Ärzte
BUST - Steuerberatungsgesellschaft mbH

Niederlassung Minden

Hermannstraße 61, 32423 Minden
Tel: 0571 829 76-0, Fax: 0571 829 76-22
E-Mail: minden@BUST.de, www.BUST.de



Foto: straightjacket.com/photobank.com

(ZÜNDENDE) IDEEN...
Kreativität keine Grenzen setzen

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

IVD
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – bei der Umsetzung Ihrer Ideen stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Sprechen Sie uns einfach an!



Wir können nicht in die Zukunft sehen.
Aber wir können sehr viel für Ihre
Zukunft leisten.

Ver-
mögen

Nordhorn

Münster

Quakenbrück

Osnabrück

Bielefeld

Repräsentanzen in Berlin und Wolfenbüttel



Team Münster:

Heinz-Friedrich Stracke, Margarete Kordt, Albrecht Stein



Team Bielefeld:

Michael Wortmann, Gabriele Steinker, Michael Graff

Die Spiekermann & CO AG setzt konsequent auf Unabhängigkeit und ist so zu einer der führenden Vermögensbetreuungsgesellschaften Deutschlands geworden. Dabei ist sie im besten Sinne konservativ aufgestellt: Spekulation ist nicht gewollt, und es werden solche Anlagestrategien eingesetzt, die helfen, Risiken zu begrenzen oder zusätzliche Erträge zu verbuchen. Derzeit werden über 520 Millionen Euro in über 1550 Mandaten betreut.

Die Spiekermann & CO AG ist neben dem Hauptsitz in Osnabrück auch im westfälischen Raum mit Filialen in Bielefeld und Münster vertreten und bietet ihren Mandanten ein komplettes Leistungspaket „rund um die Geldanlage“ an – angefangen von Konzepten zum Vermögensaufbau über die klassische Vermögensverwaltung bis hin zur umfassenden Finanzplanung, die auch Fragen der Vermögensnachfolge zum Gegenstand hat. Unternehmensumwandlungen in Aktiengesellschaften und Stiftungstätigkeiten komplettieren das Leistungspaket.

Gerne stehen wir Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung:

Spiekermann & CO Aktiengesellschaft
Filiale Münster, Scharnhorststraße 48, 48151 Münster
Telefon: (02 51) 5 34 88-0
Telefax: (02 51) 5 34 88-20
muenster@spiekermann-ag.de

Spiekermann & CO Aktiengesellschaft
Filiale Bielefeld, Bismarckstraße 29, 33615 Bielefeld
Telefon: (05 21) 3 05 66-0
Telefax: (05 21) 3 05 66-20
bielefeld@spiekermann-ag.de